

JAHRESBERICHT

**AN DAS
BOARD DER AGENTUR FÜR QUALITÄTSSICHERUNG UND AKKREDITIERUNG
AUSTRIA
BERICHTSZEITRAUM:
STUDIENJAHR 2018/19**

**FH JOANNEUM GESELLSCHAFT MBH
ALTE POSTSTRASSE 149
8020 GRAZ
ERHALTERKENNZEICHEN 009**

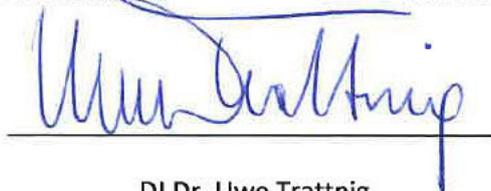
Graz, 28.10.2020



em.o.Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

1. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF DEN ENTWICKLUNGSPLAN DER FH JOANNEUM	4
2. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER FH JOANNEUM	5
3. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF DIE SATZUNG DER FH JOANNEUM	5
4. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF STUDIEN UND LEHRE DER FH JOANNEUM.....	5
a) BewerberInnen	5
b) Studierende.....	6
c) Absolventinnen und Absolventen	7
d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren.....	8
e) Studienpläne	8
f) Prüfungsordnung	11
5. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF DAS LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL DER FH JOANNEUM	11
a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers.....	11
b) Studiengangsleitungen	14
c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams	15
d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren	17
6. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	17
7. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IM BEREICH DER ANGEWANDTEN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	19
a) Institutionelles Forschungskonzept.....	19
b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte.....	23

8.	NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	24
9.	QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	27
10.	ANHÄNGE	32

1. Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf den Entwicklungsplan der FH JOANNEUM

Nach einem umfassenden Strategieprozess wurde an der FH JOANNEUM das Strategiedokument „HANDS ON 2022“ für den Zeitraum 2015 bis 2022 erstellt. „HANDS ON 2022“ bildet ein Strategiepapier und einen Entwicklungsplan, die auf Basis geeigneter Analysen (intern und Umfeld) beobachtbare, überprüfbare und auf Maßnahmen heruntergebrochene Aussagen zur Weiterentwicklung der FH JOANNEUM umfassen. Dieses Gesamtkonzept wurde im Mai 2015 durch den Aufsichtsrat der FH JOANNEUM genehmigt und in weiterer Folge allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsentiert.

Im Jahr 2018 wurde mit einem „Midterm Review“ der Strategie HANDS ON 2022 mit einer Perspektive auch über 2022 hinaus begonnen. In einem ersten Schritt wurde die Maßnahmen- und Zielerreichung untersucht und es konnte nach der Hälfte der Projektlaufzeit für die Ziele ein Erreichungsgrad von ca. 54 % und für die Maßnahmen von über 60 % nachgewiesen werden. Für die Weiterentwicklung der Strategie wurde eine MitarbeiterInnen-Befragung, eine Befragung von wichtigen Stakeholdern (Erhalter, Industrie und Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen), eine Befragung der Studierendenvertretung sowie Interviews mit wichtigen Kooperationspartnern durchgeführt.

Für die Ausarbeitung wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, die in Diskussion mit dem Managementteam der FH JOANNEUM und der Einbindung von Gremien wie Aufsichtsrat und Kollegium zehn zentrale Handlungsfelder ausgearbeitet haben.

Die aktualisierte Strategie HANDS ON 2022+ wurde im Jänner 2020 beschlossen. In diesem nun vorliegenden strategischen Arbeitsprogramm für die Periode 2020 bis 2022+ werden in zehn priorisierten Handlungsfeldern höchstaktuelle Herausforderungen des Hochschulsektors adressiert, wie beispielsweise Digitalisierung und neue Formen qualitätsvollen Designs in der Lehre, interdisziplinärer F&E-Ausbau in Stärkefeldern und Prozesse zur Portfoliobewirtschaftung bedarfsorientierter Studienangebote. Gleichzeitig sind Kultur- und Organisationsfragen, Personalentwicklung und Ressourcenbewirtschaftung dieser wachsenden Organisation im Fokus der Handlungsmaßnahmen.

2. Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf die Organisationsstruktur der FH JOANNEUM

In Bezug auf die Organisationsstruktur sind gegenüber der Vorperiode keine wesentlichen Änderungen an der FH JOANNEUM hervorzuheben.

Einzelne organisatorische Maßnahmen betreffen bspw. die Erweiterung des Leistungsangebots der Abteilung „Weiterbildung und Studienadministration“ um studienrechtliche Fragen und somit auch die Umbenennung dieser Abteilung in „Weiterbildung, Studienadministration und Studienrechtliche Angelegenheiten“. Damit wird dem durch den steigenden Umfang der Geschäftstätigkeiten gestiegenen Bedarf an rechtlicher Expertise im Bereich des Studienrechts sowie Konzentration dieser studienbezogenen Themen in einer Abteilung Rechnung getragen.

3. Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf die Satzung der FH JOANNEUM

Gemäß § 10 Abs. 3 Z 10 FHStG hat das Kollegium im Einvernehmen mit dem Erhalter eine Geschäftsordnung sowie eine Satzung zu erlassen. In der Satzung sind jedenfalls die Studien- und Prüfungsordnungen, die Wahlordnung für das Kollegium, die Einrichtung allfälliger Arbeitsausschüsse und deren Statuten, Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Bestimmungen über Frauenförderung sowie Richtlinien für die sinngemäße Verwendung von Bezeichnungen des Universitätswesens und über Verleihung von akademischen Ehrungen aufzunehmen. Im September 2015 wurde die fertiggestellte Satzung von der Generalversammlung genehmigt und damit in Kraft gesetzt. Die Satzungsteile wurden nicht nur im Mitteilungsblatt der FH JOANNEUM veröffentlicht, sondern sind auch auf der Homepage der FH JOANNEUM (<https://www.fh-joanneum.at/hochschule/organisation/kollegium/>) abrufbar. Die Satzungsteile wurden und werden kontinuierlichen Evaluierungen unterzogen. Dabei festgestellter Änderungsbedarf wird an die jeweiligen vom Kollegium der FH JOANNEUM eingesetzten Arbeitsgruppen weitergegeben, die einen etwaigen Anpassungsbedarf für eine Beschlussfassung im Kollegium vorbereiten.

Der Satzungsteil zu den Bezeichnungen des Universitätswesens wurde durch das Kollegium beschlossen und durch die Gremien bestätigt und mit 14.08.2019 in Geltung gesetzt.

4. Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf Studien und Lehre der FH JOANNEUM

a) BewerberInnen

Die Gesamtzahl der Bewerbungen ist im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag jeweils 25.09., siehe Abb. 1) deutlich zurückgegangen. Dieser Rückgang ist vorwiegend auf den Umstand zurückzuführen, dass der

Studiengang Hebammen 2019 keine Studierenden aufgenommen hat, da er jeweils im Zweijahresrhythmus mit einem neuen Jahrgang startet, wodurch, im Vergleich zum Vorjahr mehr als 400 Bewerbungen weggefallen sind.

Die Verteilung der Bewerbungen auf die einzelnen Studiengänge zeigt wieder große Unterschiede. Während die Gesundheitsstudiengänge durchwegs von ungebrochener Attraktivität und damit verbunden sehr hohen Zahlen an Bewerbungen profitieren, ist das Interesse an technischen und IT-lastigen Studiengängen, vor allem im Masterbereich, deutlich geringer. Durch zahlreiche Marketingaktivitäten, gezielte Studienberatung, eine Staffelung der Aufnahmetermine von Jänner bis September und der intensiven Information der BewerberInnen, die unter anderem die Möglichkeit einer Umbewerbung nach erfolgter Absage haben, wird im Sinne einer aktiven Studienplatzbewirtschaftung das vorhandene Potenzial an Bewerbungen möglichst optimal genutzt.

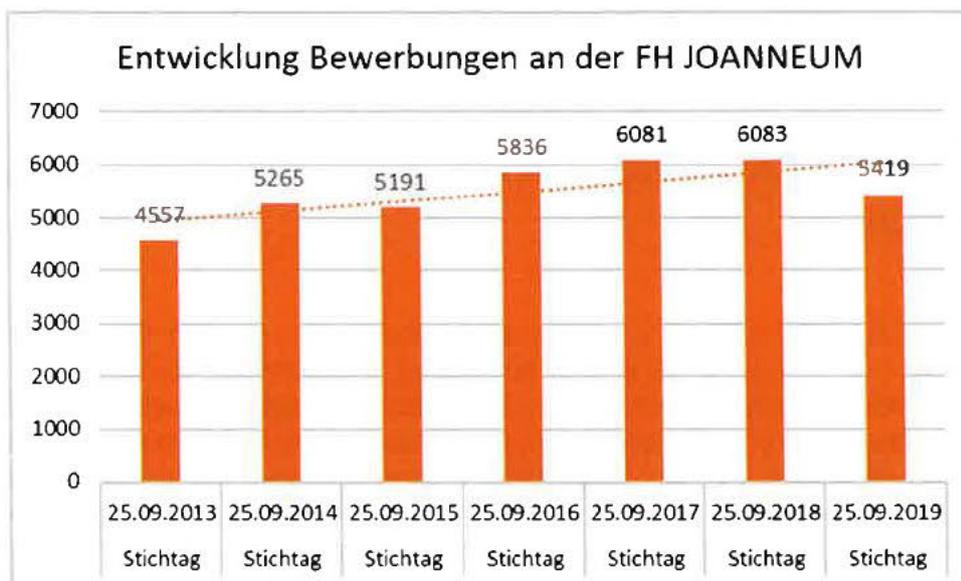


Abb. 1 Entwicklung Bewerbungen an der FH JOANNEUM

b) Studierende

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden hat sich, bedingt durch die Etablierung neuer Studienangebote und den Aufwuchs neu eingerichteter Studiengänge über die Jahre kontinuierlich erhöht und mit 4796 neuerlich einen Höchststand erreicht (Stichtag jeweils 15.11., siehe Abb. 2).

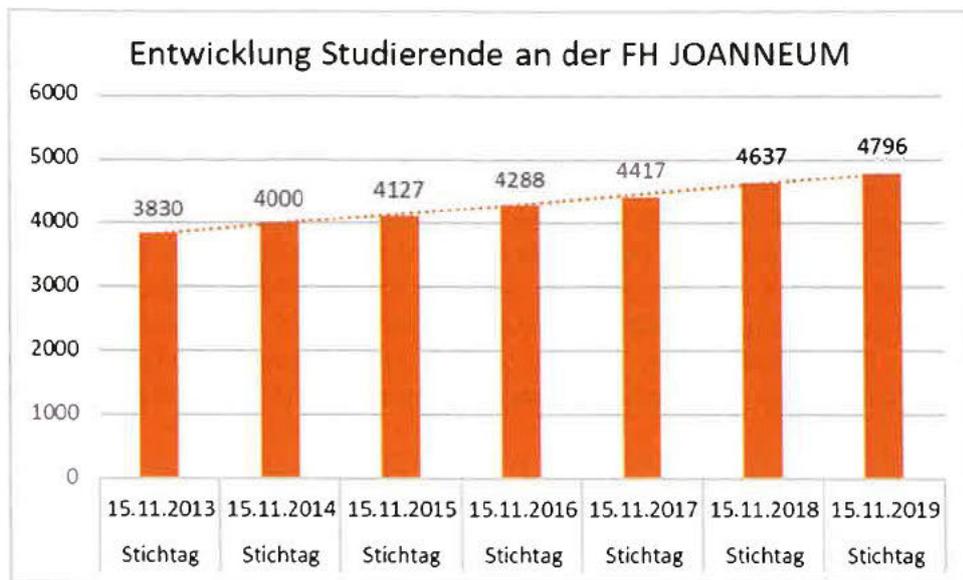


Abb. 2 Entwicklung Studierende an der FH JOANNEUM

c) Absolventinnen und Absolventen

Ähnlich wie bei den Studierenden ist auch bei der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen eine Aufwärtsentwicklung festzustellen. Der Anstieg findet jedoch entsprechend zeitversetzt statt, da jene Studiengänge, die neu hinzugekommen sind im aktuellen Jahr, zwar die Anzahl der Bewerbungen und die Anzahl der Studierenden erhöhen, die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen aber erst bis zu drei Jahre später, also nach Abschluss der jeweiligen Studien, entsprechend steigt. Im Zeitraum 15.11.2018 bis 15.11.2019 haben mit 1271 dementsprechend wieder etwas mehr Studierende wie im Jahr davor ihr Studium erfolgreich abgeschlossen (siehe Abb. 3).

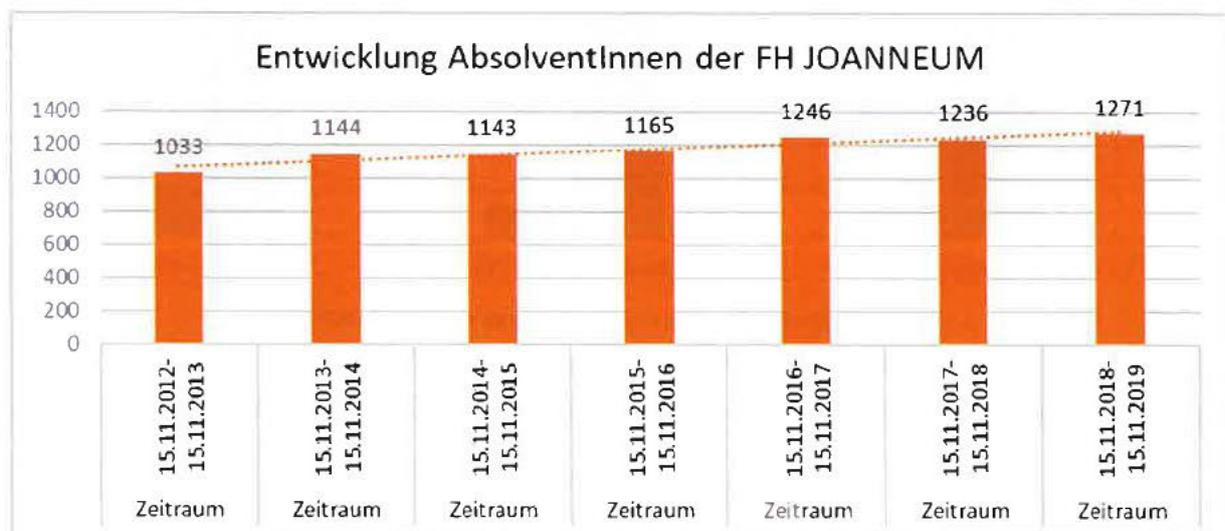


Abb. 3 Entwicklung Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM

d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren

In Bezug auf Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren hat es im Studienjahr 2018/19 keine Veränderung gegeben, die sich auf das gesamte Haus ausgewirkt hätte.

Geringfügige Verschiebungen der Kriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, sowie geringfügige Anpassungen der Zugangsvoraussetzungen (Aktualisierungen) wurden lediglich im Rahmen von Änderungsanträgen eingebracht, in Übereinstimmung mit dem Prozess FP3.2 „Änderungsanträge abwickeln“ in die Studiengangsansträge eingearbeitet und entsprechend auf der Homepage der FH JOANNEUM aktualisiert. Diese Änderungen wurden jedoch nur in einzelnen Studiengängen vorgenommen, es kann daraus kein allgemeiner Entwicklungstrend für die Hochschule abgeleitet werden.

e) Studienpläne

Allgemeine Anmerkung zu Tabellen und Grafiken in diesem Abschnitt: In den nachfolgenden Darstellungen in Bezug auf Änderungen des Studienangebotes der FH JOANNEUM wird nicht unterschieden, ob im jeweiligen Änderungsverfahren auch das Curriculum geändert wurde oder nicht.

Nachstehender Darstellung können Sie die Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM der vergangenen drei Jahre entnehmen:

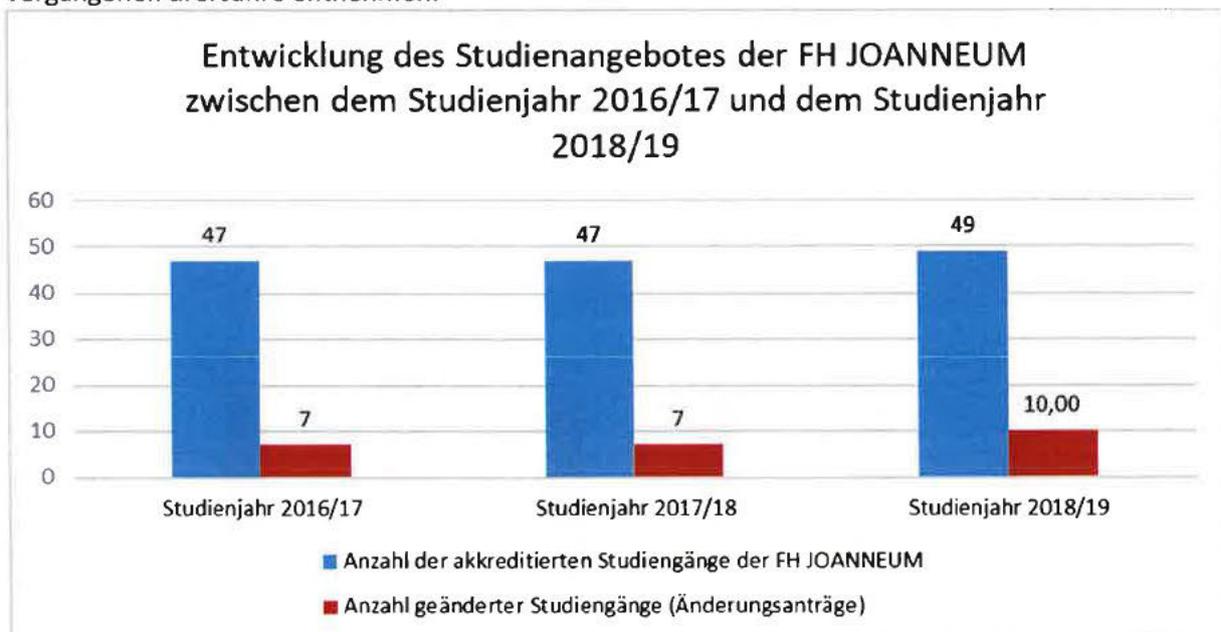


Abb. 4 Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM

Der Anteil an Studiengängen, die in den vergangenen drei Studienjahren geändert wurden, beträgt somit wie folgt:

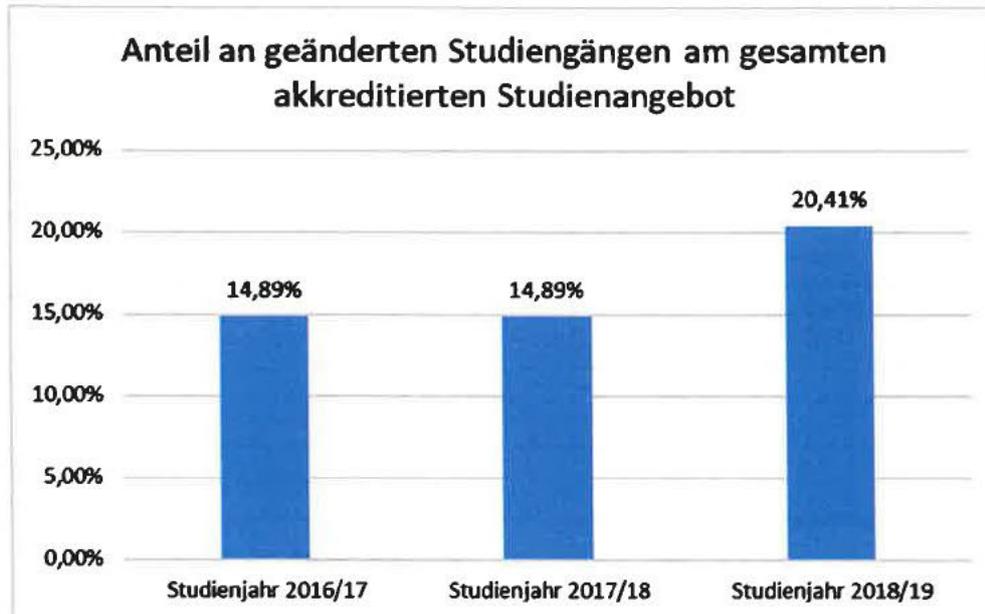


Abb. 5 Änderungen am Studienangebot der FH JOANNEUM

Im gegenständlichen Berichtszeitraum wurden keine Studiengänge mehrmals geändert.

In Übereinstimmung mit dem internen Prozess für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot (FP3 „Studienangebot entwickeln und weiterentwickeln“) wurden nachstehende Änderungsanträge vorgenommen und mit Beginn des Wintersemesters 2018/19 in den Studienbetrieb übernommen:

Änderungsmatrix Studiengangsanträge					
Änderungsnummer	Freigabe intern (Änderungen des Typs B)	Freigabe extern durch AQ (Änderungen des Typs A)	Studiengangskennzahl	Studiengangsbezeichnung	Übernahme der Änderungen in den Studienbetrieb
067	x		0419	IT & Mobile Security	WS 2018/19
068	x		0418	Internettechnik & Software Design	WS 2018/19
069	x		0466	Radiologietechnologie	WS 2018/19
070	x		0416	Soziale Arbeit	WS 2018/19
071	x		0372	Business in Emerging Markets	WS 2018/19
073	x		0593	Journalismus und Public Relations (PR)	WS 2018/19
074	x		0414	Gesundheitsinformation/eHealth	WS 2018/19
079	x		0679	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Bachelor	WS 2018/19
080	x		0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 2018/19
083		x	0463	Physiotherapie (keine curriculare Änderung - nur Erhöhung auf 70 Studienplätze)	WS 2018/19

Abb. 6 Änderungen im Studienangebot im Studienjahr 2018/19

Anmerkung: Änderungsanträge des Typs A betreffen akkreditierungsrelevante Änderungen, Änderungen des Typs B betreffen nicht akkreditierungsrelevante Änderungen.

Details zu den durchgeführten, nicht akkreditierungsrelevanten Änderungen entnehmen Sie bitte den Unterlagen zu intern geänderten Studiengängen in Anhang 1 des vorliegenden Berichts.

f) Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung wurde gemäß § 10 Abs. 3 Z 10 FHStG durch das Kollegium im Einvernehmen mit dem Erhalter erlassen. Sie ist als gemeinsames Dokument, bestehend aus der Studienordnung – welche die allgemeinen Bereiche für Studierende und Lehrende regelt – und der Prüfungsordnung – die konkrete Regelungen für den Lehr- und Prüfungsbetrieb beinhaltet – konzipiert. Die Spezifizierung der einzelnen Punkte der Studien- und Prüfungsordnung erfolgt in den jeweiligen Studiengangsanträgen. Die Studien- und Prüfungsordnung wird regelmäßig evaluiert, überprüft und angepasst. Die im letzten Jahresbericht erwähnte Adaption der Studien- und Prüfungsordnung vom 12.07.2018 wurde im Berichtszeitraum von Aufsichtsrat und Generalversammlung genehmigt und ist mit 05.12.2018 in Kraft gesetzt worden.

Im Frühjahr 2019 erfolgte eine weitere Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung, die am 14.05.2019 vom Kollegium beschlossen wurde. Unter anderem wurde in dieser Version ein Recht auf Wiederholung des Studienjahres vorgesehen. Diese Version der Studien- und Prüfungsordnung wurde vorbehaltlich einer anderslautenden Entscheidung der Gerichte genehmigt. Tatsächlich kam es jedoch zum Urteil 4 Ob 93/19h des Obersten Gerichtshofs vom 13.06.2019, weshalb diese Version der Studien- und Prüfungsordnung nicht in Kraft gesetzt wurde.

5. Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf das Lehr- und Forschungspersonal der FH JOANNEUM

a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Zum Stichtag mit 15.11.2019 betrug zum Abschluss des Studienjahrs 2018/19 das zur Verfügung stehende Lehr- und Forschungspersonal – ohne Sekretariate in den Studiengängen – und ohne Lehrbeauftragte 367,15 VZÄ. Das ist ein Anstieg um 20,07 VZÄ gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Jedoch gilt es anzumerken, dass sich der Betrachtungsstichtag gemäß der neuen Vorgaben auf den 15.11. verschoben hat, wodurch keine direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben erscheint. Wäre der Betrachtungsstichtag mit 30.6. unverändert, wären 362,07 VZÄ zu zählen und der Anstieg belief sich auf 14,99 VZÄ gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Betreuungsqualität der Studierenden durch fest angestelltes Personal war während des Berichtszeitraumes in unveränderter hoher Qualität sichergestellt.



Abb. 7 *ohne Sekretariate und Lehrbeauftragte, Stichtag jeweils 30.6. bzw. 2018/2019 der 15.11.2019

Im Studienjahr 2018/19 gliederte sich das Lehr- und Forschungspersonal auf Basis des am 01.10.2017 in Kraft getretenen Dienstrechts #Career 2017+, welches sich für nahezu alle MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM in Geltung befindet, primär in drei Jobfamilien und dazugehörige Funktionen/Verwendungsgruppen:

- **Leitungsfunktionen**
 - InstitutsleiterInnen
 - StudiengangsleiterInnen
 - AbteilungsleiterInnen
- **Lehr- und Forschungspersonal**
 - Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (Researcher)
 - Hochschullektorinnen bzw. -lektoren (FH) (Lecturer (FH))
 - Dozentinnen bzw. Dozenten (FH) (Senior Lecturer (FH))
 - Assoziierter ProfessorIn (FH) (Associate Professor (FH))
- **Allgemeines Hochschulpersonal, sofern es in Lehre/Forschung eingesetzt wurde:**
 - AHP I
 - AHP II
 - AHP III
 - AHP IV
 - AHP V
 - AHP VI
 - AHP VII

Ergänzt wird dieses fixangestellte Lehr und Forschungspersonal durch die externen Lehrbeauftragten.

Fixangestelltes Lehr- und Forschungspersonal, das nicht übergetreten ist, gliedert sich in

- hauptberuflich Lehrende
- berufsspezifisch Lehrende
- wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- sonstige MitarbeiterInnen im Lehrbetrieb

Mit der Umsetzung dieses Dienstrechts werden den ihm unterliegenden MitarbeiterInnen planbare Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, beginnend bei einem/einer wissenschaftlichen MitarbeiterIn bis hin zu einem/einer Assoziierten ProfessorIn sowie ein transparentes Gehaltsmodell mit damit verbundenen automatischen Gehaltsvorrückungen geboten.

Darüber hinaus kann eine FH-Professur gemäß einer unternehmensinternen Richtlinie auf Grund spezifischer Qualifikationen und besonderer Leistungen in Lehre, Forschung und Wissenschaft vergeben werden.

Überdies bietet das Dienstrecht sehr attraktive Arbeitsbedingungen, wie vor allem die Möglichkeit einer Industriekarenz, durch welche die hohe Qualität der Lehre weiterhin sichergestellt werden soll. Zudem sichern eine bezahlte Mittagspause, die Möglichkeit zur Telearbeit, ein erweiterter Kündigungsschutz sowie der Anspruch auf die 6. Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr nach sechs Dienstjahren, die Positionierung der FH JOANNEUM als attraktive Arbeitgeberin.

Für alle nicht übergetretenen MitarbeiterInnen sowie die externen Lehrbeauftragten findet das Dienstrecht keine Anwendung.

b) Studiengangsleitungen

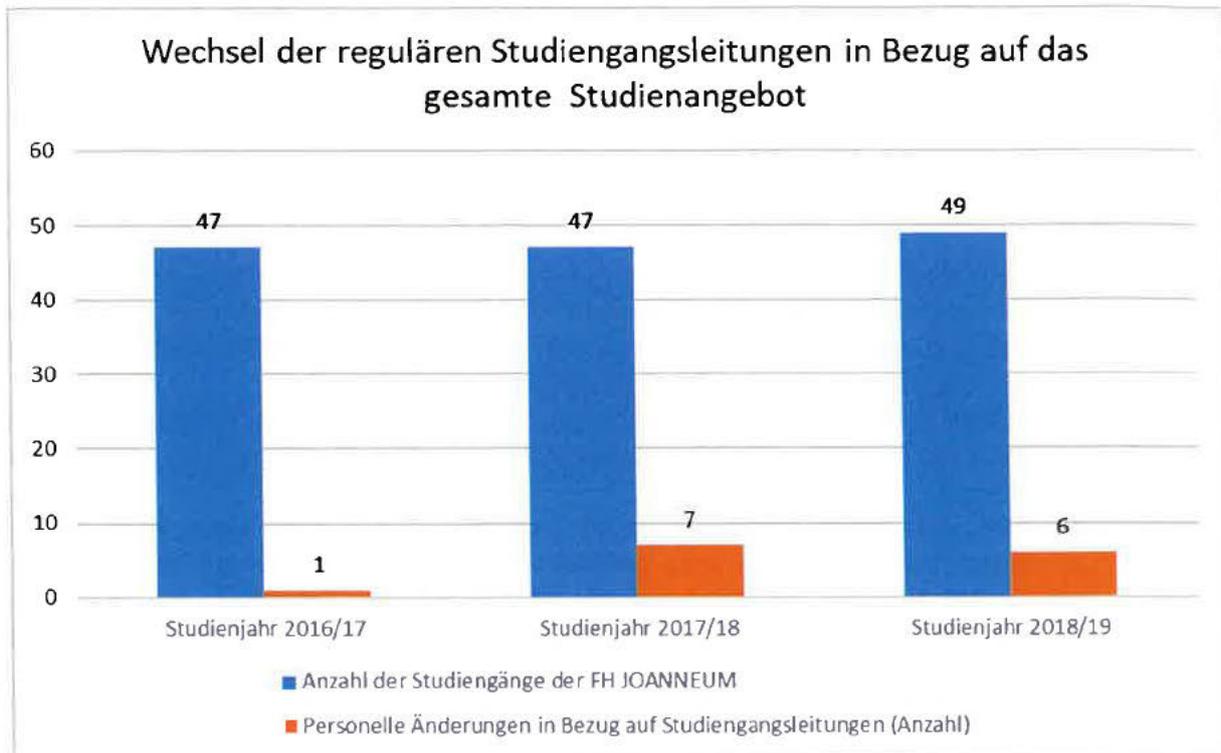


Abb. 8 Wechsel bei regulären Studiengangsleitungen

Anmerkung: Interimistische Studiengangsleitungen, beispielsweise auf Grund von temporären Abwesenheiten der regulären Studiengangsleitungen, wurden in dieser grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Nachstehende Änderungen in Bezug auf die Leitung von Studiengängen sind im gegenständlichen Berichtszeitraum erfolgt:

- a) 1. Oktober 2018 DI Dr. Elmar Krainz: Studiengang "Mobile Software Development" StgKz. 0832 (Anmerkung: hier handelt es sich um einen neuen Studiengang, der erst mit dem WS 2018/19 zum Studienangebot der FH JOANNEUM dazugekommen ist).
- b) Mit 1. September 2018 fanden nachstehende (interimistische sowie reguläre) Wechsel in Bezug auf die Leitung von bereits bestehenden Studiengängen statt:
 - Dipl.-Log. Dr. Robert Darkow: Studiengang "Logopädie", StgKz. 0464
 - Mag. Christine Kogler: Studiengänge „Biomedizinische Analytik“, StgKz. 0467 und „Massenspektrometrie und molekulare Analytik“, StgKz. 0754 (interimistisch)
- c) Mit 1. Oktober 2018 fanden nachstehende (interimistische sowie reguläre) Wechsel in Bezug auf die Leitung von bereits bestehenden Studiengängen statt:
 - Prof. Mag. Thomas Feichtner: Bachelorstudiengang „Industrial Design“, StgKz. 0646 und Masterstudiengang „Industrial Design“, StgKz. 0647.
- d) Mit 1. März 2019 übernahm Herr Mag. Dr. Robert Gutounig die Leitung des Masterstudienganges „Content-Strategie / Content Strategy“, StgKz. 0778

- e) Mit 1. April 2019 übernahm Herr DI Dr. Andreas Reisner die Leitung des Masterstudiengangs „Massenspektrometrie und molekulare Analytik“, StgKz. 0754.
- f) Mit 1. Juli 2019 übernahm Frau Mag. Christine Kogler die reguläre Leitung des Studienganges „Biomedizinische Analytik“, StgKz. 0467.

Anmerkung: Diese Änderungen bei Studiengangsleitungen (reguläre wie auch interimistische) wurden zum jeweiligen Zeitpunkt korrekt an die AQ Austria gemeldet (inkl. Lebenslauf).

c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Die internen Prozesse der FH JOANNEUM für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot sehen eine regelmäßige Revision der Entwicklungsteammitglieder vor.

Änderungen an Entwicklungsteams erfolgten im gegenständlichen Berichtszeitraum in nachstehenden Studiengängen:

- IT & Mobile Security, StgKz 0419
- Internettechnik, StgKz 0418
- Radiologietechnologie, StgKz 0466
- Soziale Arbeit, StgKz 0416
- Business in Emerging Markets, StgKz 0372

Rückblick:

Studienjahr	Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM	Anzahl der Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams	Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams [%]
Studienjahr 2015/16	46	4	8,70%
Studienjahr 2016/17	47	5	10,64%
Studienjahr 2017/18	47	6	12,77%
Studienjahr 2018/19	49	5	10,20%

Abb. 9 Änderungen an Entwicklungsteams

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über eine Habilitation oder gleichwertige Qualifikation verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2016/17 und 2017/18 herangezogen:



Abb. 10 Neue Entwicklungsteammitglieder mit Habilitation bzw. gleichwertiger Qualifikation

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über langjährige Erfahrung im Berufsfeld verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2015/16 und 2016/17 herangezogen:

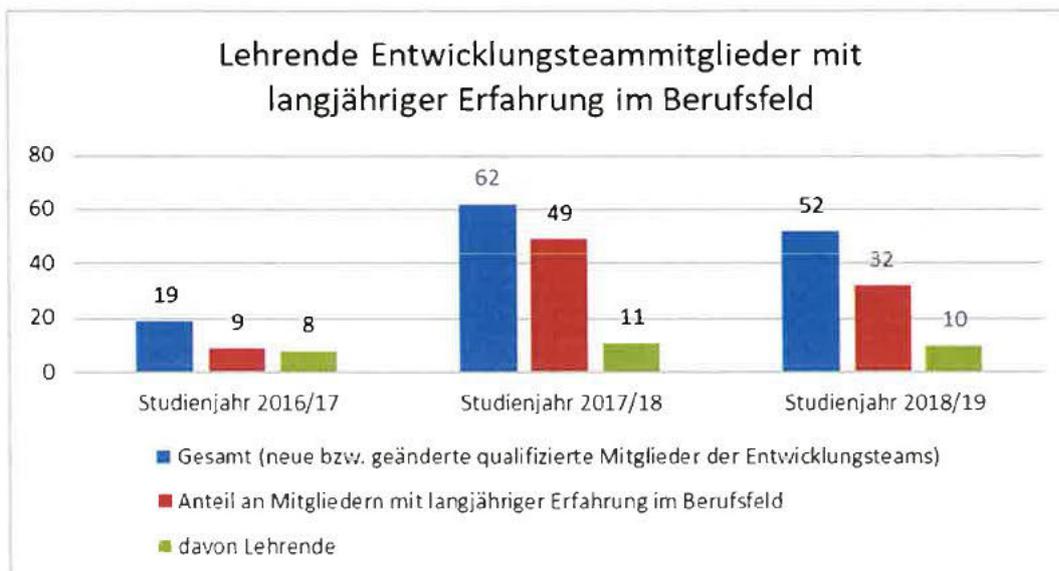


Abb. 11 Neue Entwicklungsteammitglieder mit langjähriger Erfahrung im Berufsfeld

d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren

Der Funktionstitel „FH-Professor“ wurde Herrn Orhan Kipcak, BSc, Lehrender am Institut Design & Kommunikation, am 6. November 2018 und Herrn Mag. Dr. Dietmar Wallner, MAS MSc, Assoziierter Professor (FH) am Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement, am 15. November 2018 verliehen.

Die Verfahrensanweisung und Kriterienliste für die Ernennung von Fachhochschulprofessorinnen und -professoren ist derzeit in Weiterentwicklung.

6. Finanzierung und Ressourcen

Der kontinuierliche Wachstumspfad der letzten Jahre ist auch in der Darstellung der finanziellen Kennzahlen deutlich erkennbar.

Untenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Betriebsaufwands sowie dessen Bedeckung aus den Quellen

- Studienplatzbezogene Bundesförderung
- Landesförderung
- F&E Betriebsleistung
- Sonstige Erlöse

Dabei ist zu beachten, dass diese Werte aus Gründen der Validität, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit mit dem publizierten Jahresabschluss das jeweilige Wirtschaftsjahr (1.7. – 30.6.) abbilden.

Beträge in TEUR	IST			VORSCHAU	
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/21
Betriebsaufwand mit Abschreibungen	51.853,90	56.005,96	55.422,36	62.727,83	64.866,71
Förderungen Bund	26.599,75	27.622,88	28.428,13	28.976,44	29.761,99
Förderungen Land	16.741,57	18.552,59	19.004,75	20.470,00	21.623,00
Betriebsleistung F&E	6.486,17	6.542,05	7.481,52	9.789,56	8.489,10
Sonstige Erlöse	2.026,42	3.288,45	3.165,79	3.366,96	3.540,55

Es gibt keine nennenswerten Flächenerweiterungen.

Diese Grafik zeigt die Nutzfläche je Institut ab Herbst 2016:

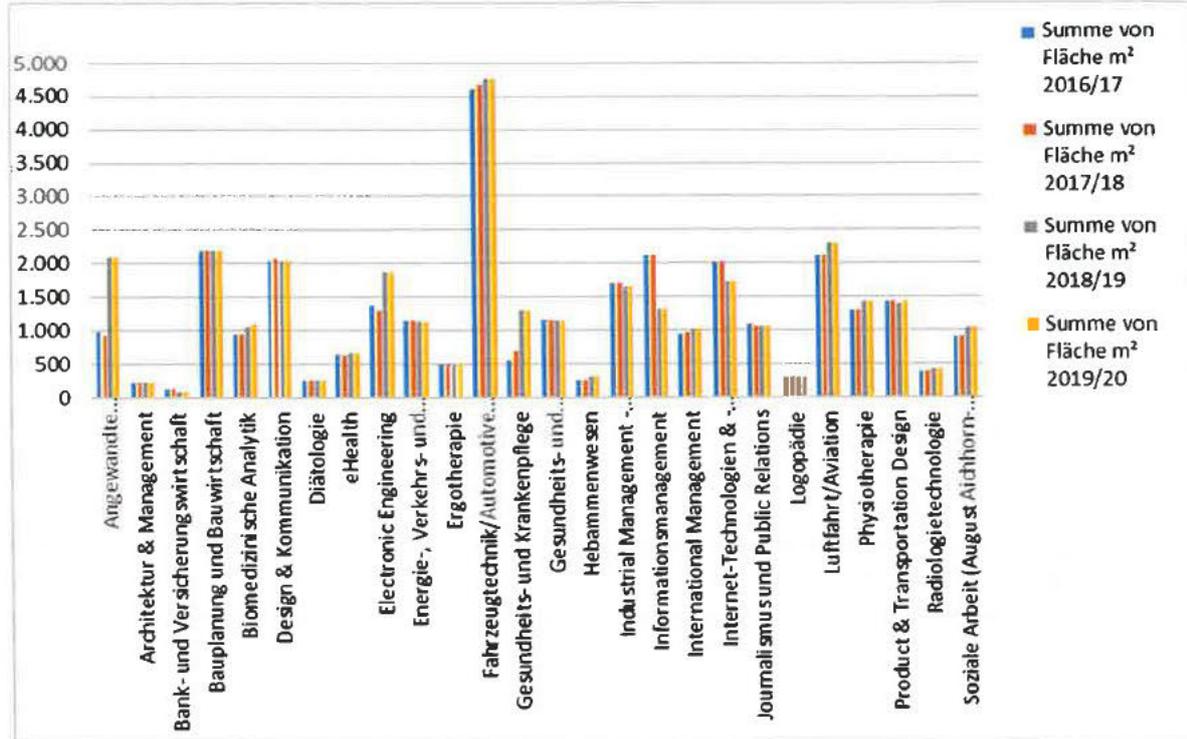


Abb. 13 Nutzfläche je Institut ab Herbst 2016

Die folgende Grafik zeigt das Wachstum der Studierendenzahl je Institut ab Herbst 2016:

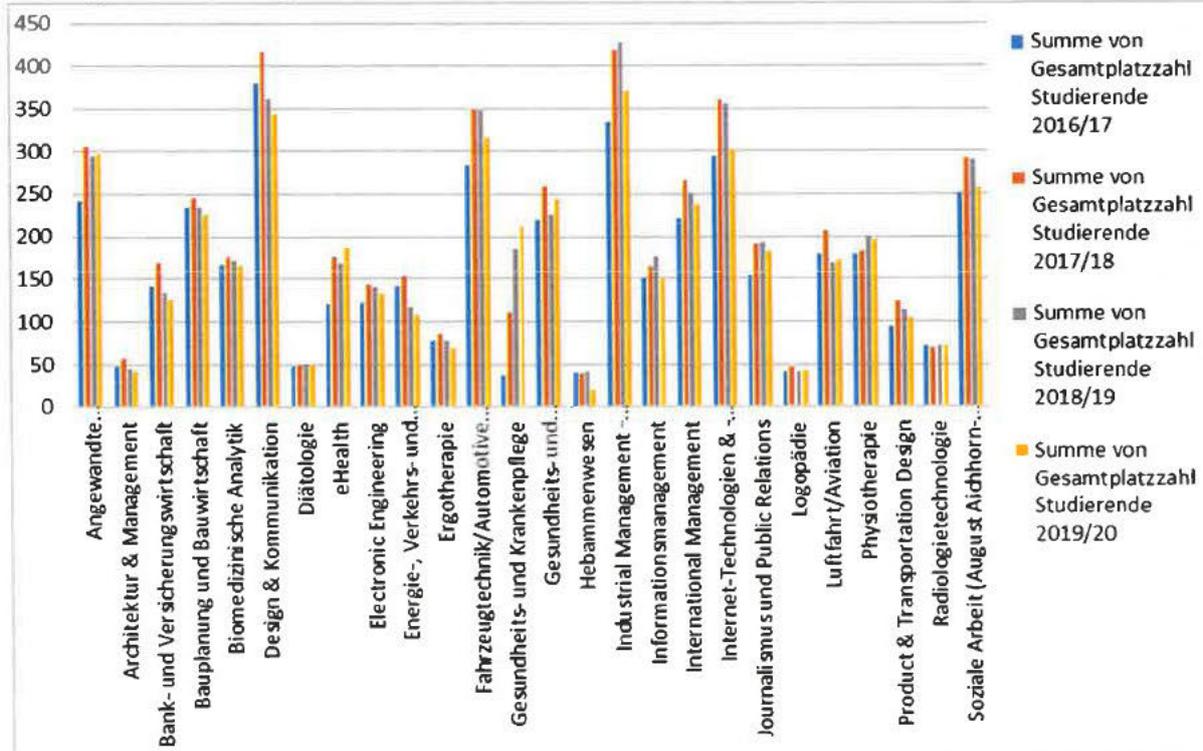
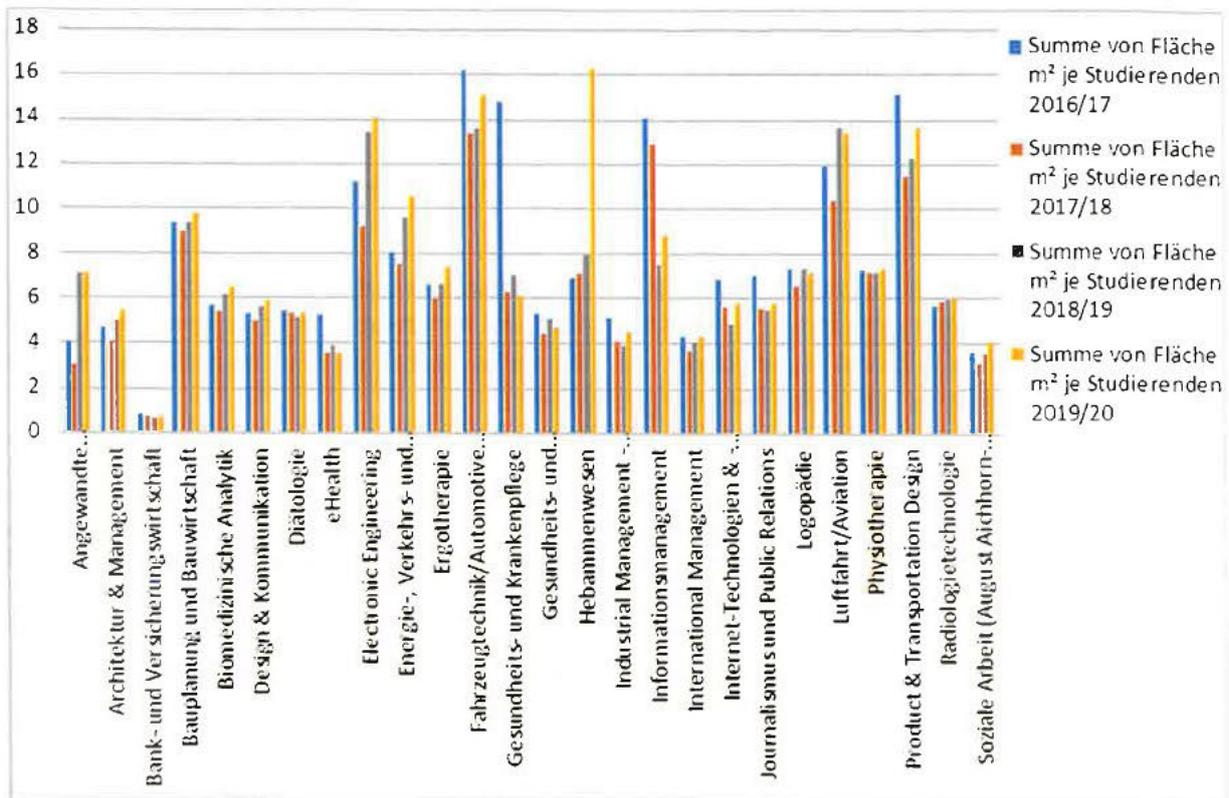


Abb. 14 Wachstum der Studierendenzahl je Institut ab Herbst 2016

Diese Grafik verdeutlicht die Fläche je Studierenden, die sich aus den oben stehenden Werten errechnet:



7. Entwicklungen und Änderungen im Bereich der Angewandten Forschung und Entwicklung

a) Institutionelles Forschungskonzept

Dem Bericht über F&E ist vorzuschicken, dass die Auswertung mit Bezug zu quantitativen Zahlen aufgrund der jährlichen bilanztechnischen Bewertung nur für einen Berichtszeitraum von Beginn zu Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres möglich ist und somit im ggst. einen Betrachtungszeitraum von 01.07.2018 bis 30.06.2019 umfasst. Eine Abgrenzung zum Zeitpunkt der BIS-Meldungserstellung des jeweiligen Jahres würde eine Wiederholung des Jahresabschlusses für das Geschäftsfeld F&E und Neubewertung der Projekte erfordern, was leider nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar ist.

Forschungs- und Entwicklungskonzept

Im Berichtsjahr 2018/19 wurde mit einem umfassenden Mid-Term Review der Hochschulstrategie „HANDS ON 2022“ begonnen, das mit Jahresende 2020 fertiggestellt wird. Dazu wurde ein Überarbeitungsprozess entworfen, der mit Oktober 2018 unter Einbindung interner und externer Stakeholder der Hochschule gestartet wurde. Da bei der Abschätzung künftiger Entwicklungen ein Zeithorizont bis zum Jahr 2025 betrachtet werden sollte, wurden das neue Arbeitsprogramm und die dadurch aktualisierte Strategie unter den Titel „HANDS ON 2022+“ gestellt.

Im Zuge des strategischen Reviews wurden einerseits der Umsetzungsstand der bisherigen Maßnahmen und die Erreichung der Teilziele im Zuge eines Aktivitätencontrollings eingehend analysiert. Andererseits wurden in einem Annahmencontrolling die bisherigen Annahmen, bezogen auf die Entwicklung des Umfeldes der FH JOANNEUM, potenziell neue Themenbereiche und profilbildende Maßnahmen, sowie die organisationalen Strukturen einer kritischen Überprüfung unterzogen. Gleichzeitig wurden im Zuge des „Annahmencontrollings“ dieses Reviews auch die neuen bzw. aktualisierten strategischen Ziele und Maßnahmen „HANDS ON 2022+“ erarbeitet, die im Berichtsjahr 2019/20 mit Jänner 2020 Gültigkeit erhalten.

Für die Ergebnisse des Berichtszeitraums 2018/19 gelten noch weiterhin die quantitativen und qualitativen Ziele der Hochschulstrategie „HANDS ON 2022“, die mit Oktober 2015 verabschiedet und implementiert wurden. Unmittelbaren Bezug zur F&E haben dabei die im Folgenden angeführten Teilziele der Perspektive „Lehr- und Forschungsangebot“:

Strategisches Teilziel 1:

Die FH JOANNEUM ist 2022 in den schon etablierten Themenfeldern präsent und sichtbar. Wir verfolgen innovative, am Bedarf von Wirtschaft und Gesellschaft orientierte Studienangebote und F&E-Projekte. Neue Themen und Trends werden frühzeitig erkannt und durch die Adaptierung von Studienangeboten oder die Schaffung neuer Angebote oder Spezialisierungen erschlossen.

Strategisches Teilziel 4:

Die FH JOANNEUM kooperiert in Lehre und Forschung mit international anerkannten Hochschulen und pflegt mit ausgewählten Hochschulen strategische Partnerschaften.

Strategisches Teilziel 6:

F&E-Aktivitäten finden an allen Instituten in relevantem Umfang statt und haben „Impact“ in der internationalen Scientific Community.

Strategisches Teilziel 7:

Wir bearbeiten anwendungsorientierte, interdisziplinäre Leuchtturmprojekte in identifizierten Forschungsschwerpunkten.

Strategisches Teilziel 8:

Als „Entrepreneurial University“ fördern wir die Verwertung von Innovationsprojekten und Forschungsergebnissen mit regionalen Partnern.

Die für die Zielerreichung definierten Umsetzungsmaßnahmen wurden im ggst. Berichtsjahr weitergeführt. Über Tätigkeiten und qualitative Ergebnisse zu den obigen Zielen im Berichtsjahr wird in den Kapiteln b.) und c.) Bezug genommen.

Zur Messung des Erfolgs der Strategie wurden bezogen auf F&E die KPR Betriebsleistung F&E und Publikationen definiert. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese Kennzahlen, die (bis auf die Kennzahl „minimale Betriebsleistung per Transferzentrum“) auch im Jahresbericht der FH JOANNEUM veröffentlicht werden.

Diskussion der Ergebniskenngrößen

Die Auswertung der zentralen KPRs zeigt, dass sowohl die Betriebsleistung F&E wie auch die Zahl der Publikationen im ggst. Berichtsjahr weiter gestiegen sind. F&E-Betriebsleistung, Aufteilung der Erlöse und Anzahl der Publikationen liegen bereits im Zielwertbereich für 2022.

Die Gesamtzunahme an Publikationen verteilt sich dabei auf fast alle Publikationskategorien (darunter Künstlerische Kreativprodukte, Bücher, Beiträge in Büchern, Herausgeberschaft von

Büchern, Artikel in Fachzeitschriften, Konferenz- und Kongressbeiträge). Wie im Vorjahr ist auch im Berichtszeitraum die dominante Anzahl der Konferenz- und Kongressbeiträge (Proceedings) mit konstant rd. 45 % hervorzuheben.

Die Anzahl an Transferzentren, die bis dato in F&E nicht oder nicht ausreichend aktiv waren, konnte im Berichtsjahr weiter reduziert werden. Alle Transferzentren erzielten F&E-Erlöse, die Gesamtanzahl an Zentren < 50T€ Betriebsleistung p.a. konnte weiter auf sechs reduziert werden.

Tabelle: KPRs für F&E Aktivitäten, Zielwerte und aktuelle Ergebnisse des WJ 2018/19 im Dreijahres-Vergleich mit den WJ 2016/17 und 2017/18.

KPR	Zielwert	Ergebnisse WJ 2018/19	Ergebnisse WJ 2017/18	Ergebnisse WJ 2016/17
Betriebsleistung F&E				
Jährliche hausweite Betriebsleistung in F&E (inkl. Bestandsveränderungen)	In 2022 ≥ 7 Mio €	€ 8,07 Mio <i>Wachstum!</i>	€ 6,54 Mio <i>Wachstum!</i>	€ 6,49 Mio <i>Wachstum!</i>
Minimale Betriebsleistung pro Transferzentrum	In 2022 alle Transferzentren ≥ 50T €	€ 0: 0 Transferzentren € 1 - € 49,9T: 6 Transferzentren ILO, IGK, IPT, IPH, IER und IRA	€ 0: 2 Transferzentren IGK, ILO € 1 - € 49,9T: 5 Transferzentren IBV, IAM, IRA, IER, IPH	€ 0: 3 Transferzentren RAD, LOG, GUK ¹ , € 1 - € 49,9T: 7 Transferzentren ERG, HEB, BVW, PTH, SAM, IDE, ARC
% der Gesamterlöse aus geförderter/Auftragsforschung	40%/60% to 60%/40%	60% / 40%	59% / 41%	54% / 46%
% der Gesamterlöse aus internationalen Quellen	≥ 15%	25%	19%	10%
Gesamtanzahl Publikationen FHJ	Steigend gegenüber Vorjahr	761	681	646

Abb. 16 KPRs für F&E Aktivitäten, Zielwerte und aktuelle Ergebnisse des WJ 2018/19 im Vergleich mit den WJ 2017/18 und 2016/17

Wissens- und Technologietransfer

Im Berichtszeitraum wurden alle institutionalisierten Kooperationsaktivitäten mit den steirischen Wirtschafts- und Forschungsclustern (Eco World Styria /GreenTech Research Verbund, Mobilitätscluster, Human Technologiecluster) und weiteren Vereinen (u.a. Bionanonet, ASMET, Austrian Aeronautics Industry group etc.) planmäßig fortgesetzt.

Im forschungspolitischen Umfeld auf nationaler und internationaler Ebene wurden durch die aktive Rolle der FHJ bei Veranstaltungen Erfahrungen über aktuelle F&E-Rahmenbedingungen und Förderprogramme ausgetauscht und an Zukunftsentwicklungen gearbeitet. Beispiele dafür waren u.a. Aktivitäten mit der EUA (Stakeholder Workshop in Brüssel mit VertreterInnen der EC), Workshop und Abstimmungen mit der aws zum Design der WTZ- und Prototyp/Patentförderprogramme, Vorträge bei einer Wissenstransferveranstaltung des NCP IP und der FFG, eine Einladung und Diskussion mit VertreterInnen des FWF zu dessen Förderprogrammen an der FH JOANNEUM.

¹ IRA(=RAD) Radiologietechnologie, HEB Hebammenwesen, ILO (= LOG)Logopädie, IGK (= GUK) gehobene Gesundheits- und Krankenpflege, IBV (=BVW) Bank- und Versicherungswirtschaft, IPT (IDE) Product and Transportationdesign; IER Ergotherapie, SAM Soziale Arbeit, IAM (=ARC) Architektur und Management, PTO Produktionstechnik und -organisation; IPH (=PTH) Physiotherapie.

Bezogen auf die Verwertung von F&E-Ergebnissen und Innovationen wurde die Kooperation mit dem Science Park Graz und ESA BIC Inkubator fortgesetzt. Diese umfasst eine monetäre Förderung des Betriebs sowie die Wahrnehmung der Funktion im Projektbeirat.

Hinsichtlich Wissens- und Technologietransfer sind in dem Berichtsjahr zwei Schwerpunkte besonders hervorzuheben:

1.) Vorbereitung, Einreichung und Hearing von Großprojekten im Kontext Wissens- und Technologietransfer

Mit Herbst 2018 wurde über das BMVIT Luftfahrtprogramm "Take Off" der Aufbau und Betrieb von Testinfrastrukturen für unbemannte Luftfahrtsysteme im Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben. In Kooperation mit weiteren 24 Forschungseinrichtungen und Wirtschaftspartnern hat die FH JOANNEUM als Konsortialführer sich dieses „Innovationslabor“ im März 2019 beworben. Nach einem Hearing im Mai 2019 erhielt die FH JOANNEUM den Zuschlag. Sie überzeugte vor allem durch das einzigartige Multisite-Konzept über sechs Stufen, das Forschung und Entwicklung, Validierung sowie Einsatz in Realumgebung über alle Technologiereifegrade hinweg abdeckt. Für die Implementierung des 4 Mio €-schweren Großprojektes über fünf Jahre wird das erste FH JOANNEUM Tochterunternehmen „AIRlabs Austria“ gegründet, das mit Jänner 2020 in die Implementierung gestartet ist.

Ebenso im Frühjahr 2019 wurde unter der Konsortialführung der TU Graz und einer Projektleitung eines der fünf Konsortialprojekte durch die FHJ eine Einreichung im Wissenstransferzentren Programm der aws vorgenommen. Nach einem Hearing im Juni erhielt das Konsortium den Zuschlag für die Umsetzung des „Wissenstransferzentrum Süd“. Die FHJ leitet dabei das Projekt „Connecting.ideas4research - – partizipative, inter- und transdisziplinäre Wissenstransferprozesse zwischen Forschung und Communities of Practice“ (mit Fokus auf Themen Crowd Sourcing von Forschungsideen und Digitale Ethik) und arbeitet mit in den Projekten „Transferimpulse“ (mit Fokus auf IPR – Erfahrungsaustausch mit Universitäten und Schulungen von ProjektleiterInnen) sowie „MINT4School – Strukturierte und nachhaltige Begeisterungsinitiative für Technologie“ (mit Fokus auf Augmented Reality und Smart Production in der LehrerInnenweiterbildung).

2.) Einführung einer neuen Veranstaltungsreihe der FH JOANNEUM zum Wissenstransfer und der Dissemination von F&E- Ergebnissen: „Science in Motion“

Im Herbst 2018 wurde eine neue Veranstaltungsreihe an der FH JOANNEUM implementiert. Unter dem Motto „Science in Motion“ werden ausgewählte Infrastrukturen und Forschungskompetenzen der Institute der FH JOANNEUM einschlägigem Fachpublikum vorgestellt. Diese rd. 3-stündigen Veranstaltungen Vor-Ort an den Instituten der FHJ sollen dazu dienen, die einschlägigen Fachkompetenzen und infrastrukturellen Möglichkeiten der FHJ zu disseminieren, die Bekanntheit der FHJ und deren F&E-Leistungen zu steigern und gezielte Kontakte für Folgeprojekte anzubahnen. Im Berichtsjahr haben vier Veranstaltungen stattgefunden. Dabei wurden das „Health Perception Lab“, der Forschungsschwerpunkt und die Infrastrukturen zu „Power Electronics“, das Josef-Resselzentrum „Dünnglastechnologien im Bauwesen“ und die Forschungskompetenzen des Transferzentrums „Internationales Management“ präsentiert.

Über die genannten zentral koordinierten/unterstützten Aktivitäten hinaus finden auch an den Instituten eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen und Vorträgen mit Bezug zu innovativen Entwicklungen und Forschungsinhalten regelmäßig statt, wie z.B. Innovationen in der Fahrzeugtechnik (Institut für Fahrzeugtechnik) oder Unternehmensführung in der Praxis (Institut für

Industriewirtschaft), die insbesondere Wirtschaftspartner in den Programmablauf integrieren und besonderen Wert auf Wissenstransfer von der Praxis zur Wissenschaft und vice versa legen.

b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Forschungsprojekte

Im Berichtsjahr 2018/2019 nahm der positive Wachstumstrend der letzten Jahre „rasant“ Fahrt auf. Eine Zunahme von gut 20 % der monetären Kenngröße „Betriebsleistung“ auf rd. 8.07 Mio € wird arrondiert von ebenso deutlichen Zunahmen in den Personalkennzahlen in F&E, den Publikationen und der Anzahl wissenschaftlicher Tätigkeiten. Die absolute Anzahl an F&E-Projekten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 8 % (aus 526), was auf den steigenden Anteil von Großprojekten im Portfolio zurückzuführen ist.

Die gute Verankerung unserer MitarbeiterInnen in der Scientific Community wird auch in diesem Berichtszeitraum eindrucksvoll durch die weiter gestiegene Anzahl an wissenschaftlichen Tätigkeiten (276 gegenüber 226 aus dem Vorjahr), darunter insbesondere die Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien und Kommissionen von externen Fachgesellschaften demonstriert.

Weiterer Anstieg internationaler Erlöse in Förderprojekten

Im Berichtsjahr nahm der Anteil an Förderprojekten um rd. 5 %-Punkte zu und beträgt derzeit 60 Prozent Gesamterlösanteil. In Kombination mit dem weiter stark gestiegenen Anteil internationaler Erlöse auf 25 Prozent ist dies insbesondere auf die sehr aktive und weiter gestiegene Beteiligung der FH JOANNEUM am Förderprogramm „Erasmus +“ zurückzuführen, die erlösbezogen für den Großteil der internationalen Erlöse verantwortlich ist. Da in den letzten Jahren auch zunehmend mehr Institute der FH JOANNEUM an diesen Projekten teilnehmen, sind die darin behandelten Themen vielfältig. Thematische Schwerpunkte liegen nach wie vor in den Bereichen qualitätsorientierter Hochschulentwicklung und -internationalisierung in Kooperation mit vielen südostasiatischen, aber u.a. auch südamerikanischen Hochschulen mit Fokus auf wirtschaftliche und technologische Kompetenzen. Weitere Schwerpunkte bilden die Themen Entrepreneurship-Aktivitäten, innovative Lehr- und Lernmethoden, wie beispielsweise von MOOCs, nachhaltiger Tourismus, wie aber auch Inklusions- und Sportthemen.

Ein weiteres im Berichtsjahr 2018/19 erlösrelevantes Förderprogramm ist das Interreg-Programm mit den unterschiedlichen Fokusbereichen Donaauraum, Zentraleuropa, alpiner Raum und die grenzüberschreitenden Ausschreibungen, insbesondere Ö-Slowenien. Die darin bearbeiteten Projekte behandelten Fragestellungen zur Unterstützung von Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit mit Fokus auf Internationalisierungs- und Finanzierungsthemen. Aber auch technologische Projektthemen wurden in diesen Programmen im Berichtsjahr bearbeitet, wie z.B. Radartechnologien für eine verbesserte Lawinenprognose oder Aspekte der nachhaltigen Nutzung von Biomasse bei CO₂-armen Hausheizungen.

Weiters ist die FH JOANNEUM an EU-Horizon 2020 finanzierten Vorhaben beteiligt mit inhaltlichen Schwerpunkten in der Entwicklung elektrischer Antriebskonzepte und energieeffizienter Leistungselektronik.

Thematische Programme der FFG im Fokus

Der Großteil aller nationalen Förderungen, die im Berichtszeitraum lukriert werden konnten, stammen von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft, davon aus den thematischen Programmen. Im Besonderen wurden im Take-off-Programm Luftfahrtforschungsprojekte zu Themen wie beispielsweise dem Design von Vereisungswindkanäle und Messsystemen für Spezialanwendungen oder Cyber-Security Analysen im Flugzeug selbst durchgeführt. Weiters wurden große Projekte u.a. in den Programmen Produktion der Zukunft (Anwendung von VR und AR Technologien in der Industrie) und Mobilität der Zukunft (Effizienzsteigerung bei elektrischen Antrieben) abgewickelt.

Weitere wichtige FFG-geförderte Aktivitäten im Berichtsjahr waren die Umsetzung mehrerer COIN-Strukturaufbauprojekte, die ein breites inhaltliches Spektrum jeweils im Verbund mit dem Aufbau entsprechender Forschungsinfrastrukturen abdecken. Die Themen reichen von gesundheitsrelevanten Fragestellungen im Kontext der Geschmackssensorik, über Anwendung von AR-Technologien für die Demenzprävention, AI und Bigdata Anwendungen in der Wirtschaft bis hin zur Beforschung alternativer Proteinformen in einer nachhaltigen Lebens- und Futtermittelproduktion.

Zweitwichtigster nationaler Fördergeber ist die Christan Doppler Forschungsgesellschaft. Im Berichtsjahr wurde an drei Josef Ressel Zentren der FH JOANNEUM angewandte Forschung auf Spitzenniveau betrieben. Die Forschungszentren sind thematisch einerseits im Gesundheitsbereich angesiedelt – geforscht wird zur Prädisposition der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas und der Entwicklung umfassender analytischer Techniken für die Pharmaindustrie. Andererseits stehen Dünnglastechnologien für Anwendungen im Bauwesen im Fokus. Darüber hinaus gab es zahlreiche durch den Wissenschafts- und Zukunftsfonds sowie den Gesundheitsfonds des Landes Steiermark geförderte Vorhaben mit Schwerpunkten in den Themenfeldern Healthy Living and Ageing und Digitalisierung.

Auftragsforschung weiterhin stabil und dominiert durch Elektronik und Fahrzeugtechnik

In der Analyse der Auftragsforschungsprojekte entfällt weiterhin ein überwiegender Prozentsatz von 30 Prozent der Gesamterlöse auf Aufträge von Großunternehmen. Schwerpunkte im Berichtsjahr 2018/2019 waren wie in den Vorjahren Fahrzeugtechnik und Elektronik, insbesondere Leistungselektronik und Komponentenentwicklung. Zunehmend wachsende Bereiche sind Studien und Konzepte zu angewandten Gesundheitsthemen für verschiedene AuftraggeberInnen und pharmazeutische Fragestellungen in der biomedizinischen Analytik. IT- und Digitalisierungsthemen im Industrie 4.0 Kontext wurden sowohl in Auftragsforschungsprojekten wie auch in forschungsnahen innovativen Qualifizierungsprogrammen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Industriebetrieben bearbeitet.

8. Nationale und internationale Kooperationen

a) Konzept zu nationalen und internationalen Kooperationen

Die FH JOANNEUM hat Internationalisierung als ein strategisches Ziel definiert. Sie kooperiert in Lehre und Forschung mit international anerkannten Hochschulen und pflegt mit ausgewählten Hochschulen strategische Partnerschaften.

b) Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken; Programmpartnerschaften

Insgesamt ist die Anzahl der Partnerhochschulen 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil – die FH JOANNEUM unterhält zum Stichtag 30.06.2019 301 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen. Die bisherige Einteilung nach europäischen (Erasmus) und nicht-europäischen Hochschulen (non-Erasmus) erweist sich nicht mehr als aussagekräftig bzw. zielführend, da durch die Einführung der neuen Programmschiene International Credit Mobility (KA 107) auch außereuropäische Hochschulen zu Erasmus-Partnern wurden.

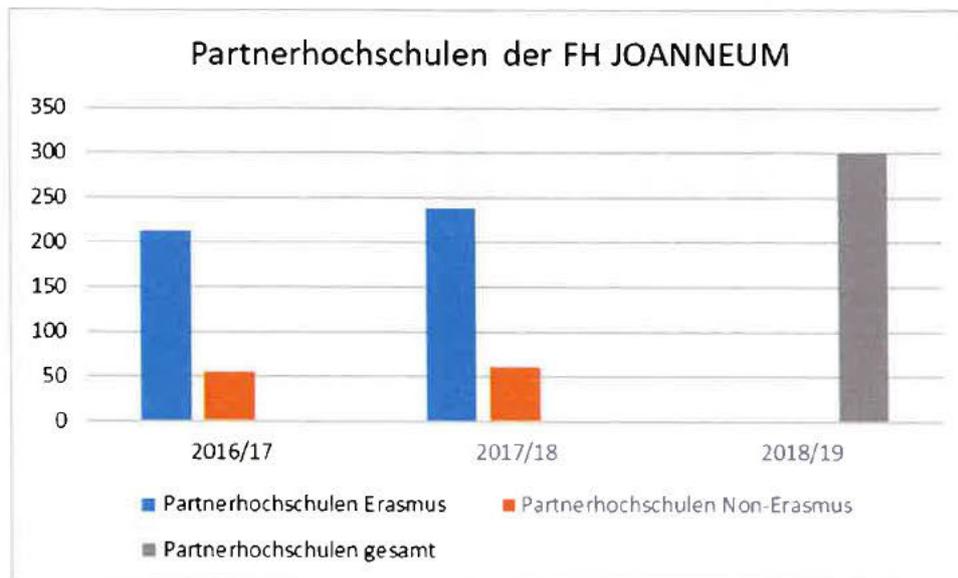


Abb. 17 Partnerhochschulen

c) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden

Die Zahlen zur Studierendenmobilität weichen mitunter von jenen der BIS-Meldung ab, da Kurzprogramme wie Summer Schools, Intensivprogramme, nicht über ERASMUS geförderte Praktika, Kurzzeitpraktika etc. in den Darstellungen in diesem Kapitel nicht berücksichtigt werden.

Auslandssemester:

Die Anzahl der Studierenden, die während ihres Studiums an der FH JOANNEUM ein Auslandssemester absolviert haben, ist im Vergleich zum Vorjahr abermals leicht gesunken. Im Berichtszeitraum haben 213 Studierende ein Semester an einer Partnerhochschule verbracht (2017/18 waren es 218 Studierende). Bei den Befragungen der Studierenden wurde als Grund wiederum sehr oft das dichte Curriculum an der FH JOANNEUM angeführt. Im Gegensatz dazu ist bei den Incoming Studierenden ein weiterer sehr hoher Anstieg zu verzeichnen: gab es im Vorjahr 215 internationale Austauschstudierende an der FH JOANNEUM, konnten wir im Berichtszeitraum 2018/19 275 Incomings begrüßen.

Auslandspraktika:

Im Bereich der Studierendenpraktika im Rahmen von Erasmus+ ist im Berichtszeitraum ein weiterer leichter Rückgang zu verzeichnen. 2018/19 haben 158 Studierende der FH JOANNEUM ein solches absolviert, während es 2017/18 noch 160 Studierende waren.

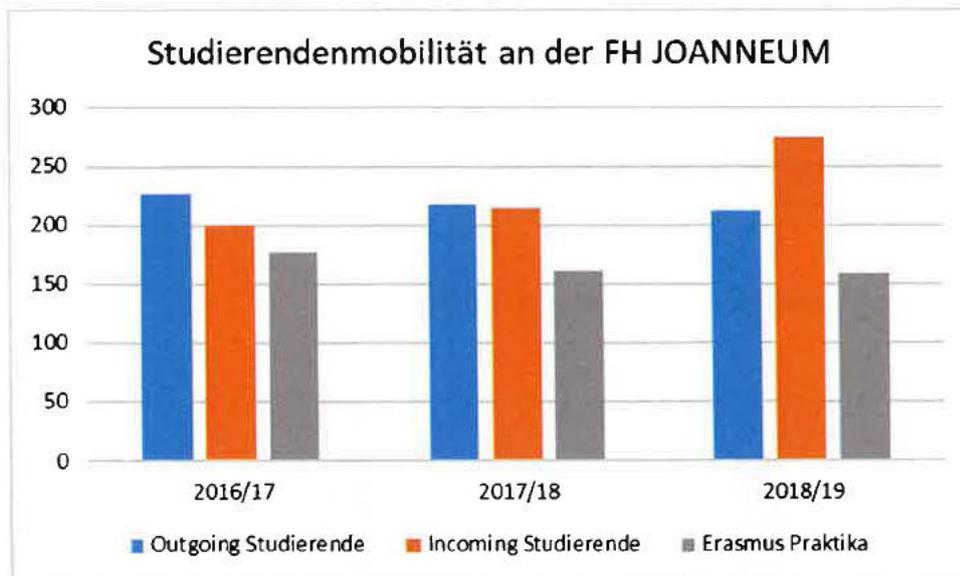


Abb. 18 Studierendenmobilität

d) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität Lehr- und Forschungspersonals

Lehrendenmobilität:

Die Anzahl von Lehrenden, die eine Erasmus-Lehrendenmobilität absolvieren, ist weiterhin angestiegen. Haben 2017/18 34 Personen ein Teaching Assignment an einer Erasmus+ Partnerhochschule absolviert, waren es im Jahr 2018/19 38 Personen. Im Gegenzug konnten wir im Studienjahr 2018/19 auch 34 Gastlehrende von Partneruniversitäten an der FH JOANNEUM begrüßen.

Staffmobilität:

Im Bereich der Mobilität des allgemeinen Hochschulpersonals konnten die Zahlen stark ausgebaut werden. Im Vergleich zu 2017/18 (35 Outgoings) haben 2018/19 47 MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM ein Staff-Training an einer Partnerhochschule absolviert. Auch der Trend zu International Staff-Weeks setzt sich im Jahr 2018/19 fort.

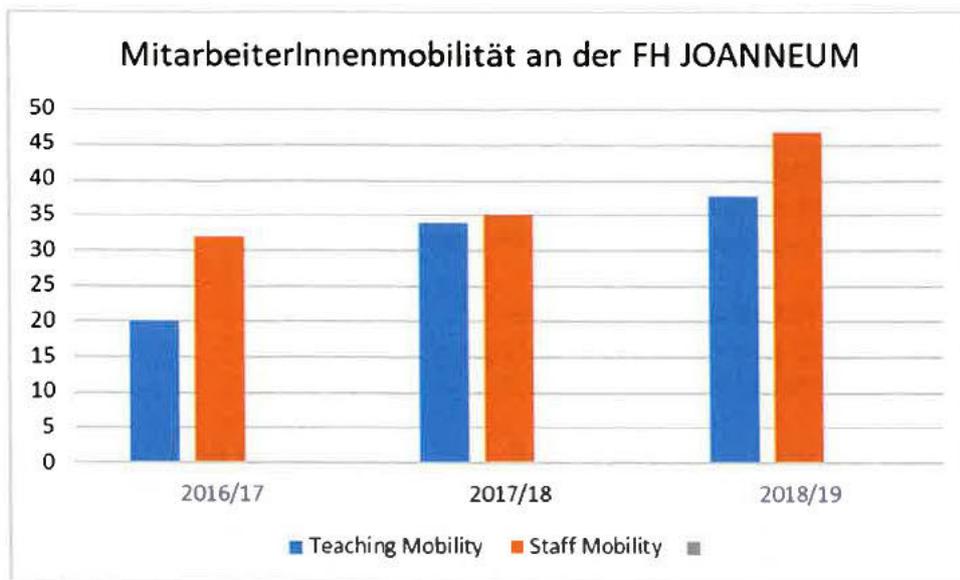


Abb. 19 MitarbeiterInnenmobilität

9. Qualitätsmanagementsystem

Die FH JOANNEUM hat sich 2012 dafür entschieden, das EFQM-Modell als Handlungsleitfaden für die weitere Unternehmensentwicklung heranzuziehen. Das EFQM-Modell ist ein Unternehmensmodell, das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht und ist besonders geeignet für Non-Profit-Organisationen, insbesondere für Hochschulen². Es ist ein Werkzeug, das Hilfestellung für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines umfassenden Managementsystems gibt. Es soll helfen, eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale auf Grundlage von Selbstbewertungen zu ermitteln und anzuregen, die Organisation kontinuierlich zu verbessern und die Unternehmensstrategie darauf auszurichten.

Die FH JOANNEUM hat es sich zur Selbstverpflichtung gemacht, ein exzellentes Managementsystem auf Basis eines zertifizierten Systems einzurichten. Im Strategiepapier wurde dieses Ziel als strategisches Teilziel verankert. Das Erreichen der offiziellen „Levels of Excellence“ (Stufen der Auszeichnung nach dem Excellence-Modell) dient als Messparameter um festzustellen, inwiefern die FH JOANNEUM sich kontinuierlich in Richtung einer exzellenten Organisation weiterentwickelt und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung gesetzt hat.

Mit den bisherigen Initiativen der FH JOANNEUM konnten nachstehende Ergebnisse erzielt werden:

2011 – 2012: Pilotprojekt „EFQM@FH JOANNEUM“

Leitung: Peter Wilhelmer, Qualitätsentwicklung und -management

Ergebnis: Level "Committed to Excellence" für Pilotstudiengänge

² Zink, K. J., Seibert, S., ISO, TQM, EFQM und andere Verfahren, in: W. Benz, J. Kohler, K. Landfried, (Hrsg.), Handbuch Qualität in Studium und Lehre. Evaluation nutzen – Akkreditierung sichern – Profil schärfen! (Loseblatt-Ausgabe, Gruppe M: Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements, Kap. E 7.8), Stuttgart 2007, S. 1–19.

2012–2013: Gesamtprojekt „EFQM@FH JOANNEUM“

Leitung: Peter Wilhelmer, Qualitätsentwicklung und -management

Ergebnis: Level "Committed to Excellence" für die FH JOANNEUM

2014–2016: Projekt "Recognized for Excellence"

Leitung: Peter Wilhelmer, Qualitätsentwicklung und -management

Ergebnis: Level "Recognized for Excellence 3star" für die FH JOANNEUM

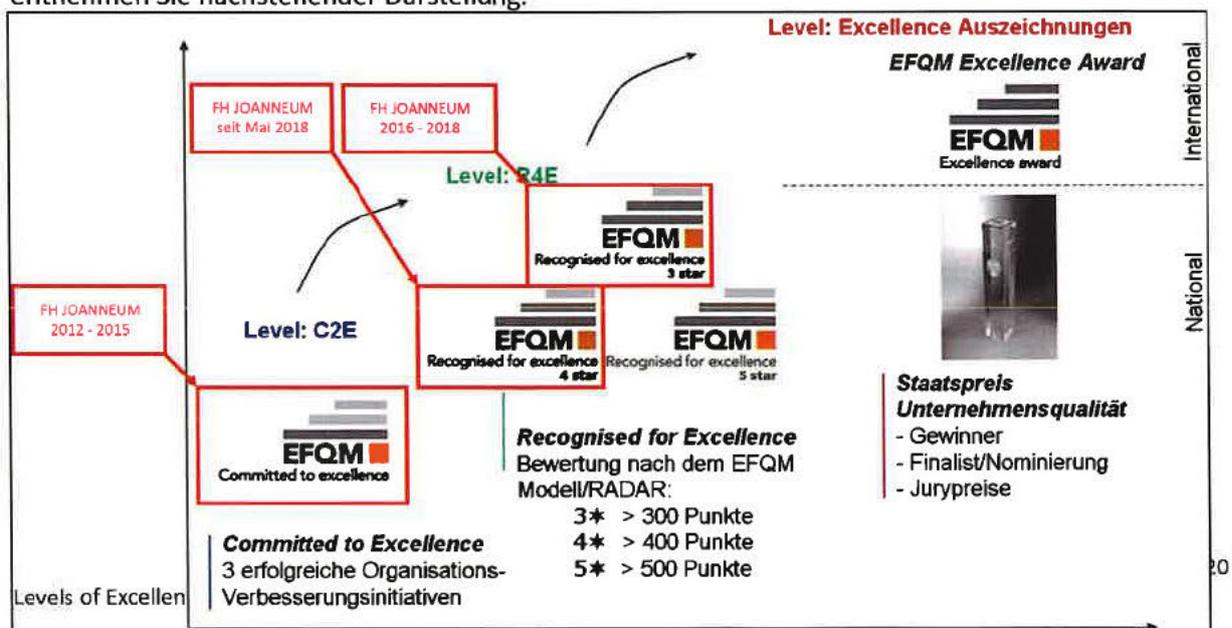
2016–2018: Ausbau des Levels "Recognized for Excellence"

Leitung: Peter Wilhelmer, Qualitätsentwicklung und -management

Ergebnis: „Level Recognized for Excellence 4star“ für die FH JOANNEUM

Die Entwicklung seit 2012 zeigt einen eindeutigen Trend „nach oben“. Das Ziel der FH JOANNEUM, mit jeder Initiative einen Schritt weiter in Richtung „Exzellenz“ zu gelangen, wurde bisher erreicht und bestätigt. Nach der Auszeichnung der FH JOANNEUM mit dem Level „Recognised for Excellence 3star“ im Jahr 2016 wurde unmittelbar mit der Planung/Vorbereitung begonnen, um die FH JOANNEUM auch im Jahr 2018 wieder für ein Assessment anzumelden (Ziel: „Recognised for Excellence“ mit höherer Punktezahl als 2016). Auch dieses wurde erreicht - die FH JOANNEUM erhielt im Jahr 2018 die Auszeichnung „Recognised for Excellence 4star“ und wurde zudem 2018 als „Exzellentes Unternehmen Österreichs“ offiziell gelistet (<https://www.staatspreis.com/exzellente-unternehmen/ausgezeichnete-unternehmen/>).

Die Weiterentwicklung der FH JOANNEUM auf Basis der Levels of Excellence nach dem EFQM-Modell entnehmen Sie nachstehender Darstellung:



Nachstehende konkrete Qualitätssicherungs- bzw. Weiterentwicklungsmaßnahmen wurden im gegenständlichen Berichtszeitraum gesetzt:

Prozessmanagement; Weiterentwicklung der Qualitätskultur; Unterstützung durch IT-Systeme

Im Bereich Prozessmanagement wurde im gegenständlichen Berichtszeitraum ein wesentlicher Schritt gesetzt, um die QM-Dokumentation der FH JOANNEUM mittelfristig klarer und transparenter zu strukturieren – dies unter Nutzung des im Vorjahr neu implementierten QM-Portals auf Basis MS Sharepoint. Die neue Struktur entspricht der gängigen Methode der „Dokumentenpyramide“ und wurde wie folgt aufgesetzt:

Managementsystemdokumentation gem. Dokumentenpyramide

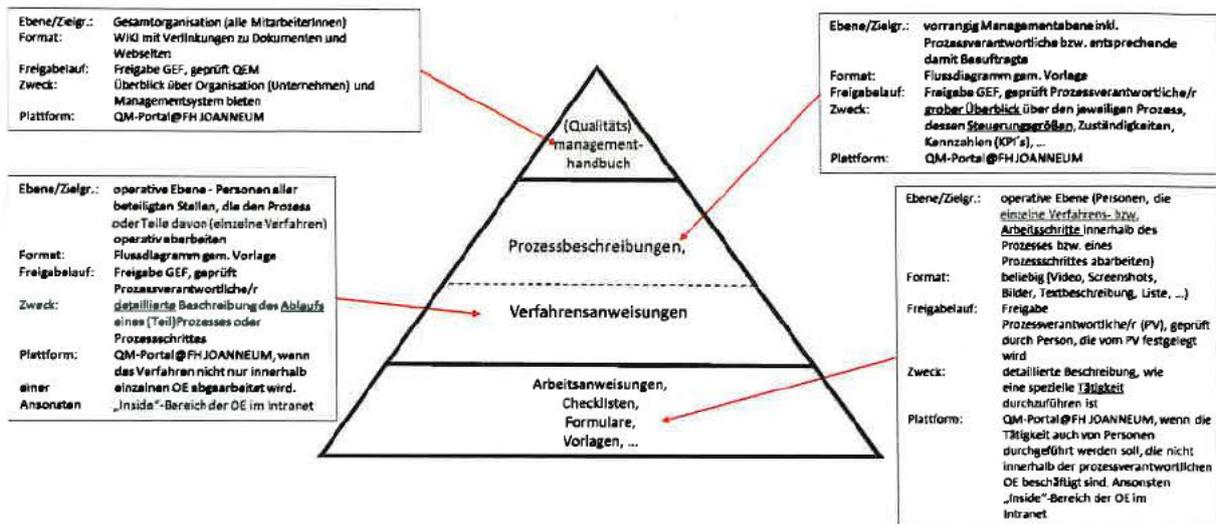


Abb. 21 Managementsystem gem. Dokumentenpyramide

Die Dokumentenpyramide wurde seitens der Geschäftsführung im Zuge der jährlichen Führungskräfteklausur im November 2018 vorgestellt und wie folgt argumentiert:

Neuerungen:

- Dokumentationsstruktur gemäß „Dokumentenpyramide“
- Gelenkte Vorlagen in Übereinstimmung mit Dokumentenpyramide
- Einheitliche Vorgehensweise, welche Dokumente im allgemeinen Dokumentenpool und welche auf abteilungsspezifischen Seiten abgelegt werden

Nutzen:

- Professioneller Ansatz nach allgemein gültiger Logik („Rad wird nicht neu erfunden“)
- Klare, einheitliche Struktur und eindeutige Unterscheidung/Abgrenzung zwischen Prozessbeschreibungen, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe(n)

Ziele:

- Mittelfristige Eindämmung des aktuellen Wildwuchses bei Dokumenten der FH JOANNEUM
- Höhere Akzeptanz durch gezielte und einheitliche Dokumentation

Ab diesem Zeitpunkt wurde schrittweise damit begonnen, neue bzw. zu aktualisierende Dokumente an diese Struktur anzugleichen.

Ein weiteres wesentliches Thema war die Implementierung und erstmalige Auswertung des zentralen Ideen- und Feedbackmanagements, das im Dezember 2017 in Kraft gesetzt worden war (siehe

Jahresbericht zum Studienjahr 2017/18) mit dem Ziel, eine positive Unternehmenskultur an der FH JOANNEUM zu fördern.

Im gegenständlichen Berichtszeitraum wurde das Ideen- und Feedbackmanagement bereits sichtbar gelebt und wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FH JOANNEUM gut angenommen, sodass es im November 2018 bereits erste Prämierungen für eingebrachte Vorschläge gab. Eine erste Auswertung des Prozesses im November 2018 nach einem Jahr Laufzeit ergab nachstehende Ergebnisse, die seitens der Geschäftsführung in der Führungskräfteklausur berichtet wurden:

„Eingaben 2017/18:

- 3 „Ideen für Neues“ (1 in „Umsetzungsplanung“, 1 „Entgegengenommen“, 1 „Bewertet“)
- 26 „Verbesserungsvorschläge“ (5 „Umgesetzt“, 1 in „Umsetzungsphase“, 6 in „Umsetzungsplanung“, 2 in „Machbarkeitsprüfung“, 4 „Abgelehnt“, 4 im „Ideenpool“, 1 „Bewertet“, 3 „Entgegengenommen“)
- 1 „Beschwerde/Kritik“ („Umgesetzt/Abgeschlossen“)
- 3 „Lob“ alle auf Best Practice geprüft und abgeschlossen

Auswertung Kennzahlen 2017/18:

- Anzahl der eingebrachten Verbesserungsvorschläge (Ziel lt. HandsOn 2022 = 50 Verbesserungsvorschläge pro Jahr); Wert 2017/18 = 26 (Ziel nicht erreicht)
- Anteil an Eingaben, die gegen den IDFM-Knigge verstoßen (Ziel = < 5 %); Wert 2017/18 = 6,1 % (Ziel nicht erreicht)
- Anteil an Ideen für Neues und Verbesserungsvorschlägen, die eine Gesamtbewertung > 4 (bei einer maximal lt. Vorgaben erreichbaren Punktezahl von 8) Punkten aufweisen (Ziel = 5 %); Wert 2017/18 = 19 % (Ziel erreicht)
- Fristen werden bei mindestens 90 % der Fälle eingehalten; Wert 2017/18 = < 10 % (nicht erreicht);

Ausblick/Ablauf Review:

Überarbeitung des Prozesses unter Berücksichtigung

- bisheriger Erfahrungswerte in der Arbeit mit dem Prozess (was hat sich bewährt, was nicht),
- erhaltener Änderungsvorschläge/-wünsche
- erhaltener Inputs seitens der TU Graz im Zuge des geführten Austauschgesprächs
- Das Review wird unter Einbindung all jener FH-internen Personen/Stellen erfolgen, die auch an der Erstausgabe 2017 mitgearbeitet haben
- Eingabetool ist während Reviewphase gesperrt, bis der Prozess nach Überarbeitung erneut in Kraft gesetzt wird (Ziel derzeit ist Ende Februar 2019).“

Diesem ersten Review folgte eine Überarbeitung des gesamten Ideen- und Feedbackmanagements auf Basis der bisherigen Erfahrungen. Basis für die Überarbeitung waren neben Erfahrungen aus der Praxis in der Abwicklung des Verfahrens eingegangene Änderungsvorschläge, die auf ihre Anwendbarkeit und fachliche Richtigkeit geprüft und anschließend, wo möglich und sinnvoll, umgesetzt wurden. Die Überarbeitung erfolgte unter Einbezug von jenen Personen/Stellen, die auch bereits in der Erstentwicklung des Ablaufs bzw. des Konzepts mitbearbeitet hatten.

Bei der Überarbeitung des Verfahrens wurden im Wesentlichen nachstehende Änderungen vorgenommen:

- Das IDFM wurde auf Basis der neu in Kraft gesetzten Dokumentenpyramide als Verfahren in den Hauptprozess FP6 „QM-Systeme implementieren und weiterentwickeln“ eingegliedert.
- Beschwerden/Kritik wurden umbenannt in „Kritik“.

- Eingaben sind nach wie vor zu jeder Zeit möglich, diese werden jedoch aus administrativen Gründen nur zwei Mal jährlich (jeweils im April und September) ausgelesen und weiterbearbeitet. Feste Bearbeitungsfristen haben sich in der Praxis nicht bewährt und wurden geändert.
- Es werden keine Personen mit Umsetzungs- beziehungsweise Entscheidungsbefugnis mehr in Bewertungsteams eingebunden, da sich das in der Praxis nicht bewährt hat – auch ein entsprechender Änderungsvorschlag wurde eingebracht. Außerdem wurde ergänzt, dass Eingaben nur in anonymisierter Form an Bewertungsteams weitergegeben werden, um ein höchstmögliches Maß an Objektivität seitens der Bewertungsteammitglieder sicherzustellen. Auch diese Änderung fußt auf Erfahrungen in der bisherigen Praxis.
- Die Geschäftsführung ist ab sofort wesentlich intensiver in die Entscheidung involviert, welche Ideen und Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden sollen. Derzeit werden Ideen und Verbesserungsvorschläge, die im vergangenen Jahr eingebracht und bisher nicht weiterverfolgt wurden, noch einmal aufgerollt, mit dem Ziel, möglichst vieles davon umzusetzen.

Die Neuauflage des Ideen- und Feedbackmanagements wurde im Mai 2019 in Kraft gesetzt, begleitet durch nachstehende Aussendung der Geschäftsführung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externe Lehrende und Studierende dazu ermutigen sollte, sich mit Inputs aktiv in den Prozess einzubringen.

„Mit dieser Neuauflage des Ideen- und Feedbackmanagements möchte die Geschäftsführung den Verbesserungsgedanken an der FH JOANNEUM stärken und die Dynamik in die Weiterentwicklung der Organisation fördern. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mit Ihren Ideen und Feedbacks auf diesem Weg unterstützen, die FH JOANNEUM gemeinsam NEU zu DENKEN!“

Benchmarking

- a) Nach erfolgreicher Akquise der KAGES Steiermark als passenden und interessierten Benchmarkpartner 2017 ging es im Laufe des Studienjahres an die konkrete Planung der Zusammenarbeit bzw. des Benchmarkings. Konkrete Themen sind nunmehr:

- Innovationsmanagement
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Risikoentwicklung

Weitere Partner für Benchmarkings werden gesucht.

- b) Im Forschungsbereich wird ein Benchmarking zumindest bezogen auf F&E-Förderprogramme durch regelmäßigen Austausch mit den anderen österr. FHs im Rahmen des nationalen F&E-Ausschusses der Fachhochschulkonferenz (tagt quartalsweise) weiterhin vorgenommen.

Kompetenzaufbau EFQM-Modell innerhalb der FH JOANNEUM; intensivere Einbindung der Qualitätsbeauftragten

Zur Förderung des Kompetenzaufbaus in Bezug auf das EFQM-Modell wurden weitere Schulungen für die Qualitätsbeauftragten der FH JOANNEUM durchgeführt, um über die grundlegenden Parameter des EFQM-Modells und deren Bedeutung für die FH JOANNEUM zu informieren. Die bereits durchgeführten Treffen/Schulungen wurden im gegenständlichen Berichtszeitraum evaluiert und es wurden Verbesserungspotenziale erhoben, die schrittweise implementiert werden.

Insbesondere für die geplante Maßnahme in Bezug auf die Weiterbildung wurde während des Studienjahres 2018/19 ein grundlegendes Konzept für Schulungen in Kleingruppen weiterentwickelt. Ziel der Schulungen wird es sein, den Qualitätsbeauftragten und weiteren Interessierten der FH JOANNEUM die wesentlichen Grundlagen zu nachstehenden Themen zu vermitteln:

- Ziele und Nutzen von (Qualitäts-)managementsystemen
- Managementsysteme (welche gibt es und wie kann man diese kombinieren bzw. „integrieren“?)
- EFQM-Modell als TQM-Tool
- Total Quality Management vs. Qualitätsmanagement
- Prozesse bzw. Prozessmanagement
- Systemdokumentation

Des Weiteren ist es ein Ziel, diese Grundlagen jeweils mit der Praxis (Managementsystem, QM-Portal, Strategie, ...) an der FH JOANNEUM zu verknüpfen, um den Qualitätsbeauftragten das für ihre Rolle erforderliche Wissen zu vermitteln.

Weitergeführt wurden nachstehende Maßnahmen, die bereits seit mehreren Jahren kontinuierlich vorangetrieben werden:

- Vollständige Implementierung der Ergebnisse des Projekts #Career2017+ (Personalentwicklung und Harmonisierung des Entlohnungssystems); die Inkraftsetzung des aus dem Projekt in Form einer Betriebsvereinbarung entstandenen Dienstrechts erfolgte im Oktober 2017.
- Fortsetzen der schrittweisen bologna-konformen Modularisierung von Studienplänen in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des ECTS-User's Guides im Zuge von Änderungsanträgen, u.a. im Sinne einer Förderung der Studierendenmobilität sowie zur Schaffung einer entsprechenden Basis für Modulprüfungen (Verbesserung der Studierbarkeit durch Reduktion der Prüfungsdichte).

10. Anhänge

„Intern geänderte Studiengänge“

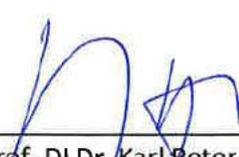
FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„IT & MOBILE SECURITY. 0419

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 10. Oktober 2017

Freigabe Innovationsausschuss: 18. Oktober 2017 (Mail vom 19.10.2017, Hr. Fritz)

Freigabe Geschäftsführung und
Vizekanzler :

21.10.2017



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Geschäftsführer



FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
IT & Mobile Security
Studiengangskennzahl 0419
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	4
3.2 Personal.....	9
3.3 Qualitätssicherung.....	11
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	11
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	11
3.6 Nationale und internationale Kooperationen.....	11
4. Liste der Anhänge.....	12

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Im Zuge der letzten Änderung des Studienganges (inklusive Umbenennung von „Advanced Security Engineering zu IT & Mobile Security) wurden vergleichsweise große Lehrveranstaltungen (mit teilweise bis zu 6 SWS) eingeführt. Aufgrund entsprechender Kritik von Studierenden an den daraus resultierenden großen Lehrveranstaltungsprüfungen, sollen diese nun wieder in kleinere Lehrveranstaltungen aufgeteilt werden, ohne die inhaltliche Ausrichtung zu verändern. Dabei wurde auch die Organisation der Lehrveranstaltungen in Module thematisch präzisiert.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Studiengangsleitung, Entwicklungsteam, Lehrendenteam, Studierende, Wirtschaftsunternehmen

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

WS 2018/19

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

Im Zuge der letzten Änderung des Studienganges (inklusive Umbenennung von „Advanced Security Engineering zu IT & Mobile Security) wurden vergleichsweise große Lehrveranstaltungen (mit teilweise bis zu 6 SWS) eingeführt. Die Lehrveranstaltungen wurden demgemäß so geteilt, dass bei Gruppenteilung auf zwei Gruppen die Vergabe an externe Lehrende möglich ist, das bedeutet, dass eine Lehrveranstaltung im Umfang mit maximal 6 ASWS begrenzt ist.

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

1) Änderungen (Aufteilungen und Umbenennung) von Lehrveranstaltungen

In den folgenden Punkten werden die von Änderungen betroffenen Lehrveranstaltungen/Lehrveranstaltungsgruppen des aktuellen Curriculums von IT & Mobile Security angeführt und deren Änderungen beschrieben. Dabei werden die einzelnen Lehrveranstaltungen/Lehrveranstaltungsgruppen nach Semestern aufsteigend geordnet angeführt. Sollte es zu Änderungen an den Semestern kommen, in denen Lehrveranstaltungen angeboten werden, so werden diese angeführt. Ansonsten sind Semesterangaben im Text nicht genannt und sind bitte der anschließenden Curriculums-Matrix zu entnehmen.

a. Änderungen bei Lehrveranstaltungen des 1. Semester

i. „Cryptography“

Die Lehrveranstaltung „Cryptography“ (6 SWS) wurde in drei kleinere Lehrveranstaltungen „Cryptography“, „Applied Cryptography“ und „Quantum Cryptography“ aufgeteilt. Die Inhalte der ursprünglichen Lehrveranstaltung wurden auf die drei neuen Lehrveranstaltungen aufgeteilt. Es wurden keine neuen Inhalte aufgenommen. Allerdings stehen in Summe nun 8 SWS zur Verfügung, sodass viele Inhalte nun ausführlicher und in entsprechender Tiefe behandelt werden können.

ii. „IT & Mobile Security“

Die Lehrveranstaltung „IT & Mobile Security“ wurde in „Security Fundamentals“ umgewandelt. Es kommt zu keinen inhaltlichen Änderungen

iii. „Secure Mobile Software Development“

Die Lehrveranstaltung „Secure Mobile Software Development“ (5 SWS) wurde in die Lehrveranstaltungen „Secure Mobile Software Development“ (3 SWS) sowie „Platform Specific Mobile Apps“ (3 SWS) aufgeteilt. Die Inhalte der ursprünglichen Lehrveranstaltung wurden auf die drei neuen Lehrveranstaltungen aufgeteilt. Aufgrund der in Summe um 1 erhöhten Semesterwochenstunden können einzelne Themen der Lehrveranstaltungen nunmehr vertieft angeboten werden.

iv. „Software Security“

Diese Lehrveranstaltung wurde im Umfang leicht reduziert (um 1 SWS) um entsprechend mehr Umfang für die unter Punkt c) beschriebenen Lehrveranstaltungen zum Thema „Secure Mobile Software Development“ zu geben.

v. „English Skill Building“

Die Lehrveranstaltungen „English Skill Building“ ist im neuen Curriculum nicht mehr repräsentiert.

b. Änderungen bei Lehrveranstaltungen des 2. Semesters

i. „Mobile Network Security“

Diese integrierte Lehrveranstaltung wurde im Umfang um 1 ASWS gekürzt. Der Umfang des Übungsanteils wird dabei aber unverändert beibehalten. Die Lehrveranstaltungsinhalte bleiben gleich, werden aber im Vorlesungsteil straffer ausgeführt.

ii. „Secure Software Design and Hacking“

Die Lehrveranstaltung „Secure Software Design and Hacking“ wurde in zwei Lehrveranstaltungen aufgeteilt: „Secure Software Design“ und „Ethical Hacking“. Die Inhalte der ursprünglichen Lehrveranstaltung wurden auf die beiden neuen Lehrveranstaltungen aufgeteilt.

iii. „Cross Platform Development“

Die Inhalte der Lehrveranstaltung „Cross Platform Development“ wurden unverändert auf die beiden neuen Lehrveranstaltungen „Mobile Cross-Platform Development“ und „Secure Web Applications“ aufgeteilt.

iv. „Cloud Computing“

Die integrierte Lehrveranstaltung „Cloud Computing“ (2. Semester) wurde auf die zwei Lehrveranstaltungen „Cloud Computing“ (1. Semester) und „Secure Big Data“ (3. Semester) aufgeteilt, die Inhalte der ursprünglichen Lehrveranstaltung wurden von den beiden neuen Lehrveranstaltungen übernommen. Dabei gab es beim Thema „Cloud Computing“ keine Änderungen, das Thema Datamanagement und Datenbanktechnologien wurde in Richtung „Big Data“ leicht geschärft.

v. „Scientific Working“

Die Lehrveranstaltung „Scientific Working“ wurde durch die Lehrveranstaltung „Scientific Research“ ersetzt und ins 3. Semester verschoben. Der Umfang der Lehrveranstaltungen blieb gleich, jedoch wurde die inhaltliche Ausrichtung stärker in Richtung des Themas „wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ getrieben. Durch die Verschiebung um ein Semester nach oben, wurde diese Lehrveranstaltung in stärkere zeitliche Nähe zur Projektarbeit (3. Semester) gebracht. Dadurch wird auf eine der nachdrücklich geäußerten Rückmeldungen der Studierenden eingegangen.

vi. „Mobile Operating Systems“

Die Lehrveranstaltungen „Mobile Operating Systems“ wurde umbenannt („Operating Systems“) und ins 1. Semester verschoben. Es kam zudem zu einer Kürzung von Umfang und Inhalt.

c. Änderungen bei Lehrveranstaltungen des 3. Semesters

i. „Native Mobile Apps“

Die Lehrveranstaltung „Native Mobile Apps“ wurde im Umfang reduziert, die behandelten Inhalte blieben unverändert. Die Lehrveranstaltung wurde zudem ins 2. Semester verschoben.

ii. „Operating System Security“

Die Lehrveranstaltung „Operating System Security“ wurde an Umfang und Inhalt gekürzt.

iii. „Hardware Security“

Die Lehrveranstaltung „Hardware Security“ wurde auf die Lehrveranstaltungen „Secure Systems“ (3. Semester) und „Embedded Security Assessment“ (4. Semester) inhaltlich und umfangmäßig aufgeteilt. In Summe kam es dadurch zu keinerlei Änderungen an den Inhalten.

iv. „Advanced System Exploitation“

„Advanced System Exploitation“ stellt eine der beiden Lehrveranstaltungen des neuen Curriculums-Vorschlags dar, deren Inhalte nicht von bestehenden Lehrveranstaltungen übernommen wurden, sondern komplett neu sind.

v. „Scientific Writing“

Die Lehrveranstaltung „Scientific Writing“ wurde durch die Lehrveranstaltung „Scientific Working“ ersetzt und zukünftig im 4. Semester abgehalten. Durch die Verschiebung um ein Semester nach oben, wird diese Lehrveranstaltung in stärkere zeitliche Nähe zu den Masterarbeiten gebracht. Dadurch wird auf eine der nachdrücklich geäußerten Rückmeldungen der Studierenden eingegangen.

d. Änderungen bei Lehrveranstaltungen des 4. Semesters

i. „Security Management“

„Security Management“ stellt eine der beiden Lehrveranstaltungen des neuen Curriculums-Vorschlags dar, deren Inhalte nicht von bestehenden Lehrveranstaltungen übernommen wurden, sondern komplett neu sind.

ii. „Secure Server Environments“

Die Lehrveranstaltung „Secure Server Environments“ wurde auf die Lehrveranstaltungen „Secure Server Environments“ und „Database Security“ inhaltlich und umfangmäßig aufgeteilt. In Summe kam es dadurch zu keinerlei Änderungen an den Inhalten.

2) Änderungen von ECTS

Die ECTS aller Lehrveranstaltungen wurden mit Hilfe der Rückmeldungen von Lehrenden und Studierenden neu bewertet. Die ECTS jeder Lehrveranstaltung sind in der Curriculums-Matrix angegeben.

3) Änderungen der Modulstruktur

Die bisherige Modulstruktur wurde geschärft. Große allgemeine Module wie beispielsweise „Fundamentals“, oder „Plattform and Server“ (16 bzw. 20,5 ECTS) wurden aufgelassen. Module die schlichtweg wenig passende Bezeichnungen tragen („Softskills“ für ein Modul in dem es um wissenschaftliches Arbeiten und Englisch im wissenschaftlichen Kontext geht) umbenannt. Um für den internationalen Austausch besser ausgerichtet zu sein wurden, bis auf die Ausnahme des Moduls zur Master Thesis, nur Module in den Größen von 5 bzw. 10 ECTS gebildet. Eine Übersicht der Module findet sich nach der grafischen Gegenüberstellung der Curriculums-Matrizen.

Grafische Übersicht der erläuterten Änderungen

Die folgende Grafik stellt das alte und das neue vorgeschlagene Curriculum vergleichend dar. Lehrveranstaltungen die im neu vorgeschlagenen inhaltlich neu sind, wurden gelb markiert.

Änderungsantrag des Fachhochschul-Studienganges IT & Mobile Security

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Curriculumsmatrix gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix "IT & Mobile Security"

1. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Software Security	ILV	4	6	FM	6
IT + Mobile Security	SE	1	2	FM	2
Mobile Cryptography	ILV	6	10	FM	8
Basic Network Security	ILV	4	6	NW	5
Secure Mobile Software Development	ILV	5	8	MC	7
English Skill Building	UE	2	4	SS	2
Summenzeile:		22	36		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330			

2. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mobile Network Security	ILV	4	6	NW	5
Secure Software Design and Hacking	ILV	4	6	PS	5
Scientific Working	SE	2	4	SS	3
Mobile Operating Systems	ILV	4	6	OS	5
Cross-Platform Development	ILV	5	9	MC	6
Cloud Computing	UE	4	8	PS	6
Summenzeile:		23	39		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345			

3. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Secure Service Oriented Architecture	ILV	3	4	PS	3,5
Project Work	SE	8	16	PM	12
Scientific Writing	SE	1	2	SS	2
Native Mobile Apps	ILV	4	7	MC	4,5
Hardware Security	ILV	4	6	HW	4,5
Operating System Security	ILV	3	5	OS	3,5
Summenzeile:		23	40		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345			

4. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Diploma Thesis	SE	0	0	PM	18
Workshop on Diploma Thesis	SE	4	8	PM	6
Secure Server Environments	SE	4	8	PS	6
Summenzeile:		8	16		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		120			

Curriculum-Matrix "IT & Mobile Security"

1. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Software Security	ILV	3	5	ASC 1	3
Security Fundamentals	SE	1	2	ASC 1	3
Cryptography	ILV	4	5	CRY	5
Basic Network Security	ILV	4	6	ISC 1	5
Secure Mobile Software Development	ILV	3	5	ASC 1	4
Platform Specific Mobile Apps	UE	3	6	ISY	3
Cloud Computing	UE	3	6	ISY	5
Operating Systems	ILV	2	3	ISY	2
Summenzeile:		23	38		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345			

2. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mobile Network Security	ILV	3	5	ISC 2	5
Secure Software Design	ILV	3	4	ASC 2	3
Ethical Hacking	ILV	3	5	OFF 1	5
Database Security	SE	2	4	ISC 2	2
Mobile Cross-Platform Development	ILV	2	3	MDV	5
Secure Web Applications	UE	3	6	ASC 2	4
Applied Cryptography	ILV	2	3	ISC 2	3
Native Mobile Apps	UE	2	4	ASC 2	3
Summenzeile:		20	34		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		300			

3. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Secure Service Oriented Architecture	ILV	3	4	ASC 3	5
Project Work	SE	8	16	PW	10
Scientific Research	SE	2	4	AVS	3
Secure Systems	ILV	2	3	SSC	3
Quantum Cryptography	VO	2	2	SSC	2
Advanced System Exploitation	UE	2	4	OFF 2	3
Secure Big Data	SE	1	2	AVS	2
Operating System Security	ILV	2	3	OFF 2	2
Summenzeile:		22	38		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330			

4. Semester					
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Master Thesis	SE	0	0	MT	14
Workshop on Master Thesis	SE	3	6	MT	3
Examination on Master Thesis	SE	0	0	MT	1
Scientific Working	SE	2	4	MT	2
Security Management	SE	2	4	SCM	5
Secure Server Environments	SE	2	4	ISC 3	3
Embedded Security Assessment	ILV	2	3	ISC 3	2
Summenzeile:		11	21		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		165			

Die **Modulbeschreibungen** befinden sich im Anhang 1.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modul-Matrix "IT & Mobile Security"					
Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	
	WS	SS	WS	SS	
ECTS	30	30	30	30	
2,5	ASC 1	ASC 2	ASC 3	SCM	
2,5			AVS	ISC 3	
2,5			ISC 1	ISC 2	MT
2,5					
2,5	ISY	OFF 1	OFF 2		
2,5		MDV	SSC		
2,5					
2,5					

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Durch die curricularen Änderungen sind das Qualifikationsprofil sowie die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges nicht betroffen. Das didaktische Konzept wurde lediglich insofern geändert, indem die gesamte modulare Struktur überprüft und im Hinblick auf Bologna konformen Kriterien neu strukturiert wurde

3.2 Personal

Folgende Änderungen wurden im Hinblick auf das Entwicklungsteam durchgeführt:

Nachstehende Personen sind aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden:

[Redacted names]

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

[Redacted names]

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das neu konzipierte Entwicklungsteam besteht aus 11 Personen, die in nachstehender Tabelle
gruppiert werden. [REDACTED]

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]			■
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]	■	■	

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Folgende Lehrveranstaltungen wurden ins Curriculum neu übernommen (es handelt sich nicht um völlig neue Lehrinhalte sondern nur um eine inhaltliche Aktualisierung und Neustrukturierung):

Im dritten Semester:

Advanced System Exploitation ([REDACTED])

Im vierten Semester:

Security Management ([REDACTED])

Die Empfehlung für die Einführung dieser Lehrveranstaltungen ergab sich aus den Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen und des Arbeitsmarkts.

Diploma Thesis

Die Diploma Thesis wurde in Master Thesis umbenannt und vom Umfang auf 14 ECTS reduziert.

3.3 Qualitätssicherung

Der vorliegende Änderungsantrag wurde gemäß FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“ umgesetzt. Dieser Prozess sieht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des gesamten Studienangebotes der FH JOANNEUM in regelmäßigen Abständen vor. Details entnehmen Sie der Prozessbeschreibung zu FP 3.2 im Anhang 2.

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

[REDACTED]

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

- Anhang 1: Modulbeschreibungen
- Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams;
Lebensläufe Lehrende;
- Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„INTERNETTECHNIK 0418

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 10. Oktober 2017

Freigabe Innovationsausschuss: 18. Oktober 2017 (Mail vom 19.10.2017, Hr. Fritz)

Freigabe Geschäftsführung und
Vizekanzler :

20.10.2017

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Geschäftsführer

FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
„Internettechnik“
Studiengangskennzahl 0418
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	4
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	5
3.2 Personal.....	17
3.3 Qualitätssicherung.....	23
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	23
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	24
3.6 Nationale und internationale Kooperationen.....	24
4. Liste der Anhänge.....	24

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Der aktuell gültige Studienplan für den Studiengang Internettechnik (ITM) wurde 2011 zuletzt aktualisiert und bedarf einer Anpassung an die aktuellen Entwicklungen im Informatikbereich (IoT und SWE), um einzelne Schwerpunkte besser aufeinander abzustimmen und um den Arbeitsaufwand für berufsbegleitend Studierende besser über das Studium zu verteilen.

Weiters liegt die Motivation zur Änderung in der Möglichkeit im FH Bachelorstudium eine statt bisher zwei Bachelorarbeiten im Curriculum zu verankern. Mit diesem Antrag ist diese Umstellung auf eine Bachelorarbeit sowohl für ITM als auch für SWD realisiert.

Zusätzlich werden mit diesem Änderungsantrag die Vorgaben der „Österreichischen Bologna Follow-up Gruppe - BFUG-Empfehlungen zum ECTS-Leitfaden“ durch eine neue Modulstruktur und dazugehörigen ECTS Zuordnung umgesetzt.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

- Studierende
- Absolventinnen und Absolventen
- Entwicklungsteam
- Lehrende (intern und extern)

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen mit WS 2018/19 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

Kurzbeschreibung der Änderungen:

Ziel des Bachelor-Studienganges in beiden organisatorischen Ausprägungen ist es, eine zielgerichtete und praxisorientierte Ausbildung von Informatikerinnen und Informatikern bzw. Software-Ingenieurinnen und Ingenieuren zu gewährleisten. Aufgrund gesetzlicher Veränderungen, den Anforderungen aus der Wirtschaft und den zahlreichen Verbesserungsvorschlägen der Studierenden, werden folgende Änderungen angestrebt:

- Zusammenführung der beiden Bachelorarbeiten zu einer gemeinsamen Bachelorarbeit.
- Verschiebung von Lehrveranstaltungen innerhalb des Curriculums um eine optimale Abstimmung der Inhalte zu erreichen, aber auch um die Arbeitsbelastung für die Studierenden besser aufzuteilen.
- Einführung neuer Lehrveranstaltungen um erkannte Defizite zu beseitigen.
- Aktualisierungen (Namensanpassungen, inhaltliche Modifikationen) von bestehenden Lehrveranstaltungen, um die aktuellen und zukünftigen Anforderungen für Absolventinnen und Absolventen besser abzudecken.
- Zusammenlegung von Lehrveranstaltungen.
- Implementierung des Schwerpunktes IoT (Internet of Things) im Rahmen des Vollzeitstudienganges ITM.
- Erhöhung der Durchlässigkeit zu anderen Studienplänen durch Einführung neuer Lehrveranstaltungen.

Zusammenfassend sind die Änderungen des Bachelor-Studienplans „Internettechnik“ nötig, um weiterhin eine praxisnahe Ausbildung von Informatikerinnen und Informatikern bzw. Software Ingenieurinnen und Ingenieuren am Studiengang anbieten zu können.

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

Die durchgeführten Änderungen werden zuerst Semester für Semester aufgeschlüsselt und im Anschluss in einer grafischen Gegenüberstellung der Curricula ALT versus NEU dargestellt. Durch die curricularen Änderungen sind das Qualifikationsprofil sowie die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges nicht betroffen. Ebenso wird das didaktische Konzept, insbesondere die Durchführung als berufsbegleitendes Studium sowie die Einbeziehung von synchronem Online-Unterricht, wie bisher, beibehalten.

Internettechnik

1. Semester:

- Umbenennung von "Communicative English for Engineers" auf "**English for IT Purposes**"

2. Semester:

- Umbenennung von "Professional English" auf "**IT Industry English**"

3. Semester:

- Ersetzung von „IP Streaming“ durch "**IoT Kommunikation**"
- Neue Lehrveranstaltung: "**IoT Devices**"
- Neue Lehrveranstaltung: "**Statistik für Informatik**"
- Ersetzung von "Datenbankanwendungen" durch "**Big Data**"
- Verschiebung von "Dynamisches Web" ins 4. Semester
- Verschiebung von "**Rich Internet Applications**" aus dem 4. Semester
- Umbenennung von "Business English" auf "**Business Practices in IT**"
- Verschiebung von "Programmierkonzepte" ins 5. Semester
- Verschiebung von „Mobile Application Development“ aus dem 5. Semester und Umbenennung in "**Interactive Mobile Applications**"
- Verschiebung von „Marketing“ und Erweiterung in „Marketing & Online Marketing“ ins 5. Semester
- Umbenennung von "Management von Geschäftsprozessen" auf "**Prozess- und Qualitätsmanagement**"
- Verschiebung von „Computer Vision“ ins 4. Semester und Ersetzung durch „**3D Programmierung**"

4. Semester:

- Verschiebung von „Übertragungstechniken“ und Zusammenfassung mit „Mobile Infrastrukturen“ zu "**IoT Übertragungsstandards/mobile Infrastrukturen**" im 5. Semester
- Verschiebung von "Internetökonomie" ins 5. Semester
- Zusammenfassung von "Projektmanagement 1" aus dem 4. Semester mit "Projektmanagement 2" aus dem 5. Semester zu "**Projektmanagement**"
- Verschiebung von "**Dynamisches Web**" aus dem 3. Semester
- Verschiebung von "Rich Internet Applications" ins 3. Semester
- Ersetzung von "Datawarehousing and Databasetuning" durch "**Big Data Analytics**"
- Streichung von „Systemnahe Programmierung“

- Umbenennung von „Professional English Advanced“ auf **„Key Competencies in IT“**
- Umbenennung von „Projektarbeit 1“ zu **„Projektarbeit“**
- Verschiebung von „Computer Vision“ aus dem 4. Semester und Ersetzung durch **„3D Programmierung“**

5. Semester:

- Verschiebung von „Übertragungstechniken“ aus dem 4. Semester und Zusammenfassung mit „Mobile Infrastrukturen“ zu **„IoT Übertragungsstandards/mobile Infrastrukturen“** im 5. Semester
- Umbenennung von „Social Web“ zu **„Web Analytics“**
- Umbenennung von „English for Scientific Purposes“ auf **„Research Skills & Practices“**
- Verschiebung von „Projektmanagement 2“ ins 4. Semester und Zusammenlegung mit Projektmanagement 1 zu **„Projektmanagement“**
- Verschiebung von **„Programmierkonzepte“** aus dem 3. Semester
- Umbenennung von „Mobile Application Development“ auf **„Interactive Mobile Applications“** und Verschiebung ins 3. Semester
- Verschiebung von **„Arbeitsrecht und Personalmanagement“** ins 6. Semester
- Umbenennung von **„Bachelorarbeit 1“** zu **„Bachelorarbeit“**
- Verschiebung von „Seminar zur Bachelorarbeit 2“ aus dem 6. Semester und Umbenennung in **„Seminar zur Bachelorarbeit“**
- Verschiebung von **„Heterogene Systeme“** ins 4. Semester (wird zu **„Windows Systemmanagement“** dazugegeben)
- Ersetzung von **„Practical Software Engineering“** durch **„IoT Solutions“**
- Streichung von **„Projektarbeit 2“**
- Verschiebung von **„Internetökonomie“** aus dem 5. Semester
- Verschiebung von **„Marketing“** und Erweiterung in **„Marketing & Online Marketing“** aus dem 5. Semester

6. Semester:

- Umbenennung von **„Effective Presentations“** auf **„Public Speaking Skills“**
- Verschiebung von **„Arbeitsrecht und Personalmanagement“** aus dem 5. Semester
- Neue Lehrveranstaltung: **„Innovationsmanagement“**
- Streichung von **„Bachelorarbeit 2“**
- Verschiebung von **„Seminar zur Bachelorarbeit 2“** ins 5. Semester und Umbenennung auf **„Seminar zur Bachelorarbeit“**

Berufsbegleitende Vertiefungsrichtung Software Design

1. Semester:

- Umbenennung von "Communicative English for Engineers" auf "**English for IT Purposes**"

2. Semester:

- Umbenennung von "Professional English" auf "**IT Industry English**"

3. Semester:

- Ersetzung von "Datenbankanwendungen" durch "**Big Data**"
- Verschiebung von "**Human Computer Interaction**" aus dem 5. Semester
- Umbenennung von "Management von Geschäftsprozessen" auf "**Prozess- und Qualitätsmanagement**"
- Verschiebung von "**Servertechnologien**" aus dem 4. Semester
- Verschiebung von "**Rich Internet Applications**" aus dem 4. Semester
- Umbenennung von "Business English" auf "**Business Practices in IT**"
- Neue Lehrveranstaltung: "**Statistik für Informatik**"
- Verschiebung von "Windows Systemmanagement" ins 4. Semester
- Verschiebung von "Arbeitsrecht und Personalmanagement" ins 5. Semester
- Verschiebung von "Programmierkonzepte" ins 5. Semester
- Verschiebung von "Dynamisches Web" ins 4. Semester

4. Semester:

- Verschiebung von "**Interactive Mobile Applications**" aus dem 6. Semester
- Zusammenfassung von "Enterprise Software-Architectures" und "Distributed Computing" zu "**Software Architectures**"
- Verschiebung von "**Windows Systemmanagement**" (inkl. "Heterogene Systeme") aus dem 3. Semester
- Zusammenfassung und Verschiebung von "Projektmanagement 1" und "Projektmanagement 2" aus dem 5. Semester zu "**Projektmanagement**"
- Verschiebung von "**Dynamisches Web**" aus dem 3. Semester
- Umbenennung von "Professional English Advanced" auf "**Key Competencies in IT**"
- Umbenennung von "Marketing" zu "**Online Marketing**" und Verschiebung aus dem 5. Semester Verschiebung von "Systemnahe Programmierung" ins 6. Semester
- Verschiebung von "Servertechnologien" ins 3. Semester
- Verschiebung von "Rich Internet Applications" ins 3. Semester

5. Semester:

- Erweiterung von "Bachelorarbeit 1" zu "**Bachelorarbeit**" und "**Seminar zur Bachelorarbeit**"
- Umbenennung von "English for Scientific Purposes" auf "**Research Skills & Practices**"
- Umbenennung von "Social Web" zu "**Web Analytics**"
- Verschiebung von "**Model-Driven Development**" aus dem 6. Semester
- Verschiebung von "**Programmierkonzepte**" aus dem 3. Semester
- Verschiebung von "Human Computer Interaction" ins 3. Semester
- Verschiebung von "Projektmanagement 2" ins 4. Semester (und Zusammenlegung mit Projektmanagement 1)
- Verschiebung von "Heterogene Systeme" ins 4. Semester (wird zu "Windows Systemmanagement" dazugegeben)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Verschiebung von "Marketing" ins 4. Semester
- Verschiebung von "Practical Software Engineering" ins 6. Semester
- Verschiebung von "IT-Security" ins 6. Semester
- Streichung von "Computer Vision"

6. Semester:

- Verschiebung von "IT-Security" aus dem 5. Semester
- Umbenennung von "Effecitive Presentations" auf "**Public Speaking Skills**"
- Verschiebung von "**Systemnahe Programmierung**" aus dem 4. Semester
- Verschiebung von "**Practical Software Engineering**" aus dem 5. Semester
- Verschiebung von "**Arbeitsrecht und Personalmanagement**" aus dem 3. Semester
- Neue Lehrveranstaltung: "**Innovationsmanagement**"
- Verschiebung von "**Internetökonomie**" aus dem 4. Semester
- Umbenennung von "Mobile Application Development" auf "Interactive Mobile Applications" und Verschiebung ins 4. Semester
- Verschiebung von "Model-Driven Development" ins 5. Semester
- Streichung von "Bachelorarbeit 2"
- Verschiebung von "Seminar zur Bachelorarbeit 2" ins 5. Semester und Umbenennung auf "Seminar zur Bachelorarbeit"

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Internettechnik**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula: ITM/SWD2011 (alt) und ITM/SWD2018 (neu):
Änderungen im neuen Curriculum sind gelb hinterlegt.

Internettechnik

1. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	3	INF Basic	3
Informatik	VO	2	2	INF Basic	2
Datenbankdesign	ILV	3	4	SWE Basic	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	2	SWE Basic	2
Software Development I	UE	3	6	SWE Basic	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	3	NW Basic	2,5
Linux Grundlagen	ILV	2	3	NW Basic	2,5
Communicative English for Engineers	SE	2	4	NM Basic	2
Webtechnologien	ILV	3	5	NM Basic	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	WR Basic	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	2	WR Basic	3
Teamentwicklung	SE	1	2	WR Basic	1
Summenzeile:		25	37		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375			

1. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	3	INF 1	3
Informatik	VO	2	2	INF 1	2
Datenbankdesign	ILV	3	4	SWE 1	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	2	SWE 1	2
Software Development I	UE	3	6	SWE 1	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	3	BS 1	2
Linux Grundlagen	UE	2	4	BS 1	3
English for IT Purposes	SE	2	4	WE 1	2
Webtechnologien	ILV	3	5	WE 1	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	WR 1	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	2	WR 1	3
Teamentwicklung	SE	1	2	WR 1	1
Summenzeile:		25	38		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375			

2. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	3	INF Adv	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	4	INF Adv	3
Relationale Datenbanken	ILV	3	5	SWE Inter	3,5
Konfigurationsmanagement	ILV	2	3	SWE Inter	3
Software Development II	UE	2	4	SWE Inter	3,5
Netzwerkmanagement	ILV	2	3	NW Adv	2,5
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	4	NW Adv	2,5
Websprachen	ILV	2	3	NM Adv	2,5
Professional English	SE	2	4	NM Adv	2,5
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	2	WR Adv	2,5
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	2	WR Adv	2,5
Summenzeile:		24	37		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		360			

2. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	3	INF 2	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	4	INF 2	3
Relationale Datenbanken	ILV	3	5	SWE 2	3
Konfigurationsmanagement	ILV	2	3	SWE 2	3
Software Development II	UE	3	6	SWE 2	4
Netzwerkmanagement	ILV	2	3	BS 2	2
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	4	BS 2	3
Websprachen	ILV	2	3	WE 2	3
IT Industry English	SE	2	4	WE 2	2
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	2	WR 2	2
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	2	WR 2	3
Summenzeile:		25	39		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375			

3. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Servertechnologien	ILV	2	3	SRV	2,5
IP Streaming	ILV	2	3	SRV	2,5
Datenbankanwendungen	UE	2	4	WS Basic	2,5
Programmierkonzepte	UE	3	6	WS Basic	3
Dynamisches Web	ILV	2	3	WS Basic	2,5
Computer Vision	ILV	2	3	WS Basic	2
Software Design	ILV	2	3	SWE Adv	2,5
Human Computer Interaction	SE	2	4	SWE Adv	2,5
Software Quality	ILV	2	3	SWE Adv	2,5
Business English	SE	2	4	EBUS	2,5
Marketing	VO	2	2	EBUS	2,5
Management von Geschäftsprozessen	ILV	2	3	EBUS	2,5
Summenzeile:		25	41		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375			

3. Semester

15 Wochen

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Servertechnologien	ILV	2	3	WE 3	2
Rich Internet Applications	ILV	2	3	WE 3	3
Big Data	UE	2	4	DM 1	3
IoT Kommunikation	ILV	2	3	IoT 1	2
IoT Devices	UE	2	4	IoT 1	3
Statistik für Informatik	ILV	2	3	DM 1	2
Software Design	ILV	2	3	SWE 3	3
Human Computer Interaction	SE	2	4	IAS	2
Software Quality	ILV	2	3	SWE 3	2
Business Practices in IT	SE	2	4	WR 3	2
Interactive Mobile Applications	UE	2	4	IAS	3
Prozess und Qualitätsmanagement	ILV	2	3	WR 3	3
Summenzeile:		24	41		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		360			

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Internettechnik**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Requirements Engineering	ILV	2	3	SWE SYS	2,5	
Distributed Computing	ILV	2	3	SWE SYS	2,5	
Systemnahe Programmierung	UE	1	2	SWE SYS	1	
Datawarehousing and Databasetuning	ILV	3	5	SWE SYS	4	
Übertragungstechniken	ILV	2	3	INFRA Basic	2	
Clustering and High Availability	ILV	2	3	INFRA Basic	2	
Windows Systemmanagement	ILV	3	5	INFRA Basic	3,5	
Projektarbeit 1	SE	2	4	WA Basic	4	
Projektmanagement 1	SE	1	2	WA Basic	1	
Rich Internet Applications	ILV	2	3	WS Adv	2,5	
Professional English Advanced	SE	2	4	WS Adv	2	
IT-Recht	ILV	2	3	WS Adv	2	
Internetökonomie	VO	1	1	WS Adv	1	
Summenzeile:		25	41		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375				

4. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Requirements Engineering	ILV	2	3	SWE 4	2	
Distributed Computing	ILV	2	3	SWE 4	3	
3D Programmierung	ILV	2	3	WE 4	3	
Big Data Analytics	ILV	3	5	DM 2	3	
Clustering and High Availability	UE	2	4	BS 3	2	
Windows Systemmanagement	ILV	3	5	BS 3	3	
Projektarbeit	SE	2	4	PA	5	
Projektmanagement	SE	2	4	WR 4	3	
Dynamisches Web	ILV	2	3	WE 4	2	
Key Competences in IT	SE	2	4	DM 2	2	
IT-Recht	ILV	2	3	WR 4	2	
Summenzeile:		24	41		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		360				

5. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Bachelorarbeit 1	SE	2	4	WA Inter	6	
Projektarbeit 2	SE	3	6	WA Inter	5,5	
English for Scientific Purposes	SE	2	4	WA Inter	2,5	
Projektmanagement 2	SE	1	2	WA Inter	1	
IT Security	ILV	2	3	INFRA Adv	2	
Mobile Infrastrukturen	VO	1	1	INFRA Adv	1	
Heterogene Systeme	SE	1	2	INFRA Adv	2	
Practical Software Engineering	SE	2	4	SWE Prac	3	
Mobile Application Development	UE	2	4	SWE Prac	2	
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	2	HR	2,5	
Social Web	SE	2	4	WS Prac	2,5	
Summenzeile:		20	36		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		300				

5. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Bachelorarbeit	SE	2	4	BA	8	
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	2	4	BA	2	
Research Skills & Practices	SE	2	4	IoT 2	2	
IT Security	ILV	2	3	IoT 2	3	
IoT Übertragungsstandards/mobile Infrastrukturen	ILV	2	3	IoT 2	2	
IoT Solutions	ILV	3	5	IoT 2	3	
Marketing & Online Marketing	SE	2	2	WR 5	3	
Internetökonomie	SE	1	1	WR 5	2	
Programmierkonzepte	UE	3	6	WE 5	3	
Web Analytics	SE	2	4	WE 5	2	
Summenzeile:		21	36		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		315				

6. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Effective Presentations	SE	1	2	WA Adv	2	
Seminar zur Bachelorarbeit 2	SE	2	4	WA Adv	4	
Bachelorarbeit 2	SE	0	0	WA Adv	9	
Berufspraktikum	SE	0	0	BP	14	
Seminar zum Berufspraktikum	SE	1	1	BP	1	
Summenzeile:		4	7		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		60				
Summe alle Sem SWS/ASWS/ALVS/ECTS		123	199		180	
Summe alle Sem LVS		1845				

6. Semester						15 Wochen
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS	
Public Speaking Skills	SE	1	2	WR 6	3	
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	2	WR 6	4	
Innovationsmanagement	SE	1	1	WR 6	3	
Berufspraktikum	SE	0	0	BP	18	
Seminar zum Berufspraktikum	SE	1	1	BP	2	
Summenzeile:		5	6		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		75				
Summe alle Sem SWS/ASWS/ALVS/ECTS		124	201		180	
Summe alle Sem LVS		1860				

Änderungsantrag des Fachhochschul-Studienganges Internettechnik

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Berufsbegleitende Vertiefungsrichtung Software Design

1. Semester SWD16 STP2011		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	4	INF Basic	3
Informatik	VO	2	2	INF Basic	2
Datenbankdesign	ILV	2	4	SWE Basic	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	2	SWE Basic	2
Software Development I	UE	2	6	SWE Basic	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	4	NW Basic	2,5
Linux Grundlagen	ILV	2	2	NW Basic	2,5
Communicative English for Engineers	SE	2	6	NM Basic	2
Webtechnologien	ILV	2	4	NM Basic	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	WR Basic	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	2	WR Basic	3
Teamentwicklung	SE	1	3	WR Basic	1
Summenzeile:		22	40		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330			

1. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	3	INF1	3
Informatik	VO	2	2	INF1	2
Datenbankdesign	ILV	2	3	SWE1	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	2	SWE1	2
Software Development I	UE	2	4	SWE1	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	3	BS1	2
Linux Grundlagen	UE	2	4	BS1	3
English for IT Purposes	SE	2	4	WE1	2
Webtechnologien	ILV	2	3	WE1	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	WR1	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	2	WR1	3
Teamentwicklung	SE	1	1	WR1	1
Summenzeile:		22	32		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330			

2. Semester SWD16 STP2011		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	3	INF Adv	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	4	INF Adv	3
Relationale Datenbanken	ILV	2	3	SWE Inter	3,5
Konfigurationsmanagement	ILV	2	3	SWE Inter	3
Software Development II	UE	2	4	SWE Inter	3,5
Netzwerkmanagement	ILV	2	3	NW Adv	2,5
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	4	NW Adv	2,5
Websprachen	ILV	2	3	NM Adv	2,5
Professional English	SE	2	4	NM Adv	2,5
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	2	WR Adv	2,5
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	2	WR Adv	2,5
Summenzeile:		23	35		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345			

2. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	3	INF2	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	4	INF2	3
Relationale Datenbanken	ILV	2	3	SWE2	3
Konfigurationsmanagement	ILV	2	3	SWE2	3
Software Development II	UE	2	4	SWE2	4
Netzwerkmanagement	ILV	2	3	BS2	2
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	4	BS2	3
Websprachen	ILV	2	3	WE2	3
IT Industry English	SE	2	4	WE2	2
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	2	WR2	2
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	2	WR2	3
Summenzeile:		23	35		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345			

3. Semester SWD15 STP2011		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Software Design	ILV	2	3	SWE Adv	4
Software Quality	ILV	2	3	SWE Adv	3
Datenbankanwendungen	ILV	2	3	SWE Adv	3
Programmierkonzepte	UE	3	6	SWE Adv	5
Requirements Engineering	ILV	2	2	MOD	3
Management von Geschäftsprozessen	ILV	2	2	MOD	2
Windows Systemmanagement	ILV	2	3	BS	2,5
Dynamisches Web	ILV	2	3	WS Basic	2,5
Business Englisch	SE	2	4	HR	2,5
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	2	HR	2,5
Summenzeile:		21	27		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		315			

3. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Software Design	ILV	2	3	SWE3	4
Software Quality	ILV	2	3	SWE3	4
Big Data	ILV	2	3	DM1	3
Human Computer Interaction	SE	2	4	SWE3	4
Requirements Engineering	ILV	2	3	SWE3	3
Prozess- und Qualitätsmanagement	ILV	2	3	WR3	3
Servertechnologien	ILV	2	3	WE3	2
Rich Internet Applications	ILV	2	3	WE3	3
Business Practices in IT	SE	2	4	WR3	2
Statistik für Informatik	ILV	2	3	DM1	2
Summenzeile:		20	32		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		300			

4. Semester SWD15 STP2011		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Design Patterns	ILV	2	4	SWE SYS	4
Systemnahe Programmierung	UE	2	6	SWE SYS	3,5
Enterprise Software-Architectures	VO	2	2	EA Basic	2,5
Servertechnologien	ILV	2	4	EA Basic	2,5
Distributed Computing	UE	2	6	EA Basic	2,5
Projektarbeit	SE	2	6	WA Basic	6,5
Projektmanagement 1	SE	1	1	WA Basic	1
Rich Internet Applications	ILV	2	4	WS Adv	2,5
Professional English Advanced	SE	2	6	WS Adv	2
IT-Recht	ILV	2	2	WS Adv	2
Internetökonomie	SE	1	1	WS Adv	1
Summenzeile:		20	42		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		300			

4. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Design Patterns	ILV	2	3	SWE4	4
Interactive Mobile Applications	UE	2	4	IAS1	3
Software Architectures	ILV	3	4	SWE4	4
Windows Systemmanagement	ILV	3	3	IAS1	2
Projektarbeit	SE	2	4	PA	6
Projektmanagement	SE	2	2	PA	2
Dynamisches Web	ILV	2	3	SWE4	2
Key Competencies in IT	SE	2	4	PA	2
IT-Recht	ILV	2	3	WR4	2
Online Marketing	SE	2	2	WR4	3
Summenzeile:		22	32		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330			

5. Semester SWD14 STP2011		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Bachelorarbeit 1	SE	2	2	WA Inter	6,5
English for Scientific Purposes	SE	2	4	WA Inter	2,5
Projektmanagement 2	SE	1	1	WA Inter	1
IT-Security	ILV	2	3	EA Adv	2,5
Heterogene Systeme	SE	1	2	EA Adv	2,5
Social Web	SE	2	4	WS Prac	2,5
Computer Vision	ILV	2	3	WS Prac	2,5
Practical Software Engineering	SE	2	2	SWE Prac	5
Human Computer Interaction	SE	2	4	SWE Prac	2,5
Marketing	VO	2	2	EBUS	2,5
Summenzeile:		18	27		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		270			

5. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Bachelorarbeit	SE	2	4	BA	10
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	2	BA	5
Research Skills & Practices	SE	2	4	WE4	2
Web Analytics	SE	2	4	WE4	3
Model-Driven Development	ILV	2	3	SWE5	5
Programmierkonzepte	UE	3	6	SWE5	5
Summenzeile:		12	23		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		180			

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Internettechnik**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester SWD14 STP201		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
Bachelorarbeit 2	SE	0	0	WA Adv	9
Seminar zur Bachelorarbeit 2	SE	2	2	WA Adv	4
Effective Presentations	SE	1	1	WA Adv	2
Unternehmensgründungen	ILV	2	2	BUS Prac	5
Mobile Application Development	UE	2	2	SWE MOD	5
Model-Driven Development	ILV	2	2	SWE MOD	5
		9	9		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		135			

6. Semester STP2018		15 Wochen			
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ASWS	Modul	ECTS
IT-Security	ILV	2	3	ISE	5
Public Speaking Skills	SE	1	2	SWE6	3
Systemnahe Programmierung	UE	2	4	SWE6	5
Practical Software Engineering	ILV	2	3	SWE6	7
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	2	WR5	3
Innovationsmanagement	SE	1	2	WR5	2
Unternehmensgründungen	ILV	2	2	WR6	3
Internetökonomie	VO	1	1	WR6	2
		13	19		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		195			

Das geplante Curriculum ab Wintersemester 2018/19 soll wie folgt gestaltet sein:

Curriculum NEU – Internettechnik

1. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	2	3	45	INF 1	3
Informatik	VO	2	1	2	30	INF 1	2
Datenbankdesign	ILV	3	2	4	60	SWE 1	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	1	2	30	SWE 1	2
Software Development I	UE	3	2	6	90	SWE 1	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	2	3	45	BS 1	2
Linux Grundlagen	UE	2	2	4	60	BS 1	3
English for IT Purposes	SE	2	2	4	60	WE 1	2
Webtechnologien	ILV	3	2	5	75	WE 1	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	1	15	WR 1	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	1	2	30	WR 1	3
Teamentwicklung	SE	1	2	2	30	WR 1	1
Summenzeile:		25		38	570		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375					

2. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	2	3	45	INF 2	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	2	4	60	INF 2	3
Relationale Datenbanken	ILV	3	2	5	75	SWE 2	3
Konfigurationsmanagement	ILV	2	2	3	45	SWE 2	3
Software Development II	UE	3	2	6	90	SWE 2	4
Netzwerkmanagement	ILV	2	2	3	45	BS 2	2
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	2	4	60	BS 2	3
Websprachen	ILV	2	2	3	45	WE 2	3
IT Industry English	SE	2	2	4	60	WE 2	2
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	1	2	30	WR 2	2
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	1	2	30	WR 2	3
		25		39	585		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		375					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Servertechnologien	ILV	2	2	3	45	WE 3	2
Rich Internet Applications	ILV	2	2	3	45	WE 3	3
IoT Kommunikation	ILV	2	2	3	45	IoT 1	2
IoT Devices	UE	2	2	4	60	IoT 1	3
Big Data	UE	2	2	4	60	DM 1	3
Statistik für Informatik	ILV	2	2	3	45	DM 1	2
Software Design	ILV	2	2	3	45	SWE 3	3
Software Quality	ILV	2	2	3	45	SWE 3	2
Human Computer Interaction	SE	2	2	4	60	IAS	2
Interactive Mobile Applications	UE	2	2	4	60	IAS	3
Business Practices in IT	SE	2	2	4	60	WR 3	2
Prozess und Qualitätsmanagement	ILV	2	2	3	45	WR 3	3
Summenzeile:		24		41	615		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		360					

4. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Requirements Engineering	ILV	2	2	3	45	SWE 4	2
Distributed Computing	ILV	2	2	3	45	SWE 4	3
Clustering and High Availability	UE	2	2	4	60	BS 3	2
Windows Systemmanagement	ILV	3	2	5	75	BS 3	3
Projektarbeit	SE	2	2	4	60	PA	5
3D Programmierung	ILV	2	2	3	45	WE 4	3
Dynamisches Web	ILV	2	2	3	45	WE 4	2
Big Data Analytics	ILV	3	2	5	75	DM 2	3
Key Competences in IT	SE	2	2	4	60	DM 2	2
Projektmanagement	SE	2	2	4	60	WR 4	3
IT-Recht	ILV	2	2	3	45	WR 4	2
		24		41	615		30
		360					

5. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Bachelorarbeit	SE	2	2	4	60	BA	8
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	2	2	4	60	BA	2
Research Skills & Practices	SE	2	2	4	60	IoT 2	2
IT Security	ILV	2	2	3	45	IoT 2	3
IoT Übertragungsstandards/mobile Infra	ILV	2	2	3	45	IoT 2	2
IoT Solutions	ILV	3	2	5	75	IoT 2	3
Marketing & Online Marketing	SE	2	1	2	30	WR 5	3
Internetökonomie	SE	1	1	1	15	WR 5	2
Programmierkonzepte	UE	3	2	6	90	WE 5	3
Web Analytics	SE	2	2	4	60	WE 5	2
		21		36	540		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		315					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Internettechnik**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Public Speaking Skills	SE	1	2	2	30	WR 6	3
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	1	2	30	WR 6	4
Innovationsmanagement	SE	1	1	1	15	WR 6	3
Berufspraktikum	PR	0	0	0	0	BP	18
Seminar zum Berufspraktikum	SE	1	1	1	15	BP	2
		5		6	90		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		75					
Summe über alle Semester		124		201	3015		180
Summe über alle Semester		1860					

Curriculum NEU – Software Design:

1. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik I	ILV	2	2	3	45	INF1	3
Informatik	VO	2	1	2	30	INF1	2
Datenbankdesign	ILV	2	2	3	45	SWE1	4
Software Engineering Grundlagen	VO	2	1	2	30	SWE1	2
Software Development I	UE	2	2	4	60	SWE1	4
Netzwerktechnologien	ILV	2	2	3	45	BS1	2
Linux Grundlagen	UE	2	2	4	60	BS1	3
English for IT Purposes	SE	2	2	4	60	WE1	2
Webtechnologien	ILV	2	2	3	45	WE1	3
Grundlagen des Vertragsrechts	VO	1	1	1	15	WR1	1
Ökonomische Grundlagen	VO	2	1	2	30	WR1	3
Teamentwicklung	SE	1	2	1	15	WR1	1
Summenzeile:		22		32	480		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330					

2. Semester

LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Mathematik für Informatik II	ILV	2	2	3	45	INF2	2
Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	2	4	60	INF2	3
Relationale Datenbanken	ILV	2	2	3	45	SWE2	3
Konfigurationsmanagement	ILV	2	2	3	45	SWE2	3
Software Development II	UE	2	2	4	60	SWE2	4
Netzwerkmanagement	ILV	2	2	3	45	BS2	2
Linux/Unix Systemmanagement	UE	2	2	4	60	BS2	3
Websprachen	ILV	2	2	3	45	WE2	3
IT Industry English	SE	2	2	4	60	WE2	2
Privates Wirtschaftsrecht	VO	2	1	2	30	WR2	2
Unternehmensführung und Organisation	VO	2	1	2	30	WR2	3
		23		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		345					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Software Design	ILV	2	2	3	45	SWE3	4
Software Quality	ILV	2	2	3	45	SWE3	4
Big Data	ILV	2	2	3	45	DM1	3
Human Computer Interaction	SE	2	2	4	60	SWE3	4
Requirements Engineering	ILV	2	2	3	45	SWE3	3
Prozess- und Qualitätsmanagement	ILV	2	2	3	45	WR3	3
Servertechnologien	ILV	2	2	3	45	WE3	2
Rich Internet Applications	ILV	2	2	3	45	WE3	3
Buisness Practices in IT	SE	2	2	4	60	WR3	2
Statistik für Informatik	ILV	2	2	3	45	DM1	2
Summenzeile:		20		32	480		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		300					

4. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Design Patterns	ILV	2	2	3	45	SWE4	4
Interactive Mobile Applications	UE	2	2	4	60	IAS1	2
Software Architectures	ILV	3	2	4	60	SWE4	4
Windows Systemmanagement	ILV	3	2	3	45	IAS1	3
Projektarbeit	SE	2	2	4	60	PA	6
Projektmanagement	SE	2	2	2	30	PA	2
Dynamisches Web	ILV	2	2	3	45	SWE4	2
Key Competencies in IT	SE	2	2	4	60	PA	2
IT-Recht	ILV	2	2	3	45	WR4	2
Onlinemarketing	SE	2	2	2	30	WR4	3
		22		32	480		30
		330					

5. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Bachelorarbeit	SE	2	2	4	60	BA	10
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	2	2	30	BA	5
Research Skills & Practices	SE	2	2	4	60	WE4	2
Web Analytics	SE	2	2	4	60	WE4	3
Model-Driven Development	ILV	2	2	3	45	SWE5	5
Programmierkonzepte	UE	3	2	6	90	SWE5	5
		12		23	345		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		180					

6. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
IT-Security	ILV	2	2	3	45	ISE	5
Public Speaking Skills	SE	1	2	2	30	SWE6	3
Systemnahe Programmierung	UE	2	2	4	60	SWE6	5
Practical Software Engineering	ILV	2	2	3	45	SWE6	7
Arbeitsrecht und Personalmanagement	VO	2	1	2	30	WR5	3
Innovationsmanagement	SE	1	2	2	30	WR5	2
Unternehmensgründungen	ILV	2	2	2	30	WR6	3
Internetökonomie	VO	1	1	1	15	WR6	2
		13		19	285		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen		195					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Modulbeschreibungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen finden Sie im Anhang 1 des vorliegenden Antrages.

Die Modularisierung über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Grafische Moduldarstellung – Internettechnik:

Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
	WS	SS	WS	SS	WS	SS
ECTS	30	30	30	30	30	30
2,5						
2,5	WR 1	WR 2	WR 3	WR 4	WR 5	
2,5						
2,5	WE 1	WE 2	WE 3	WE 4	WE 5	WR 6
2,5						
2,5			SWE 3	SWE 4		
2,5						
2,5	SWE 1	SWE 2	IAS	PA	BA	
2,5						
2,5	BS 1	BS 2	IoT 1	BS 3		
2,5						
2,5	INF 1	INF 2	DM 1	DM 2	IoT 2	BP

Grafische Moduldarstellung – Software Design:

Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
	WS	SS	WS	SS	WS	SS
ECTS	30	30	30	30	30	30
2,5						
2,5	WR 1	WR 2	WR 3	WR 4	WE 4	WR 5
2,5						
2,5	WE 1	WE 2	WE 3	IAS		WR 6
2,5						
2,5					SWE 5	
2,5						
2,5	SWE 1	SWE 2		SWE 4		
2,5						
2,5	BS 1	BS 2	SWE 3			SWE 6
2,5						
2,5	INF 1	INF 2	DM 1	PA	BA	ISE

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Personal

Das Entwicklungsteam aus dem Jahr 2011 wurde über die nun vorliegenden Änderungen informiert und war in den Entwicklungsprozess eingebunden.

Folgende Änderungen wurden im Hinblick auf das Entwicklungsteam durchgeführt:

Nachstehende Personen sind aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden:

[Redacted list of names]

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

[Redacted list of names]

Das neu konzipierte Entwicklungsteam besteht aus 34 Personen, die in nachstehender Tabelle gruppiert werden. Als Leiterin des Entwicklungsteams fungierte [Redacted].

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Zusammensetzung des Entwicklungsteams entnehmen Sie bitte nachstehender Tabelle.

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder
[REDACTED]			■
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■		
[REDACTED]			■
[REDACTED]			■
[REDACTED]			■
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]			■
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	
[REDACTED]		■	

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

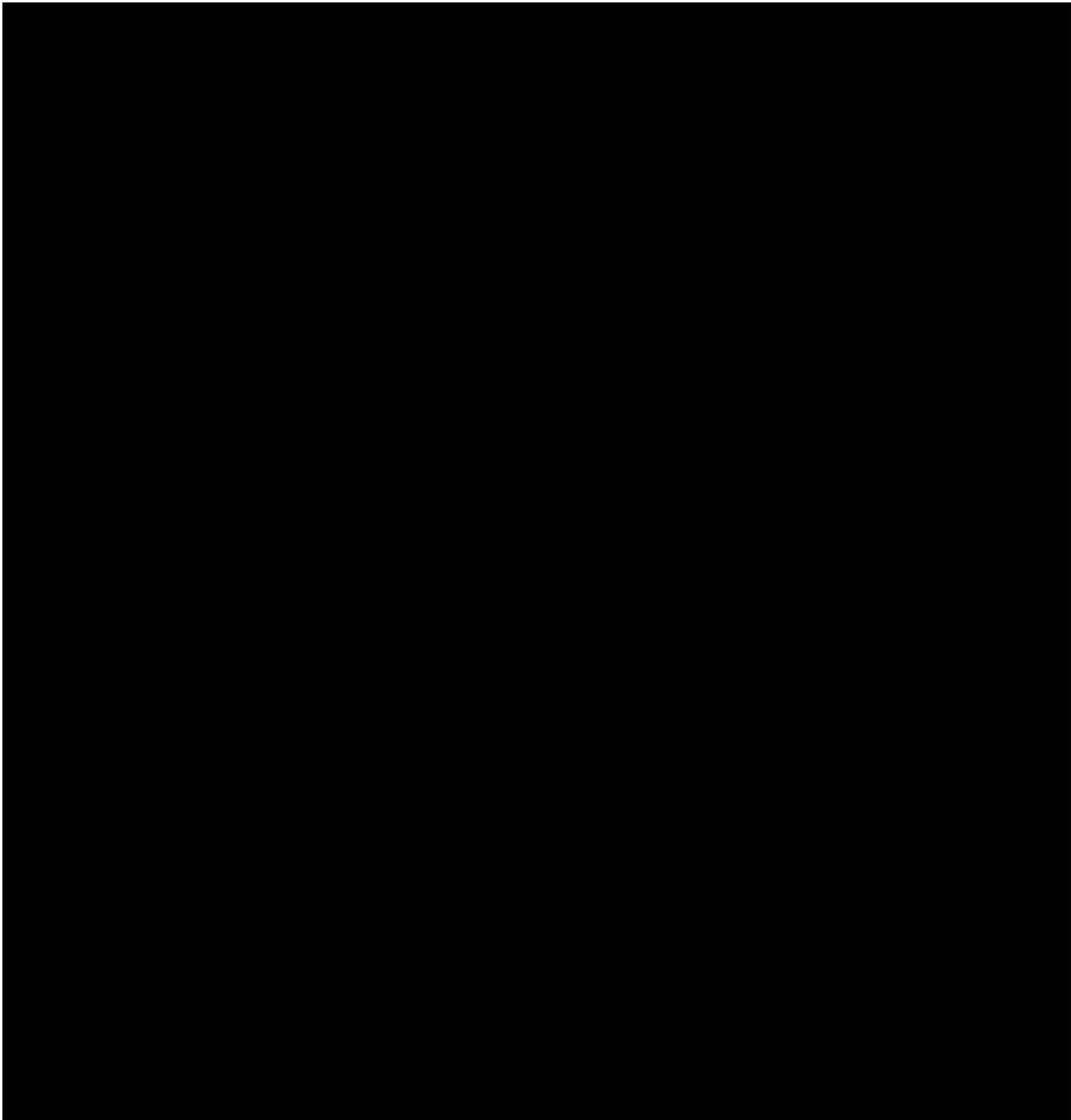
[REDACTED]		■	
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]			■
[REDACTED]	■	■	
[REDACTED]	■	■	

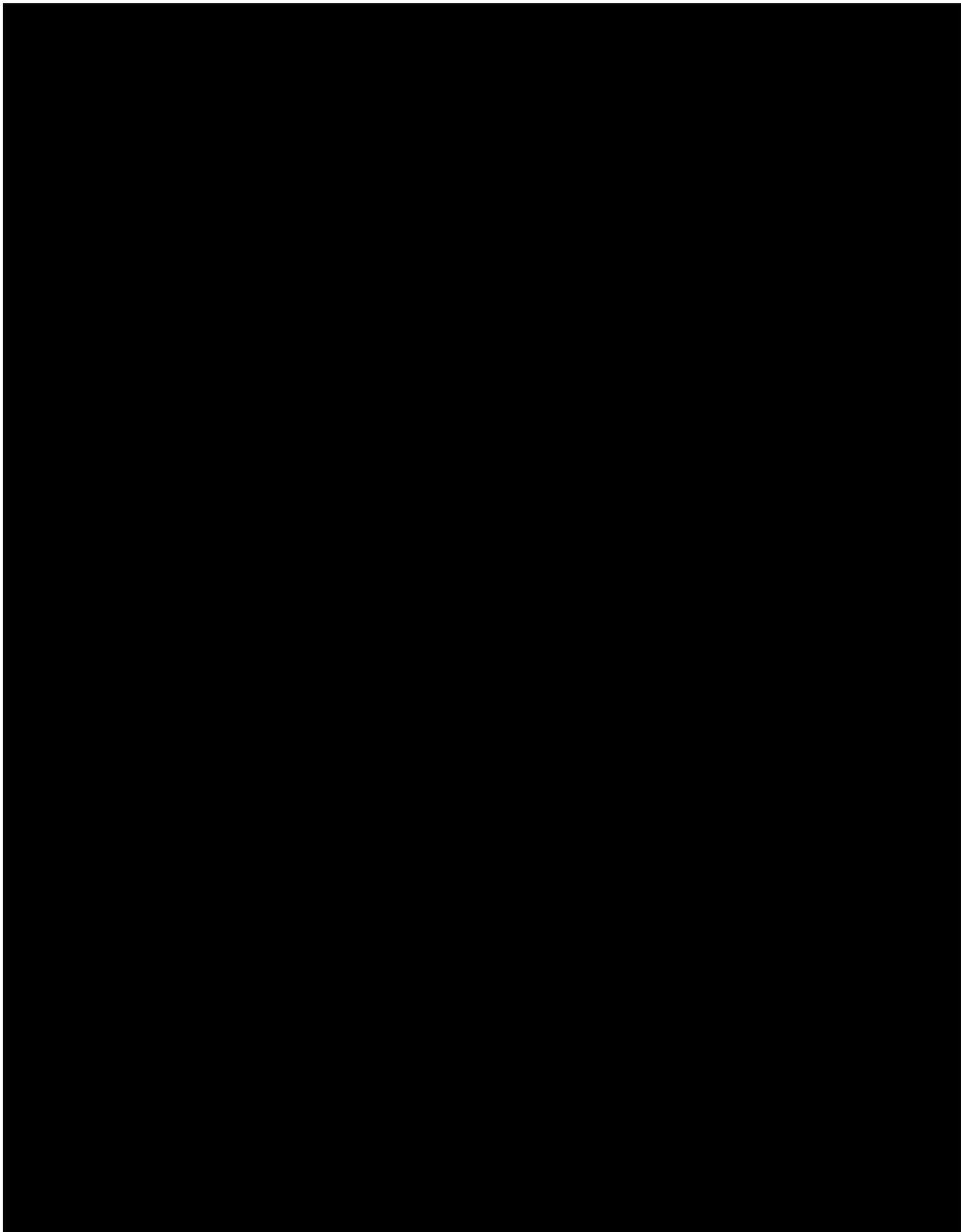
Nachstehende qualifizierte Mitglieder des Entwicklungsteams übernehmen auch Lehrveranstaltungen wie folgt:

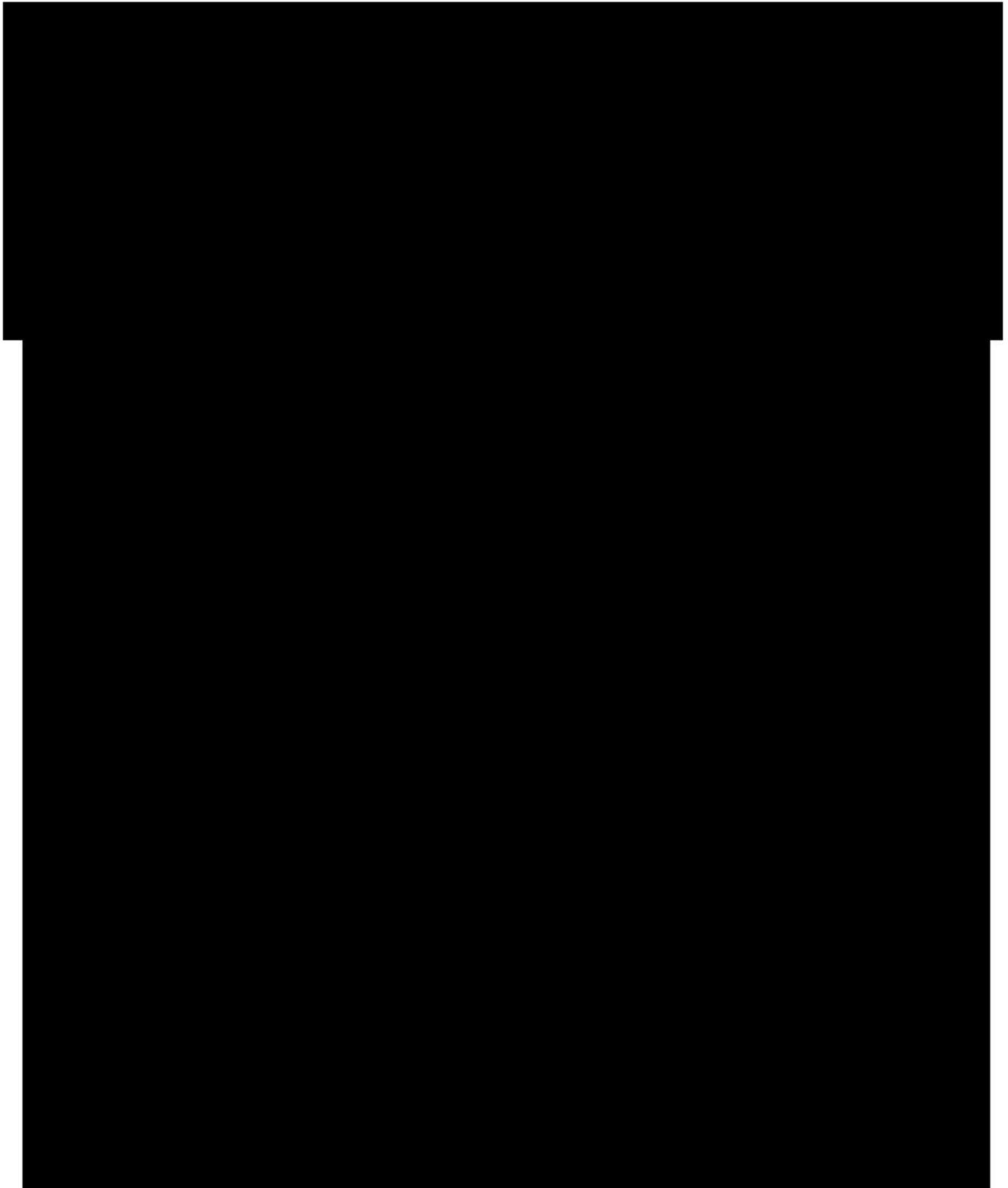
Vortragender	Lehrveranstaltung
[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

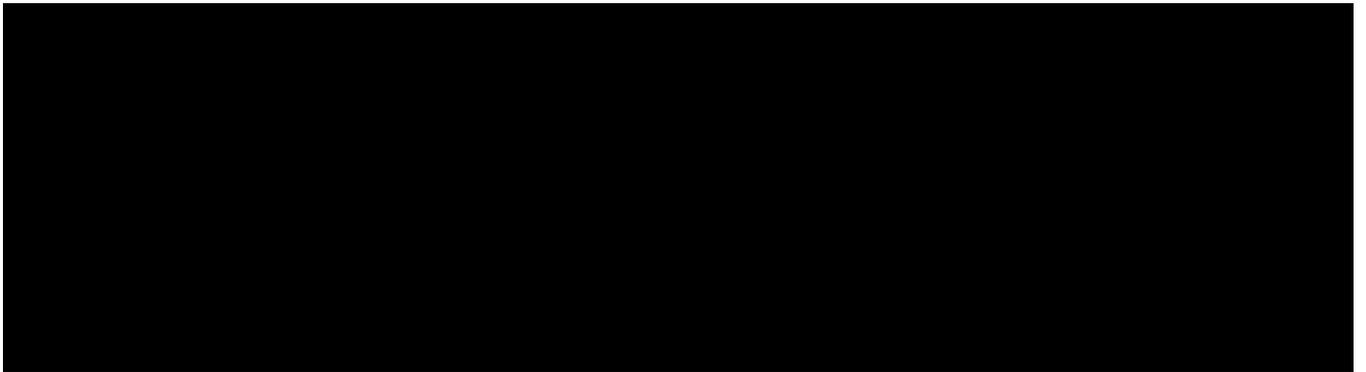
Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Um den Akkreditierungsvoraussetzungen Rechnung zu tragen, wurden bereits folgende Vortragende für neue Lehrveranstaltungen (in Gelb hinterlegt) zum geplanten Änderungsantrag „Internettechnik“ definiert:









Die Bestätigungen und Lebensläufe der Mitglieder des Entwicklungsteams, sowie die Lebensläufe der designierten Lehrenden finden Sie im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

3.3 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor (Anhang 3 Prozessbeschreibung FP 3.2).

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

Nachstehende budgetwirksame Änderungen sind mit vorliegendem Änderungsantrag verbunden.

[Redacted]	
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]

[Redacted]	
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]

[Redacted]	
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]

[Redacted]

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Die im Curriculum dargestellten Änderungen wurden aufgrund von Erkenntnissen aus dem bisherigen Auftrag- und Forschungsprojekten am Institut Internettechnologien und -anwendungen notwendig und ergeben sich im Sinne des Transfers Wirtschaft-Wissenschaft-Lehre. Im Vollzeitstudium ITM wird der neu integrierte Wissensbereich IoT (war bisher teilweise in Freigegegenstände im 3. und 4. Semester abgebildet) durch Projektarbeiten mit der Wirtschaft untermauert.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Die Änderungen im Curriculum von ITM/SWD sind einerseits mit den nationalen und internationalen Bildungspartnern akkordiert, wonach sowohl der Lehrenden- als auch der Studierendenaustausch weitergeführt werden kann; andererseits sind die F&E-Partner über die Änderungen ebenfalls informiert.

4. Liste der Anhänge

- Anhang 1: Modulbeschreibungen
- Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams;
Lebensläufe Lehrende
- Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

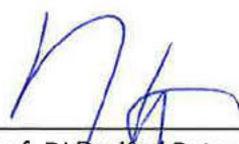
FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„RADIOLOGIETECHNOLOGIE 0466“

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 31. Oktober 2017

Freigabe Innovationsausschuss: 8. November 2017 (Mail vom 9.11.2017, Hr. Fritz)

Freigabe Geschäftsführung und
Vizekanzler :

12.11.2017



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Geschäftsführer



FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie
Studiengangskennzahl 0466
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	5
3.2 Gegenüberstellung der Curricula Alt und Neu	10
3.3 Personal.....	16
3.4 Qualitätssicherung.....	19
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	19
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	19
3.7 Nationale und internationale Kooperationen.....	19
4. Liste der Anhänge.....	19

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Seit dem WS 2006 wird die Berufsausbildung zum Radiologietechnologen/ zur Radiologietechnologin als FH Bachelorstudiengang mit einer Dauer von sechs Semestern in der Organisationsform Vollzeit mit 25 Studienplätzen durchgeführt. Bezugsrahmen ist die FH-MTD-Ausbildungsverordnung – FH-MTD-AV (BGBl. II Nr. 2/2006) und das darin formulierte Berufsbild. Die Hochschulausbildung umfasst sowohl die erforderlichen (1) theoretischen Grundlagen, (2) Lernen durch Praxis und (3) eine kritische Reflexion der Erfahrungen. Im WS 2011 wurden geringfügige Änderungen und Anpassungen im Curriculum durchgeführt, die aber den **Herausforderungen der Digitalisierung** nicht ausreichend gerecht werden. Die **technologische Entwicklung** in der medizinischen Bildgebung sowie die **Umstrukturierung des österreichischen Gesundheitswesens** erfordern eine tiefer gehende Reformierung des bisherigen Ausbildungskonzepts. Zusätzlich soll eine eigene **Forschungsidentität** in der Radiologietechnologie aufgebaut werden, die eine **forschungsgeleitete Lehre** ermöglicht.

Um einen akkuraten Änderungsantrag zu entwickeln, wurden (A) **Think Tanks** mit den internen und externen Lehrenden durchgeführt, (B) das Outcome der Praktika wurde mit den Praktikumsstellen in **Meetings** diskutiert, (C) es erfolgten **Qualitätszirkel** mit den Studierenden und (D) ein neues **Entwicklungsteam** wurde aufgestellt. Ergebnisse der kritischen Reflexion und Neuorientierung im Rahmen des Berufsbildes sind (I) eine überarbeitete Organisationsstruktur, (II) die Neugestaltung der Module, (III) eine Optimierung in der Abstimmung von Lehrinhalten, (IV) die **didaktische Öffnung** in mehr **Eigenverantwortung, Selbststeuerung** und **konstruktivistische Lehr-Lernformen** sowie (V) die geplante Blockung der Praktika und damit die Möglichkeit für den Besuch von Institutionen in der ganzen Steiermark.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

Kurzbeschreibung der Änderungen

(A) Es erfolgt eine Reduktion der Anzahl der Lehreinheiten von 18 auf 15 Einheiten pro ASWS. Damit verbunden sind angepasste didaktische Konzepte und begleitende Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Es werden Übungen in Gruppen intensiviert, damit eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis erfolgen kann.
(B) Module werden im jeweiligen Semester abgeschlossen, um die Kompetenzvermittlung zu optimieren.
(C) Modulnamen und Lehrveranstaltungstitel werden leicht angepasst und es finden geringe Änderungen in der Semesterzuordnung statt.
(D) Praktika werden nun einem konkreten Themenfeld (Modul) zugeordnet.
(E) Innerhalb der Module im Berufsfeld der Radiologietechnologie erfolgt eine einheitliche Strukturierung in (I) die technischen Grundlagen des jeweiligen diagnostischen oder therapeutischen Verfahrens (z.B. Mess- und Analyseverfahren, Strahlenschutz, Qualitätssicherung), in (II) die medizinischen Grundlagen zu den entsprechenden diagnostischen oder therapeutischen Verfahren sowie in (III) in den Bereich der Prozesse für Radiologietechnologinnen bzw. Radiologietechnologen.
(F) Innerhalb der Lehrveranstaltungen zu den technischen Grundlagen des jeweiligen diagnostischen oder therapeutischen Verfahrens erfolgt eine genaue inhaltliche Abstimmung, um Wiederholungen bzw. Redundanzen zu vermeiden.
(G) Neuen technologischen Entwicklungen und Verfahren wie beispielsweise der Bereich der digitalen Bildverarbeitungen, der Umgang mit digitalen Dokumentationssystemen, die Datenanalyse und Datenaufbereitung, Datenschutz und Datensicherheit wird mehr Raum gegeben zugunsten veralteter Technologien, die in der Praxis keine Anwendung mehr finden.

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Die geplante Änderung basiert auf

Ad (A) Es erfolgt eine Reduktion der Anzahl der Lehreinheiten von 18 auf 15 Einheiten pro ASWS.

Mit der Reduktion von 18 auf 15 SWS geht eine (I) **didaktische Veränderung** einher, die gekennzeichnet ist durch das Lernen am Fallbeispiel (**Problem Based Learning**), die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Problemlösungen (**Cognitive Flexibility**) und das Setzen von inhaltlichen/thematischen Schwerpunkten (**Anchored Instruction**). Diese Konzepte ermöglichen es, den „Studenteiler“ herabzusetzen, bei einer gleichbleibenden Qualität der Ausbildung.

In der (II) **formellen Struktur** des Lehr-Lernprozesses behauptet sich die **integrierte Lehrveranstaltung** als ein häufig verwendetes Format im Studiengang. Dieses Format stellt ein passendes Format dar, um die Theorie-Praxis-Verknüpfung zu sichern.

Neben den oben genannten (I) didaktischen Veränderungen und Anpassungen in der (II) formellen Struktur erfolgen die **Vermeidung von Redundanzen** und eine akkurate **Abstimmung der Lehrinhalte** innerhalb und zwischen den einzelnen Modulen (**Modulkoordination**).

Diese Maßnahmen sollen in Summe ermöglichen, dass die Last der Studierenden (**Study - Burden**) gut über das Semester verteilt wird und insgesamt der Lehr-Lern Prozess in einem harmonischen Setting stattfinden kann (**Feasibility of Studying**).

Ad (B) Module werden im jeweiligen Semester abgeschlossen

Ein Modul definiert sich durch eine in sich geschlossene Einheit. Es wird unterschieden in (I) **Module der Grundlagenvermittlung**, wie zum Beispiel die allgemeine Anatomie in der Radiologietechnologie; (II) **Module des beruflichen Handlungsfeldes**, wie die konventionelle Radiologie oder die Diagnostik und Therapie in der Nuklearmedizin. Darüber hinaus gibt es (III) **fachübergreifende Module**, wie zum Beispiel **Wirtschaft, Recht und Management im Gesundheitswesen**.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Module der Grundlagenvermittlung finden zu Beginn des Studiums statt, Module des beruflichen Handelns dominieren in den Semestern 2-5. Die fachübergreifenden Module sind unabhängig und werden auf die einzelnen Semester harmonisch aufgeteilt (siehe Tabelle 1).

Modul	Bezeichnung	1. Sem.	2.Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5.Sem.	6.Sem.	ECTS
01 ALMED	Allgemeine medizinische Grundlagen in der Radiologietechnologie	16						
02 ALRAD	Allgemeine Einführung in die Radiologietechnologie	14						
03 PARAD	Pathologie in der Radiologietechnologie		6,5					
04 KONRO	Konventionelle Röntgendiagnostik		14					
05 RADIT	Angewandte Informatik in der Radiologietechnologie		9,5					
06 KICOM	Konventionelle und interventionelle Computertomographie			9				
07 DTNUK	Diagnostik und Therapie in der Nuklearmedizin			14,5				
08 WIRMG	Wirtschaft Recht und Management im Gesundheitswesen			6,5				
09 DIMRT	Diagnostische Verfahren der Magnetresonanztomographie				11			
10 TEBRA	Therapeutische Verfahren in der Tele- und Brachytherapie				16			
11 EWISS	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Radiologietechnologie				3			
12 KIANG	Konventionelle und interventionelle Angiographie					7,5		
13 DIULT	Diagnostische Verfahren mittels Ultraschall					5,5		
14 AKOGE	Angewandte Kommunikation im Gesundheitswesen					5		
15 FWISS	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten in der Radiologietechnologie					6		
16 KUMBP I	Kumulatives Berufspraktikum in der Radiologietechnologie I					6		
17 AWISS	Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten in der Radiologietechnologie II						6	
18 SYNBE	Synoptische Besprechungen in der Radiologietechnologie						4,5	
19 NETEC	Neue Technologische Entwicklungen						3	
20 WAHL	Wahlmodul						3	
21 KUMBP II	Kumulatives Berufspraktikum in der Radiologietechnologie II						9,5	
22 WPRAD	Wahlpraktikum in der Radiologietechnologie						4	
	Summe ECTS	30	30	30	30	30	30	180

Tabelle 1 Modulaufbau Radiologietechnologie

Ad (C) Modulnamen und Lehrveranstaltungstitel werden angepasst und es finden geringe Änderungen in der Semesterzuordnung statt.

MODULNAMEN

In der Adaptierung der Modulnamen liegt das Augenmerk auf die (1) **Schärfung des Themenbereichs** und die (2) **Verdeutlichung der Herangehensweise bzw. die Fokussierung auf das Aufgabengebiet der Radiologietechnologie.**

Im Modul Allgemeine medizinische Grundlagen in der Radiologietechnologie beschäftigt sich die Lehrveranstaltung **Grundlagen der Anatomie in der Radiologietechnologie** intensiv mit Strukturen des menschlichen Körpers, die durch bildgebende Verfahren abgebildet werden. Die Lehrveranstaltung **Basic and Advanced Life Support - Verhalten bei Notfallsituationen** beschäftigt sich besonders mit Kontrastmittelzwischenfällen in der Radiologie.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

LEHRVERANSTALTUNGSNAMEN

In der Adaptierung der Lehrveranstaltungsamen geht es ähnlich wie bei den Modulnamen um die (1) **inhaltliche Abgrenzung** und um die (2) **Herangehensweise bzw. die Fokussierung**.

Ein zentrales Element sind Lehrveranstaltungen mit dem Titel **Mess- und Analyseverfahren** Hier geht es um die Verknüpfung folgender Lehrinhalte: (I) **Aufbau des Gerätes** (Sensorik und Bildgebung). Damit verbunden ist in der Regel der (II) **Strahlenschutz** und die (III) **Performance der Bildwiedergabe** (Geometrie, Auflösung, Kontrast). Diese drei eng miteinander verbundenen Themenfelder wurden bisher in getrennten Lehrveranstaltungen behandelt. Problem dabei waren große Redundanzen, die durch eine Zusammenführung aufgelöst werden sollen.

Ad (D) Praktika werden nun einem konkreten Themenfeld (Modul) zugeordnet

Alle Praktika wurden im alten Curriculum über sechs Semester zu einem Modul zusammengefasst. Im neuen Modul kommt es zu einer direkten Verzahnung von (I) **Vorträgen im Plenum**, (II) **Übungen in kleineren Gruppen** und (III) **die praktische Ausbildung am Patienten/an der Patientin**. Wichtig ist dabei zu bemerken, dass der geforderte Mindestanteil von Praktika am gesamten Studium mit 25% der Vorgabe der MTD-FH Ausbildungsverordnung entspricht (siehe Tabelle 2).

Praktika			ECTS	Prozent
02 ALRAD-04 BEREIN	Berufspraktikum-Einführung-Radiologietechnologie	P	3,5	
04 KONRO-07 BEKORO	Berufspraktikum in der konventionellen Röntgendiagnostik	P	5	
06 KICOM-07 BEPCOM	Berufspraktikum in der Computertomographie	P	3	
07 DTNUK-08 BEPNUK	Berufspraktikum in der Nuklearmedizin	P	3	
09 DIMRT-07 BEPMRT	Berufspraktikum in der Magnetresonanztomographie	P	3,5	
10 TEBRA-08 BEPTBT	Berufspraktikum in der Radioonkologie	P	3,5	
12 KIANG-04 BEPANG	Berufspraktikum in der konventionellen und interventionellen Angiographie	P	4	
16 KUMBP	Berufspraktikum in der Radiologietechnologie	P	6	
21 KUMBP	Berufspraktikum in der Radiologietechnologie	P	9,5	
22 WPRAD	Wahlpraktikum in der Radiologietechnologie	P	4	
		Summe	45	25,00

Tabelle 2 Zuordnung der Praktika zu den Modulen

Ad (E) Innerhalb der Module im Berufsfeld der Radiologietechnologie erfolgt eine einheitliche Strukturierung

In den **Modulen der beruflichen Handlungsfelder** gibt es eine einheitliche Struktur für die Themenfelder (I) die entsprechenden Mess- und Analyseverfahren, (II) die wesentlichen Fallbeispiele zu den

diagnostischen oder therapeutischen Verfahren und (III) den berufsrelevanten Prozess der Radiologietechnologie.

Ad (I) Die Lehrveranstaltungen zu den entsprechenden Mess- und Analyseverfahren umfassen die Themengebiete des Geräteaufbaus, die Sensorik und Bildgebung, die Performanceanalyse (Qualitätssicherung – z.B. Linearität, Geometrie, Auflösung, Kontrast) und gegebenenfalls den Bereich des Strahlenschutzes.

Ad (II) Die Lehrveranstaltungen zu den wesentlichen Fallbeispielen werden

- in der Diagnostik grundlegende Indikationen, Bilder ohne Erkrankungen und Bilder mit pathologischen Ausprägungen vorgestellt.
- in der Therapie entsprechende Krankheitsbilder und Therapiekonzepte vorgestellt.

Ad (III) In den Lehrveranstaltungen der berufsrelevanten Prozesse der Radiologietechnologie werden die speziellen Aufgabengebiete vorgestellt, wie zum Beispiel die Patientinnen- bzw. Patienten-Administration, die Untersuchungserklärung, die Durchführung der Untersuchung/Behandlung bzw. Gerätebedienung, die Patientinnen- bzw. Patienten-Nachsorge, die Aufbereitung der Patientinnen- bzw. Patienten-Daten, der praktische Strahlenschutz oder die Bildnachbearbeitung.

Ad (F) Innerhalb der Lehrveranstaltungen zu den technischen Grundlagen des jeweiligen diagnostischen oder therapeutischen Verfahrens

Bisher: Im bisherigen Curriculum der Radiologietechnologie gab es bei genauerer Betrachtung inhaltliche Redundanzen, die teilweise berechtigt waren und teilweise für Verwirrung der Studierenden sorgte. Beispielsweise wurden Themen aus der Strahlenphysik (Modul Medizinische und Berufsspezifische Grundlagen) auch in der Gerätetechnik (Modul Radiologische Diagnostik, Modul Radioonkologie/Strahlentherapie; Modul Schnittbildverfahren und Modul Nuklearmedizin) dargebracht. Ebenso wurden gerätetechnische Rahmenbedingungen auch in der Strahlenschutzausbildung gelehrt.

Änderung: Die Veranstaltungen mit dem Titel **Mess- und Analyseverfahren ...** in den Modulen des berufsspezifischen Handlungsfeldes werden einheitlich gestaltet. Zentral ist die Verknüpfung vom **(I) Aufbau des Gerätes, von der Sensorik und der Bildgenerierung** und **(II) der Performance der Bildwiedergabe (Geometrie, Auflösung, Kontrast)**. Bis auf die bildgebenden Verfahren ohne ionisierender Strahlung wird **(III) das Feld des Strahlenschutzes** ebenfalls behandelt.

Ad (G) Neue technologischen Entwicklungen und Verfahren

Der Bereich der Radiologietechnologie unterliegt einer **hohen technologischen Dynamik**, die sich zum einen (I) in der **medizinischen Bildgebung** und zum anderen (II) in der **Gesundheitsinformatik** widerspiegelt. In beiden Lehrveranstaltungen besteht die Möglichkeit, ganz neue innovative Themenfelder zu erschließen. Es soll Raum geboten werden für Verfahren und Technologien im Gesundheitswesen, die noch in den Kinderschuhen stecken bzw. die sich erst auf dem Weg zu klinischen Anwendungen befinden. Hierfür können Exkursionen stattfinden, aber auch Forscher zu speziellen Themen auf der ganzen Welt im Rahmen einer Online Konferenz eingeladen werden. Ziel ist es, die Neugier der/des Studierenden zu wecken und über den Tellerrand hinaus zu schauen und die Offenheit und Akzeptanz für kommende Neuerungen/Veränderungen zu fördern.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Gegenüberstellung der Curricula Alt und Neu

1. Semester im Vergleich

ALT

I. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
EHI1 S	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	M01	0
ASA1 I	Anatomie und Schnittbildanatomie 1	ILV	3	1	3	54	M01	4
PHY1 V	Physiologie 1	VO	2	1	2	36	M01	3
SPH1 V	Strahlenphysik 1	VO	2	1	2	36	M01	3
HYG1 V	Hygiene	VO	1	1	1	18	M01	1
RBV1 V	Radiologische Bildver- und -bearbeitung 1	VO	1	1	1	18	M02	1
ATD1 I	Projektionslehre, Aufnahmetechnik, Indikationen und Bildanalyse der Radiologischen Diagnostik 1	ILV	2	4	6,5	117	M02	2
KMD1 V	Kontrastmittel und -untersuchungen in der Radiologischen Diagnostik	VO	1,5	1	1,5	27	M02	2
GKD1 V	Gerätekunde in der Radiologischen Diagnostik 1	VO	1	1	1	18	M02	1,5
DVT1 I	Datenverarbeitung und Telekommunikation in der Medizin	ILV	1,5	1	1,5	27	M04	2
STR1 V	Strahlenschutz Ausbildung 1	VO	1	1	1	18	M08	1
PHA1 V	Grundlagen der Pharmakologie	VO	1	1	1	18	M01	1
ETH1 S	Berufskunde und Berufsethik	SE	1	1	1	18	M09	1
SUP1 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 1	SE	1	4	2,5	45	M09	1
PRA1 P	Berufspraktikum 1	PR	0	0	0	0	M13	6,5
Summenzeile:			19		25	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			342					

NEU

I. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180466101	Grundlagen der Anatomie in der Radiologietechnologie	VO	3,5	1	3,5	52,5	01 ALMED	5
180466102	Grundlagen der Physiologie in der Radiologietechnologie	VO	3,5	1	3,5	52,5	01 ALMED	5
180466103	Basic and Advanced Life Support - Verhalten bei Notfallsituationen	ILV	2	4	8	120	01 ALMED	3
180466104	Einführung in die allgemeine Hygiene	ILV	1	1	1	18	01 ALMED	1,5
180466105	Einführung in medizinisches Englisch	ILV	1	1	1	18	01 ALMED	1,5
180466106	Einführung in das Berufsfeld der Radiologietechnologie	ILV	1,5	4	4,5	67,5	02 ALRAD	4,5
180466107	Angewandte Mathematik in der Radiologietechnologie	ILV	1,5	4	4,5	67,5	02 ALRAD	2,5
180466108	Physikalisch biologische Grundlagen in der Radiologietechnologie	ILV	2,5	4	4	60	02 ALRAD	3,5
180466109	Berufspraktikum und Lessons Learned -Einführung- Radiologietechnologie	PR	1	1	1	18	02 ALRAD	3,5
Summenzeile:			17,5		29,5	442,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			262,5					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

2. Semester

ALT

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ASA2 I	Anatomie und Schnittbildanatomie 2	ILV	2	1	2	36	M01	3
PHY2 V	Physiologie 2	VO	1	1	1	18	M01	1,5
PAT2 V	Pathologie	VO	2	1	2	36	M01	3
BIO2 V	Strahlenbiologie 1	VO	1	1	1	18	M01	1,5
SPH2 V	Strahlenphysik 2	VO	1	1	1	18	M01	1,5
RBV2 I	Radiologische Bildver- und -bearbeitung 2	ILV	1	2	1,5	27	M02	1,5
ATD2 I	Projektionslehre, Aufnahmetechnik, Indikationen und Bildanalyse in der Radiologischen Diagnostik 2	ILV	2	4	6,5	117	M02	2
AÜD2 U	Angeleitete Übungen zur Aufnahmetechnik in der Radiologischen Diagnostik	UE	0,5	4	2	36	M02	1
GKD2 I	Gerätekunde in der Radiologischen Diagnostik 2	ILV	1	1	1	18	M02	1
GKS2 V	Gerätekunde Schnittbildverfahren 1 - Computertomografie	VO	1	1	1	18	M05	1,5
STR2 I	Strahlenschutzausbildung 2	ILV	1	1	1	18	M08	1
PKG2 S	Patientenbezogene Kommunikation und Gesprächsführung	SE	1	1	1	18	M09	1
SUP2 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 2	SE	1	4	4	72	M09	1
PRA2 P	Berufspraktikum 2	PR	0	0	0	0	M13	9,5
Summenzeile:			15,5		25	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			279					

NEU

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180456201	Allgemeine Pathologie in der Radiologietechnologie	VO	2	1	2	30	03 PARAD	2,5
180456202	Spezielle der Pathologie in der Radiologietechnologie	VO	2	1	2	30	03 PARAD	2,5
180456203	Pharmazeutische Grundlagen in der Radiologietechnologie	VO	1	1	1	15	03 PARAD	1,5
180456204	Mess- und Analyseverfahren in der Röntgendiagnostik	ILV	3	4	7,5	112,5	04 KONRÖ	4
180456205	Medizinische Fallanalysen in der Röntgendiagnostik	ILV	1,5	4	3	45	04 KONRÖ	2
180456206	Radiologisch technische Prozesse in der Röntgendiagnostik	ILV	2	4	3,5	52,5	04 KONRÖ	3
180456207	Berufspraktikum und Lessons Learned in der konventionellen Röntgendiagnostik	PR	1	1	1	15	04 KONRÖ	5
180456208	Angewandte digitale Bildverarbeitung in der Radiologietechnologie	ILV	2	4	3,5	52,5	05 RADIT	3
180456209	Systemadministration in Gesundheitseinrichtungen	ILV	2	4	3,5	52,5	05 RADIT	3
180456210	Datenstrukturen und Standards im Gesundheitswesen	ILV	1,5	1	1,5	22,5	05 RADIT	2
180456211	Medizinisch technisches Englisch	ILV	1	1	1	15	05 RADIT	1,5
Summenzeile:			19		29,5	442,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3. Semester

ALT

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ASA3 I	Anatomie und Schnittbildanatomie 3	ILV	2	1	2	36	M01	3
PAT3 V	Spezielle Pathologie unter Berücksichtigung der Radiologie	VO	2	1	2	36	M01	3
BIO3 V	Strahlenbiologie 2	VO	1	1	1	18	M01	1,5
ATD3 I	Projektionslehre, Aufnahmetechnik, Indikationen, Bildanalyse und Bildinterpretation in der Radiologischen Diagnostik 3	ILV	2	4	5	90	M02	1,5
GPO3 V	Gerätekunde und physikalische Grundlagen der Radioonkologie 1	VO	1,5	1	1,5	27	M03	2
MID3 V	Medizinische Informatik und Dokumentation	VO	1	1	1	18	M04	1
DBB3 I	Digitale Bildbearbeitung	ILV	1	1	1	18	M04	1
ATS3 I	Aufnahmetechnik, Kontrastmittel, Indikationen und Bildanalyse in den Schnittbildverfahren 1	ILV	1,5	4	3	54	M05	1,5
GKS3 V	Gerätekunde in den Schnittbildverfahren 2 - Magnetresonanztomografie 1	VO	1	1	1	18	M05	1,5
NMV4 V	Nuklearmedizin - in vivo / in vitro	VO	3	1	3	54	M06	4
AÜN3 U	Angeleitete Übungen zum Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen	UE	1	4	4	72	M06	1
GKN3 V	Gerätekunde Nuklearmedizin 1	VO	1	1	1	18	M06	1
STR3 I	Strahlenschutz Ausbildung 3	ILV	1	1	1	18	M08	1
SUP3 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 3	SE	1	4	4	72	M09	1
ENG3 U	Englisch 1	UE	1	2	2	36	M11	1
WIS3 I	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten & Angewandte Methodik 1	ILV	1	1	1	18	M12	1
PRA3 P	Berufspraktikum 3	PR	0	0	0	0	M13	4
Summenzeile:			22		33,5	603		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			396					

NEU

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180466301	Mess- und Analyseverfahren in der Computertomographie	ILV	1,5	4	3	45	06 KI COM	2
180466302	Medizinische Fallanalysen in der Computertomographie	ILV	1,5	4	3	45	06 KI COM	2
180466303	Radiologisch-technische Prozesse in der Computertomographie	ILV	1,5	4	3	45	06 KI COM	2
180466304	Berufspraktikum und Lessons Learned in der Computertomographie	PR	1	1	1	15	06 KI COM	3
180466305	Mess- und Analyseverfahren in der Nuklearmedizin	ILV	3,5	4	7,5	112,5	07 DITNUK	4
180466306	Einführung in die Radiopharmazie	VO	1	1	1	15	07 DITNUK	1,5
180466307	Medizinische Fallanalysen in der Nuklearmedizin	ILV	2	4	3,5	52,5	07 DITNUK	3
180466308	Radiologisch-technische Prozesse in der Nuklearmedizin	ILV	2	4	3,5	52,5	07 DITNUK	3
180466309	Berufspraktikum und Lessons Learned in der Nuklearmedizin	PR	1	1	1	15	07 DITNUK	3
180466310	Einführung in die Gesundheitsökonomie	ILV	1	1	1	15	08 WIRMG	1,5
180466311	Rechtsgrundlagen für RadiologietechnologInnen	ILV	1	1	1	15	08 WIRMG	1,5
180466312	Projekt-, Risiko und Qualitätsmanagement in der Radiologietechnologie	ILV	1,5	1	1,5	22,5	08 WIRMG	2
180466313	Englisch im Gesundheitsmanagement	ILV	1	1	1	15	08 WIRMG	1,5
Summenzeile:			19,5		31	465		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			292,5					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

ALT

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
TUO4 V	Tumorlehre und Behandlung in der Radioonkologie 1	VO	2	1	2	36	M03	3
BFO4 I	Bestrahlungsplanung und Feldeinstellung in der Radioonkologie 1	ILV	1,5	4	3	54	M03	1,5
GPO4 V	Gerätekunde und physikalische Grundlagen der Radioonkologie 2	VO	1,5	1	1,5	27	M03	2
ATS4 I	Aufnahmetechnik, Kontrastmittel, Indikationen und Bildanalyse in den Schnittbildverfahren 2	ILV	1	4	4	72	M05	1
GKS4 V	Gerätekunde in den Schnittbildverfahren 2 - Magnetresonanztomografie 2	VO	1	1	1	18	M05	1,5
GKN4 V	Gerätekunde Nuklearmedizin 2	VO	1	1	1	18	M06	1
AIR4 I	Angiografie und interventionelle Radiologie, davon: Vorbereitung und Methodik diagnostischer und interventioneller Verfahren 1	ILV	1,5	4	3	54	M07	2
STR4 I	Strahlenschutz Ausbildung 4	ILV	1	1	1	18	M08	1
WIS4 I	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten & Angewandte Methodik 2	ILV	1	1	1	18	M12	1
ENG4 U	Englisch 2	UE	1	1	1	18	M11	1
SUP4 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 4	SE	1	4	4	72	M09	1
PRA4 P	Berufspraktikum 4	PR	0	0	0	0	M13	14
Summenzeile:			13,5		22,5	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			243					

NEU

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
1.80456401	Mess- und Analyseverfahren in der Magnetresonanztomographie	ILV	2	4	3,5	52,5	09 DIMRT	3
1.80456402	Medizinische Fallanalysen in der Magnetresonanztomographie	ILV	1,5	4	3	45	09 DIMRT	2
1.80456403	Radiologisch technische Prozesse in der Magnetresonanztomographie	VD	1,5	4	3	45	09 DIMRT	2
1.80456404	Berufspraktikum und Lessons Learned in der Magnetresonanztomographie	PR	1	1	1	15	09 DIMRT	3,5
1.80456405	Mess- und Therapieverfahren in der Radioonkologie	ILV	3	4	7,5	112,5	10 TEBRA	4
1.80456406	Onkologische Therapiekonzepte	VO	1,5	1	1,5	22,5	10 TEBRA	2
1.80456407	Medizinische Fallanalysen in der Radioonkologie	ILV	2,5	4	4	60	10 TEBRA	3,5
1.80456408	Radiologisch technische Prozesse in der Radioonkologie	ILV	2,5	4	5,5	82,5	10 TEBRA	3,5
1.80456409	Berufspraktikum und Lessons Learned in der Radioonkologie	PR	1	1	1	15	10 TEBRA	3,5
1.80456410	Formale und inhaltliche Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	1	1	1	15	11 EWISS	1,5
1.80456411	Studiendesigns in der Radiologietechnologie	ILV	1	1	1	15	11 EWISS	1,5
Summenzeile:			18,5		32	480		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			277,5					

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

5. Semester

ALT

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
TU05 V	Tumorlehre und Behandlung in der Radioonkologie 2	ILV	1	1	1	18	M03	1,5
BF05 I	Bestrahlungsplanung und Feldeinstellung in der Radioonkologie 2	ILV	0,5	4	2	36	M03	0,5
ADBS I	Angewandte Digitale Bildbearbeitung	ILV	0,5	4	2	36	M04	0,5
ATSS I	Aufnahmetechnik, Kontrastmittel, Indikationen und Bildanalyse in den Schnittbildverfahren 3	ILV	1,5	4	3	54	M05	1,5
PTSS I	Physikalisch - technische Grundlagen der Sonografie	ILV	0,5	1	0,5	9	M05	1
AIRS I	Angiografie und interventionelle Radiologie, davon: Vorbereitung und Methodik diagnostischer und interventioneller Verfahren 2	ILV	1	4	4	72	M07	1,5
AÜAS U	Angeleitete Übungen zu Angiografie und interventioneller Radiologie	UE	0,5	4	2	36	M07	1
STR5 I	Strahlenschutz Ausbildung 5	ILV	0,5	4	2	36	M08	1
GGWS V	Grundzüge des Gesundheitswesens, der Gesundheitsökonomie und des Qualitätsmanagements	VO	1,5	1	1,5	27	M10	1,5
ENG5 U	Englisch 3	UE	1	1	1	18	M11	1
KGZ5 S	Kommunikation, Gesprächsführung, Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team	SE	1	1	1	18	M09	1
PMMS I	Projektmanagement	ILV	1	1	1	18	M12	1
BAS5 S	Bachelorseminar 1	SE	2	1	2	36	M12	4
SUP5 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 5	SE	1	4	4	72	M09	1
PRA5 P	Berufspraktikum 5	PR	0	0	0	0	M13	12
Summenzeile:			13,5		27	486		30
LV5 = SummeSWS*LV-Wochen			243					

NEU

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180466501	Medizinische Fallanalysen in der konventionellen und interventionellen Angiographie	ILV	1	1	1	15	12 KIANG	1,5
180466502	Radiologisch technische Prozesse in der konventionellen und interventionellen Angiographie	ILV	1,5	4	3	45	12 KIANG	2
180466503	Berufspraktikum und Lessons Learned in der konventionellen und interventionellen Angiographie	PR	1	1	1	15	12 KIANG	4
180466504	Mess- und Analyseverfahren mittels Ultraschall	ILV	1,5	4	3	45	13 DIULT	2,5
180466505	Medizinische Fallanalysen mittels Ultraschall	ILV	2	4	5	75	13 DIULT	3
180466506	Einführung in die PatientInnen-Kommunikation	ILV	1,5	1	1,5	22,5	14 AKOGE	2
180466507	Ethische Grundlagen in den Gesundheitswissenschaften	ILV	1	1	1	15	14 AKOGE	1,5
180466508	Englisch in der Gesundheitsbildung	ILV	1	1	1	15	14 AKOGE	1,5
180466509	Bio-Statistik und Analyseverfahren	ILV	1,5	1	1,5	22,5	15 FWISS	2
180466510	Bachelorarbeit 1	BA	0,5	25	12,5	187,5	15 FWISS	4
180466511	Kumulatives Berufspraktikum und Lessons Learned in der Radiologietechnologie I	PR	2	1	2	30	16 KUMBP I	6
Summenzeile:			14,5		32,5	487,5		30
LV5 = SummeSWS*LV-Wochen			217,5					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester

ALT

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
GES6 V	Rechtsgrundlagen für Gesundheitsberufe	VO	1	1	1	18	M10	1
BAS6 S	Bachelorseminar 2	SE	3	1	3	54	M12	6
ATS6 I	Aufnahmetechnik, Kontrastmittel, Indikationen und Bildanalyse in den Schnittbildverfahren - Sonografie	ILV	2	4	5	90	M05	2
ATS6 I	Aufnahmetechnik, Kontrastmittel, Indikationen und Bildanalyse in den Schnittbildverfahren 4	ILV	2	4	3,5	63	M05	2
AÜA6 U	Angeleitete Übungen zu Angiografie und interventioneller Radiologie	UE	0,5	4	2	36	M07	1
ENG6 U	Englisch 4	UE	1	1	1	18	M11	1
SUP6 S	Praktikumsbegleitung / Supervision 6	SE	0,5	2	1	18	M09	1
PRA6a P	Berufspraktikum (Pflicht)	PR	0	0	0	0	M13	8
Pra6 b P	Berufspraktikum (Wahlpflicht)	PR	0	0	0	0	M13	8
Summenzeile:			10		16,5	297		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			180					

Summe über alle Semester		93,5		149,5	2691			180
Summe über alle Semester		168,3						

NEU

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180466601	Bachelorarbeit 2	BA	0,5	25	12,5	187,5	17 AWISS	6
180466602	Synoptische Befundbesprechung in ausgewählten Bereichen der Radiologie	ILV	1	1	1	15	18 SYNBE	1,5
180466603	Synoptische Befundbesprechung in ausgewählten Bereichen der Nuklearmedizin	ILV	1	1	1	15	18 SYNBE	1,5
180466604	Synoptische Therapiebesprechung in ausgewählten Bereichen der Radioonkologie	ILV	1	1	1	15	18 SYNBE	1,5
180466605	Neue technologische Entwicklung in der medizinischen Bildung	ILV	1	1	1	15	19 NETEC	1,5
180466606	Neue technologische Entwicklung in der Gesundheitsinformatik	ILV	1	1	1	15	19 NETEC	1,5
Wahlpflichtfächer								
180466607	Grundkurs MR Sicherheitsbeauftragter	ILV	1	1	1	15	20 WAHL	1,5
180466608	Grundkurs Datenschutzbeauftragter	ILV	1	1	1	15	20 WAHL	1,5
180466609	Grundkurs Medizinprodukteberatung	ILV	1	1	1	15	20 WAHL	1,5
180466610	Kumulatives Berufspraktikum und Lessons Learned in der Radiologietechnologie I	PR	2	1	2	30	21 KUMBP II	9,5
180466611	Wahlpraktikum und Lessons Learned in der Radiologietechnologie	PR	1	1	1	15	22 WPRA D	4
Summenzeile:			11,5		23,5	352,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			172,5					

Summe über alle Semester		100,5		178	2670			180
Summe über alle Semester		1507,5						

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Änderungen an beruflichen Tätigkeitsfeldern:
Keine Änderungen.

Änderungen des Qualifikationsprofils:
Keine Änderungen.

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Das grundsätzliche didaktische Konzept ist gekennzeichnet durch **Offenheit, Interdisziplinarität**, die Einbindung neuer **innovativer Lehr- Lernkonzepte** und die Integration von **interkulturellen Sichtweisen**. Oberstes Postulat ist die Anleitung und Hilfe zu **eigenverantwortlichem, selbstgesteuertem Lernen** sowie der Aufbau und die **Unterstützung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung** der Studierenden. Zentrales Element ist die Vermittlung von Wissen anhand **konstruktivistischer Lehr-Lernmodelle**. Fundamente sind (A) die problemorientierte Wissensvermittlung (**Problem Based Learning**), (B) **Anchored Instruction**, (C) **Cognitive Flexibility** und (D) **Cognitive Apprenticeship**.

Wichtig ist hier (I) die Verknüpfung der Lerninhalte aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie (II) die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Ein weiteres Themenfeld sind **medien-technologisch gestützte Lehr- Lernprozesse**. Neue Formen der **Simulationen** sollen in die Lehre Eingang finden und **virtuelle Lehr- Lernräume** geschaffen werden. Via Webtechnologie sollen Lehrende aus dem In- und Ausland Teile von Lehrveranstaltungen abbilden können. Damit sollen die Expertinnen bzw. Experten den Studierenden aktuelle Themenfelder vermitteln können. Dies erfolgt unter einer höheren zeitlichen und örtlichen Flexibilität.

3.3 Personal

Änderung in der Besetzung des Entwicklungsteams:

Nachstehende Personen sind aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden:

- [REDACTED]

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Radiologietechnologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

- [REDACTED]

Das Entwicklungsteam besteht demnach aus 9 Personen unter der Leitung von [REDACTED] und setzt sich daher wie folgt zusammen:

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder
[REDACTED]	█		
[REDACTED]			█
[REDACTED]			█
[REDACTED]		█	
[REDACTED]		█	
[REDACTED]		█	
[REDACTED]	█		
[REDACTED]	█		
[REDACTED]			█

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Lehrtätigkeit der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams:

Name	Titel der LV	LV-Art	ECTS-Punkte
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■
[REDACTED]	[REDACTED]	■	■

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor (Anhang 3 Prozessbeschreibung FP 3.2).

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Keine Veränderungen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Keine Veränderungen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen

Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams

Anhang 3: Prozessbeschreibung FP3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„SOZIALE ARBEIT“, STGKz. 0416

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 12.12.2017
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 20.12.2017
Freigabe Geschäftsführung: 20.02.2018



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)

**Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
Soziale Arbeit (Bachelor)
0416
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	4
2.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	4
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement	5
3.1.1 Reduktion der Anzahl von Lehreinheiten / Erweiterung von Lehrinhalten	5
3.1.2 Curriculare Änderungen in Fachbereichen.....	6
3.1.3 Änderungen im Aufnahmeverfahren	9
3.1.4 Gegenüberstellung von Modulübersicht BA 2011 und BA 2018.....	9
3.1.5 Gegenüberstellung der Curricula: BA 2018/NEU versus BA 2011/ALT	11
3.2 Personal.....	14
3.3 Qualitätssicherung.....	15
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	16
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung	16
3.6 Nationale und internationale Kooperationen	16
4. Liste der Anhänge.....	16

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Der Studiengang Soziale Arbeit ist an der FH JOANNEUM über 15 Jahre etabliert und hat aufgrund der langjährigen Entwicklungsgeschichte des Berufsbildes ein konkretes Anforderungsprofil an das Curriculum. In den sechs Jahren seit der letzten Curriculumsänderung 2011 haben sich die Anforderungen an die Berufsausbildung zum/zur Sozialarbeiter/in regional, national und international verändert. Zum Tragen kamen dabei insbesondere die seit 2009 implementierten Master-Studiengänge für Soziale Arbeit. Diese erweitern die aus den Bachelorstudiengängen erworbenen Kompetenzen und ersetzen bzw. vertiefen die Kenntnisse und Fertigkeiten für die Berufstätigkeit als SozialarbeiterIn und hinsichtlich wissenschaftlicher Kenntnisse für anwendungsbezogene Forschung und Evaluierung. Die Bachelor- und Masterprogramme für Soziale Arbeit haben somit in den letzten Jahren die vormals kombinierte Diplomausbildung mit 8 Semestern abgelöst und bieten nun in 10 Semestern (Bachelor und Master) eine Gesamtausbildung für berufsspezifische und wissenschaftliche Kompetenzen im Bereich Soziale Arbeit.

Österreichweit wandelten sich in den letzten Jahren die Bachelorstudiengänge zu einem kompakten Grundstudium, in dem Wissen, Können und eine berufliche Haltung für die Tätigkeit als SozialarbeiterIn vermittelt wird bzw. die Studierenden angehalten sind, exemplarisches Wissen zu erwerben und selbsttätig in Projekt- und Forschungslaboren Fragestellungen aus Theorie und Praxis nachzugehen. In den aktuellen Änderungsantrag werden Diskussionen aus Österreich einbezogen sowie auch ein sogenanntes „Kerncurriculum“ von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (s. 3. Kurzbeschreibung der Änderungen).

An der FH JOANNEUM, Institut für Soziale Arbeit, wird dieser nationale und internationale Diskussions- und Wandelungsprozess im Feld der Sozialen Arbeit mit diesem Änderungsantrag verfolgt. Ziel ist dabei auch, die Differenzierung zwischen Bachelor- und Masterstudium zu schärfen.

Parallel zu diesen Entwicklungen haben sich am Institut für Soziale Arbeit neue berufsspezifische bzw. hauptberuflich Lehrende etabliert, die ihre Praxiserfahrungen aus sozialen Entwicklungen und Forschung ebenso einbringen wie die Ergebnisse der Fortbildungen im fachlichen und didaktischen Bereich (u.a. durch Absolvierung der hochschuldidaktischen Weiterbildung). Zusätzlich ermöglicht die Etablierung von Forschungsknowhow und -schwerpunkten durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen den verstärkten Einbau von forschungsgeleiteter Lehre.

Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat das neu formierte Entwicklungsteam des Studiengangs zur Optimierung der Kompetenzvermittlung curriculare Anpassungen inhaltlicher und organisatorischer Natur vorgenommen. Neben der Abbildung von Qualitätssicherungsmaßnahmen war in diesem Zusammenhang ein wichtiger Motivationsmotor, das Arbeitspensum der Studierenden als auch der Lehrenden realistisch festzulegen. Das studentische Arbeitspensum („workload“) wurde daher dahingehend abgebildet, dass für die theoretische Erarbeitung des Lernstoffes und die Lernzeit ein höherer ECTS-Anteil zugeordnet wird als für Lehrveranstaltungen mit hohem Übungsanteil.

Der Antrag ist in sich konsistent und in seiner Gesamtheit gleichgehalten. Die beantragten Änderungen verändern weder das Kompetenzprofil noch die Qualifikationsziele des Studienganges.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Habilitierte ProfessorInnen
Lehrende des Studienganges
Vertretung des Berufsverbandes
Studierendenvertretung
Sounding Board der Kinder- und Jugendhilfe vom Land Steiermark und der Stadt Graz

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

WS 2018/19

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

Kurzbeschreibung der Änderungen

Die im Antrag angestrebten Änderungen orientieren sich an einem sogenannten „Kerncurriculum für Soziale Arbeit“, was bedeutet, den Ausbildungsschwerpunkt Sozialmanagement und den Einbezug von Bezugswissenschaften im Bachelor zu reduzieren und gleichzeitig Methodik und Handlungswissen zu verstärken (vgl. https://www.dgsa.de/fileadmin/Dokumente/Aktuelles/DGSA_Kerncurriculum_final.pdf). Bei diesem Kerncurriculum für Soziale Arbeit wird in insgesamt sieben Studienbereiche unterschieden: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit, erweitertes Gegenstands- und Erklärungswissen Sozialer Arbeit, normative Grundlagen Sozialer Arbeit, gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit, allgemeine Handlungstheorie und spezielle Handlungstheorien/Methoden Sozialer Arbeit, Handlungsfelder und Zielgruppen Sozialer Arbeit und Forschung in der Sozialen Arbeit. Im erneuerten Curriculum Soziale Arbeit werden Bezugswissenschaften explizit in Bezug auf ihre Relevanz für Soziale Arbeit fokussiert, gleiches gilt auch für die Vermittlung von Grundlagenwissen zu Forschung in Bezug auf Soziale Arbeit und die Erstellung ihrer interdisziplinären Fallstudie als Bachelorarbeit.

Der Reflexions- und Diskussionsprozess fand unter Einbindung des hauptberuflichen Teams am Institut, des fachnahen universitären Instituts für Sozialpädagogik, einzelner externer Lehrender, der Studierendenvertretung inklusive der Lehrveranstaltungsevaluierungen und von ExpertInnen der spezifischen Fachbereiche des Berufsfeldes statt. Diese Ergebnisse sind in die Überarbeitung des Curriculums eingeflossen und gewährleisten eine wissenschaftlich fundierte und berufsfeldorientierte Optimierung des Studienplans:

- Reduktion der Anzahl der SWS von 130 auf 116 über alle Semester und assoziierte Maßnahmen der Qualitätssicherung (siehe 3.1.1)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Curriculare Änderungen in Fachbereichen (siehe 3.1.2) Zur besseren Kompetenzvermittlung und veränderten Gewichtung einzelner Fachbereiche wurden die zugeordneten Lehrveranstaltungen abgestimmt und aufbauend angeordnet.
- Reduktion von 2 auf 1 Bachelorarbeit
- Veränderungen der Lehrveranstaltungstitel, Semesterzuordnung und Gruppenanzahl (siehe 3.1.2) Erfahrungen und Neuentwicklungen wurden in Maßnahmen betreffend einzelner Lehrveranstaltungen umgesetzt sowie tatsächlich gelebte Gruppenteilungen abgebildet.
- Aufnahmeverfahren (siehe 3.1.3): Unter Punkt AUFNAHMEORDNUNG (H), 2.3. (4) des Antrags wird folgender Satz „Mit jedem/jeder StudienwerberIn, der/die eine rechnerische Chance auf einen Studienplatz hat, wird ein persönliches Aufnahmegespräch geführt.“ - ergänzt und präzisiert um „maximal jedoch mit 3-mal so vielen Bewerberinnen bzw. Bewerbern wie Studienplätze angeboten werden“.

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Die geplanten Änderungen sind in der Hauptsache curriculare Änderungen, die in zwei Hauptgruppen strukturiert sind (s. 3.1.1 und 3.1.2), und eine Präzisierung hinsichtlich des Aufnahmeverfahrens (s. 3.1.3):

3.1.1 Reduktion der Anzahl von Lehreinheiten / Erweiterung von Lehrinhalten

Im Sinne eines modernen Hochschulstudiums, das auf Eigenorganisation und –verantwortung der Studierenden setzt und Lebensrealitäten heutiger Studierender berücksichtigt, wird die Anzahl der Lehreinheiten reduziert (Reduktion von SWS, veränderte Gruppenteilungen). Diese Änderungen werden durch ein Maßnahmenbündel begleitet, das im Sinne einer Qualitätssicherung mögliche negative Folgen durch die Verringerung der Präsenzlehreinheiten verhindert. Bei der Reduktion der SWS wurde die Schwerpunktsetzung im Masterstudium Soziale Arbeit besonders berücksichtigt (Schwerpunkte im Masterstudium: Sozialmanagement, Interkulturelles und Prekarisierung). So wurden Lehrveranstaltungen, die bisher auch im Bachelorcurriculum integriert waren, bewusst rausgenommen, wie z.B. Unternehmensrecht, angewandtes Finanzrecht und generell die Schwerpunktsetzung zu Organisations- und Sozialmanagement. Gleichzeitig wurden im neuen Curriculum die berufsspezifischen Methoden und Handlungsfelder erweitert und einzelne Lehrveranstaltungen neu hinzugefügt. Letzteres sind Lehrveranstaltungen, die das bestehende Profil des Studienganges bestärken.

Die wichtigsten Änderungen sind in Tabelle 1 kurz dargestellt.

Tabelle 1: Maßnahmenbündel in Verbindung mit der Reduktion der Semesterwochenstunden/Gruppenänderungen

Nr.	Maßnahme und Kurzbeschreibung
1-1	Vermeidung von Redundanzen
	Inhalte, die im Master Soziale Arbeit NEU (2014) speziell vertieft wurden, wie z.B. Aspekte von Sozialmanagement, Organisation, Finanzierung, Interkulturelles, Prekarisierung, Forschungsmethodik und – design, ethnopschoanalytische Seminare u.a., werden bewusst im Bachelor Soziale Arbeit gestrichen bzw.

	reduziert
1-2	Reduktion von Inhalten / Erweiterung von Inhalten
	a) Unternehmensrecht, Rechnungswesen und Finanzierung, Organisation 2, Organisationsmanagement, Sozialpädagogik 2 werden gestrichen.
	b) Methoden der Sozialforschung, Projektmanagement, EDV, Supervision und Reflexionstechniken, Biografie und Lebenswelt werden reduziert
	c) Bachelorarbeit 1 wird gestrichen, die entsprechende LV „lebensweltorientierte Fallstudien“ bleibt im bisherigen Ausmaß unverändert, wird mit einer wissenschaftlichen Seminararbeit abgeschlossen und soll eine entsprechende Vorbereitung im 6. Semester darstellen.
	d) Lehrveranstaltungen zu Methodik und Handlungsfeldern werden erweitert und zum Teil neu eingeführt wie z.B. Berufseinstieg, professionelle Identität und Casemanagement. Neu ist auch die (von Studierenden vielfach gewünschte) Möglichkeit zu einem freiwilligen 3. Praktikum im Sinne des Berufseinstiegs bzw. Fallseminare
1-3	Curriculare Verschiebungen von Lehrveranstaltungen zur besseren Verteilung der Arbeitslast
	Entlastung des 6. Semesters von bisher 23 SWS auf 15 SWS (BA-Abschluss sollte im 6. Sem. möglich sein)
1-4	Reduktion von Gruppenteilungen/Anpassung des Prüfungskalenders
	Bei wissenschaftsbasierten Lehrveranstaltungen und den Handlungsfeldern wird die Gruppenteilung bei 53 Studienplätzen auf 3 Gruppen festgelegt. Bei Methodik, Praxisbegleitung, der Betreuung der lebensweltorientierten Seminararbeiten und dem Seminar zur BA-Arbeit bleibt die Gruppenteilung bei 4 Gruppen. Entlang der Prüfungsordnung sind am Ende des Semesters und zu Beginn des Folgesemesters die entsprechenden Erstprüfungen festzulegen. Die Bachelorprüfung am Ende des 6. Semesters wird so gelegt, dass möglichst viele Studierende ihr BA-Studium damit abschließen können
1-5	Modularisierung und inhaltliche Programmschwerpunkte
	Bei der Neugestaltung des BA-Curriculums werden alle Module mit 5 ECTS bzw. ein Vielfaches davon konzipiert. Die fünf inhaltlichen Schwerpunkte (wissenschaftliche Grundlagen, Praxis und Handlungsfelder, internationale Soziale Arbeit, Recht und Sozialmanagement) werden von hauptberuflich Lehrenden koordiniert und in der Umsetzung begleitet

3.1.2 Curriculare Änderungen in Fachbereichen

Tabelle 2: Fachbereiche und Änderungen

Nr.	Fachbereiche und Änderungen
1	Wissenschaftliche Grundlagen
	Theorien und Entwicklung der Sozialen Arbeit: gebündelt im 1. Semester anstelle von Soziale Arbeit/Sozialpädagogik 1+2, Reduktion von 1 ECTS auf 5 ECTS
	Soziologie und Sozialwirtschaft: Verschiebung aus dem 4. Semester in das 1. Semester, Reduktion der Gruppen

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

	<p>von 4 auf 3, Erhöhung von 4 ECTS auf 5 ECTS, da Erweiterung mit dem Thema Sozialwirtschaft</p> <p>Psychologie: Verschiebung aus dem 3.Sem. in das 2. Sem., Reduktion der Gruppen von 4 auf 3 und von 3 SWS auf 2 SWS und von 5 ECTS auf 3 ECTS</p> <p>Sozialmedizin: Vorverlegung aus dem 6. Sem. in das 2. Sem.</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden: Vorverlegung aus dem 3. Sem. in das 2. Semester, Reduktion von in Summe 6 ECTS auf 5 ECTS und von 4 auf jeweils 3 Gruppen</p> <p>Sozialpolitik: aufgeteilt auf Teil 1 (im 3. Sem.) und Teil 2 (LV Gesellschaftspolitischer Kontext) im 6. Sem.: Erhöhung von 3 ECTS auf 4 ECTS, Erhöhung der Gruppen von 2 auf 3 und von 3 SWS auf in Summe 4 SWS</p> <p>Allgemeine Psychiatrie: neue Bezeichnung (bisher Psychopathologie), Reduktion der Gruppen von 4 auf 3</p> <p>Lebensweltorientierte Fallstudien: Verlegung der LV vom 3. in das 4. Sem.</p> <p>Interdisziplinäre Fallstudien: Vorverlegung der LV vom 5. in das 4. Sem. (damit bereits vor dem Berufspraktikum eine entsprechende Vorbereitung erfolgen kann, da Daten aus dem Praktikum erforderlich sind)</p> <p>Sozialphilosophie: Erhöhung der Gruppenteilung auf 3 Gruppen</p> <p>Diversität und Gender: Neue LV im 5. Sem. (aufgrund von mehrfachem Feedback von Studierenden)</p> <p>Bachelorprüfung: neue LV mit 1 ECTS im 6. Semester</p>
1-2	<p>Praxis und Handlungsfelder</p> <p>Methodik 1: Reduktion von 4 auf 3 SWS und von 5 auf 3 ECTS</p> <p>Digitale Soziale Arbeit 1: Zusammenführung von EDV 1 und 2</p> <p>Handlungsfelder der Sozialen Arbeit: Erhöhung von 2 auf 3 SWS und Zusammenführung mit Berufsorientierung</p> <p>Handlungsfeld Familie und Sozialpädagogik: Reduktion von 3 auf 2 SWS (NEU: Sozialarbeit und Behörden)</p> <p>Handlungsfeld Grundversorgung und Arbeitslosigkeit: Reduktion der Gruppen von 4 auf 3</p> <p>Sozialarbeit und Behörden und Handlungsfeld Entwicklungszusammenarbeit: zwei neue LVs mit 3 SWS und 5 ECTS</p> <p>Digitale Soziale Arbeit 2: Neue LV im 3. Sem. (anstelle von EDV 3 im 2. Sem.)</p> <p>Kommunikation und Gesprächsführung: Neue LV mit 1 SWS und 1 ECTS in 4 Gruppen</p> <p>Sozialmarketing: neue LV (anstelle von Medine- und Öffentlichkeitsarbeit), Reduktion von 4 auf 3 Gruppen, Erhöhung von 2 auf 3 ECTS</p> <p>Biografie und Lebenswelt: neue LV mit 2 SWS und 3 ECTS (anstelle von bisher Biographie und Lebenswelt 1 und 2 mit 5 SWS und 6 ECTS)</p> <p>Supervision und Reflexionstechniken: Veränderung auf Seminar mit 1 SWS und 1 ECTS (anstelle von ILV mit 4 SWS und 4 ECTS)</p> <p>Methodik 3 / Sozialraum und GWA: neue Bezeichnung, 3 SWS mit 3 ECTS (anstelle von LV „Lebensweltorientierte Sozialraumanalyse und Gemeinwesenarbeit“ mit 4 SWS und 6 ECTS)</p>

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

	<p>Handlungsfeld Schulsozialarbeit: Neues Wahlpflichtfach mit 2 SWS und 2 ECTS im 4. Sem.</p> <p>Handlungsfeld Gruppe 2 im 5. Sem.: Reduktion von 3 auf 2 ECTS</p> <p>Berufseinstieg/3. Praktikum/Fallseminar: Neue LV mit 1 SWS und 4 ECTS (tw. anstelle von Reflexionstechniken)</p> <p>Digitale Soziale Arbeit 3: Neue LV im 6. Sem. mit 1 SWS und 1 ECTS (anstelle von EDV 4 bisher im 3. Sem. mit 1 SWS und 2 ECTS)</p> <p>Professionelle Identität/Future Lab: Neue LV mit 2 SWS und 5 ECTS</p> <p>Handlungsfeld Straffällige und wohnungslose Personen: Neue LV mit 2 SWS und 3 ECTS (anstelle von Wahlpflichtfach Gruppe 3)</p> <p>Handlungsfeld Soziale Arbeit mit SchuldnerInnen: Neue LV mit 2 SWS und 2 ECTS</p>
1-3	<p>Internationale Soziale Arbeit</p> <p>Social Work Issues 1: neue LV (anstelle von Englisch 1)</p> <p>International and Intercultural Social Work (anstelle von Handlungsfeld internationale und interkulturelle Sozialarbeit im 6. Sem.)</p> <p>Practice-oriented skills und Social Work Issues 2: neue LVs (anstelle von Englisch 2, 3 und 4)</p> <p>Internationale SW-Systems: neue Bezeichnung, Vorverlegung vom 5. In das 4. Sem.</p> <p>Excursion: Vorverlegung vom 6. In das 4. Sem., Erhöhung der ECTS von 2 auf 3</p>
1-4	<p>Recht</p> <p>Sozialrecht: Erhöhung von 2 auf 3 ECTS</p> <p>Bürgerliches Recht: Neuer Titel (ohne Rechtswissenschaften)</p> <p>Strafrecht: Vorverlegung vom 6. Sem. in das 4. Sem., Erhöhung von 2 auf 3 Gruppen</p> <p>Rechtsgrundlagen sozialer Organisationen im 4. Sem.: neue LV gebündelt aus Verwaltungsrecht (bisher 2. Sem.), Unternehmens- und Finanzrecht. In Summe 2 SWS, 3 ECTS (bisher: 6 ECTS)</p> <p>Arbeitsrecht für Soziale Arbeit: Vorverlegung vom 6. Sem. auf das 5. Sem. und Integration in das Modul „Sozialmanagement 3: Personalmanagement“</p>
1-5	<p>Sozialmanagement</p> <p>Organisation Sozialer Arbeit: Reduktion von zwei LV (1. Und 2. Sem.) auf eine LV im 2. Sem.; Reduktion von 6 ECTS in Summe auf 5 ECTS</p> <p>Projekte/Projektmanagement: Bündelung von bisher zwei LVs im 3. Und 4. Sem. auf eine LV im 3 Sem. mit 3 SWS und 7 ECTS (bisher 2 LVs mit 6 SWS und 9 ECTS). Reduktion von 4 auf 3 Gruppen.</p> <p>Sozialmanagement: neue LV im 5. Sem. mit 2 SWS und 3 ECTS (anstelle von Organisations- und Personalmanagement im 6. Sem. mit 4 SWS und 5 ECS).</p> <p>Casemanagement: Neue LV im 6. Sem. mit 3 SWS und 5 ECTS (anstelle von Rechnungswesen und Finanzrecht mit 5 SWS und 7 ECTS)</p>

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.1.3 Änderungen im Aufnahmeverfahren

Unter Punkt AUFNAHMEORDNUNG (H), 2.3. (4) des Antrags wird zu folgendem Satz eine Ergänzung vorgenommen:

„Mit jedem/jeder StudienwerberIn, der/die eine rechnerische Chance auf einen Studienplatz hat, wird ein persönliches Aufnahmegespräch geführt.“

Ergänzung und Präzisierung: „Das persönliche Aufnahmegespräch/Assessment wird maximal jedoch mit 3-mal so vielen Bewerberinnen bzw. Bewerbern wie Studienplätze angeboten werden durchgeführt“. Damit ist sichergestellt, dass BewerberInnen, die rein rechnerisch keine Chance auf einen Studienplatz haben, bei hoher Bewerberzahl nicht zu einem persönlichen Gespräch eingeladen werden müssen.

3.1.4 Modulübersicht 2018

Im Vergleich zum bestehenden Bachelorstudium wurde bei den Modulen und den einzelnen Lehrveranstaltungen eine Reihe von Änderungen vorgenommen, die dazu führen, dass das Curriculum überschaubar und sein Aufbau stringent ist.

Die bisher 15 Module wurden in 30 Module zu je 5 ECTS und 5 Modulbereiche gegliedert und systematisch zusammengefasst.

Modulübersicht ALT

CURRICULUM: 180 ECTS (30 ECTS pro Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Soziale Arbeit / Sozialpädagogik 3 ECTS	Soziale Arbeit / Sozialpädagogik 3 ECTS	Lernen und Forschen 6 ECTS	Sozialwissenschaftliche Grundlagen 13 ECTS	Sozialpolitik und Sozialphilosophie 3 ECTS	Sozialwissenschaftliche Grundlagen 2 ECTS	
Biographie und Lebenswelt 3 ECTS	Biographie und Lebenswelt 3 ECTS			2. Bachelor-Arbeit 2 ECTS	Sozialpolitik und Sozialphilosophie 3 ECTS	
Methoden der Sozialarbeit 4 ECTS	Methoden der Sozialarbeit 3 ECTS	Sozialwissenschaftliche Grundlagen 5 ECTS		Rechtsgrundlagen 3 ECTS	2. Bachelor-Arbeit 6 ECTS	
Rechtsgrundlagen 4 ECTS	Rechtsgrundlagen 2 ECTS	Methoden der Sozialarbeit 3 ECTS		Handlungsfelder 3 ECTS	Rechtsgrundlagen 5 ECTS	
Arbeit in/mit Organisationen 3 ECTS	Arbeit in/mit Organisationen 3 ECTS	1. Bachelor-Arbeit 6 ECTS		Englisch / Health Care Systems 1 ECTS		
Handlungsfelder 9 ECTS	Handlungsfelder 3 ECTS			Methoden der Sozialarbeit 4 ECTS	Praktikum 18 ECTS	Rechtsgrundlagen 5 ECTS
	EDV 1 ECTS	Projektarbeit 7 ECTS	Arbeit in/mit Organisationen 9 ECTS			
	Englisch / Communication 2 2 ECTS			Projektarbeit 2 ECTS		
EDV 2 ECTS	Praktikum 10 ECTS	Handlungsfelder 3 ECTS		Handlungsfelder 3 ECTS		
		Englisch / Academic Writing 2 ECTS	Englisch / Case Studies 2 ECTS			
Englisch / Communication 1 2 ECTS		EDV 1 ECTS				
		Englisch / Academic Writing 2 ECTS			Exkursion 2 ECTS	

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Modulübersicht 2018/NEU

MODULE SAM

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Theorien/ Entwicklung der Sozialen Arbeit (5 ECTS) M1	Psychologische und medizinische Grundlagen (5 ECTS) M7	Sozialpolitische und human- wissenschaftliche Grundlagen (5 ECTS) M12	Lebensweltorientierte Fallstudie (5 ECTS) M17	Sozialphilosophie und Sozialtheorien (5 ECTS) M23	Bachelorarbeit: Interdisziplinäre Fallstudien im gesellschafts- politischen Kontext (10 ECTS) M26
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen (5 ECTS) M2	Sozial (-arbeits) forschung (5 ECTS) M8	Handlungsfelder 2 (5 ECTS) M13	Fallstudien (5 ECTS) M18	Berufspraktikum/ Seminar (20 ECTS) M24	
Methodik 1 (5 ECTS) M3	Methodik 2 (5 ECTS) M9	Methodik 3 (5 ECTS) M14	Methodik 4 (5 ECTS) M19		Berufseinstieg (5 ECTS) M27
Handlungsfelder 1 (5 ECTS) M4	Berufsfeldexploration (10 ECTS) M10	Sozialmanagement 2: Projekte/Sozialmarketing (10 ECTS) M15	Handlungsfelder 3 (5 ECTS) M20		Professionelle Identität (5 ECTS) M28
Recht 1: Bürgerliches Recht/Sozialrecht (5 ECTS) M5			Recht 2: Rechtsgrundlagen sozialer Organisationen/		Handlungsfelder 4 (5 ECTS) M29
Social Work Issues1 (5 ECTS) M6	Sozialmanagement 1: Organisation Sozialer Arbeit (5 ECTS) M11	Social Work Issues 2 (5 ECTS) M16	International Social Work Systems/Excursion (5 ECTS) M22	Sozialmanagement 3: Personalmanagement (5 ECTS) M25	Sozialmanagement 4: Casemanagement (5 ECTS) M30

Wissenschaftliche Grundlagen
Praxis- und Handlungsfelder

Recht
Internationale Soziale Arbeit
Sozialmanagement

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.1.5 Gegenüberstellung der Curricula: BA 2018/NEU versus BA 2011/ALT

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416101	Theorien und Entwicklung der Sozialen Arbeit	ILV	3	2	4	60	M1	5
180416102	Soziologie und Sozialwirtschaft	ILV	3	3	5	75	M2	5
180416103	Methodik 1 / Einzelfall- und Primärgruppe	ILV	3	4	6	90	M3	3
180416104	Digitale Soziale Arbeit I / Dokumentation	ILV	2	3	4	60	M4	2
180416105	Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	ILV	3	4	9	135	M4	2
180416106	Handlungsfeld Familie/Sozialpädagogik	ILV	2	3	4	60	M4	3
180416107	Bürgerliches Recht	ILV	2	2	3	45	M5	2
180416108	Sozialrecht	ILV	2	2	3	45	M5	3
180416109	Social Work Issues 1/Autonomous Learning	SE	2	4	8	120	M6	3
180416110	Intentional and intercultural Social Work	ILV	2	3	4	60	M6	2
Summenzeile:			24		50	750		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			360					

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
101	Soziale Arbeit/Sozialpädagogik 1	ILV	2	2	3	5	2	3
102	Biographie und Lebenswelt 1	ILV	2		5	75	5	3
103	Methodenlehre und Einzelfallarbeit	ILV			10	150	6	5
104	Rechtswissenschaften und Bürgerliches Recht	ILV	2	2	3	5	8	2
105	Sozialrecht	ILV	2	2	3	5	8	2
106	Organisation 1	ILV	2		5	75	9	3
107	Berufsorientierung	SE	2		8	120	11	2
108	Einführung in die Handlungsfelder	ILV	2		5	75	11	2
109	Handlungsfeld Sozialarbeit mit Familien und Jugendwohlfahrt	ILV	3		6	90	11	
110	EDV 1 - Basis	SE	1			60	13	1
111	EDV 2 - MS Office 1	SE	1	2	2	30	13	1
112	Englisch 1: Communication Skills in Social Work 1	SE	2		8	120	1	2
Summenzeile:			25		62	930		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416201	Psychologie für Soziale Arbeit	ILV	2	3	4	60	M7	3
180416202	Sozialmedizin	ILV	2	3	4	60	M7	2
180416203	Wissenschaftliches Arbeiten	ILV	2	3	4	60	M8	2
180416204	Forschungsmethoden	ILV	3	3	5	75	M8	3
180416205	Methodik 2 / Gruppenarbeit	ILV	3	4	9	135	M9	2
180416206	Handlungsfeld Grundsicherung und Arbeitslosigkeit	ILV	3	3	5	75	M9	3
180416207	Seminar zur Berufsfeldexploration	SE	2	4	8	120	M10	2
180416208	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	M10	8
180416209	Organisation Sozialer Arbeit	ILV	2	4	5	75	M11	5
Summenzeile:			19		44	660		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
201	Soziale Arbeit/Sozialpädagogik 2	ILV	3	2		60	2	3
202	Biographie und Lebenswelt 2	ILV	3		9	135	5	3
203	Familien- und Gruppenarbeit	ILV	3		9	135	6	3
204	Verwaltungsrecht	ILV	2	2	3	5	8	2
205	Organisation 2	ILV	3		6	90	9	3
206	Handlungsfeld Grundversorgung	ILV	3		6	90	11	3
207	EDV 3 - MS Office 2 - Bildbearbeitung	SE	1	2	2	30	13	1
208	Englisch 2: Communication Skills in Social Work 2	SE	2		8	120	1	2
209	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	15	8
210	Seminar zur Berufsfeldexploration	SE	2		8	120	15	2
Summenzeile:			22		55	825		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					

3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416301	Sozialpolitik	ILV	2	3	4	60	M12	2
180416302	Allgemeine Psychiatrie	ILV	3	3	5	75	M12	3
180416303	Sozialarbeit und Behörden	ILV	2	3	4	60	M13	3
180416304	Handlungsfeld Entwicklungszusammenarbeit	VO	1	1	1	15	M13	2
180416305	Digitale Soziale Arbeit 2	SE	1	2	2	30	M14	1
180416306	Krisenintervention	ILV	3	4	9	135	M14	3
180416307	Kommunikation und Gesprächsführung	SE	1	4	4	60	M14	1
180416308	Projekte / Projektmanagement	ILV	3	3	7	105	M15	3
180416309	Sozialmarketing	ILV	2	3	4	60	M15	3
180416310	Practice-oriented Skills	SE	2	4	8	120	M16	3
180416311	Social Work Issues 2	ILV	2	4	5	75	M16	2
Summenzeile:			22		53	795		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					

3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
301	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	ILV	2		5	75	1	2
302	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialarbeitsforschung	ILV	3		6	90	1	2
303	Psychologie	ILV	3		10	150	3	5
304	Krisenintervention	ILV	3		9	135	6	3
305	Sozialarbeit 1 - Lebensweltorientierte Fallstudien	SE	3		12	180	7	6
306	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	ILV	2		5	75	9	2
307	Projektmanagement	ILV	2		5	75	10	2
308	Handlungsfeld Gesundheit und Krankheit	ILV	3		6	90	11	3
309	EDV - Internet und WWW	SE	1	2	2	30	13	1
310	Englisch 3: English for Social Work Purposes and Academic Writing	SE	2		8	120	1	2
Summenzeile:			25		68	1020		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416401	Lebensweltorientierte Fallstudie	SE	3	4	12	180	M17	5
180416402	Interdisziplinäre Fallstudien	VO	1	1	1	15	M18	2
180416403	Biografie und Lebenswelt	ILV	2	3	4	60	M18	3
180416404	Supervision und Reflexionstechniken	SE	1	4	4	60	M19	1
180416405	Methodik / Sozialraum/Gemeinwesenarbeit	ILV	3	4	6	90	M19	3
180416406	Planung des Berufspraktikums	SE	1	4	4	60	M19	1
180416407	Handlungsfelder Sozialarbeit mit alten Menschen oder Arbeit mit Jugendlichen oder Schulsozialarbeit	ILV	2	3	4	60	M20	2
180416408	Handlungsfeld Gesundheit und Krankheit	ILV	3	3	5	75	M20	3
180416409	Strafrecht	ILV	2	3	4	60	M21	2
180416410	Rechtsgrundlagen Sozialer Organisationen	ILV	2	3	4	60	M21	3
180416411	Internationale Social Work-Systems	SE	1	4	4	60	M22	2
180416412	Excursion - Social Work in European Context	SE	2	4	8	120	M22	3
Summenzeile:			23		60	900		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			345					

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
401	Soziologie	ILV	3		10	150	3	3
402	Psychoethnologie	ILV	3		6	90	3	3
403	Lebensweltorientierte Sozialraumanalyse und Gemeinwesenarbeit	ILV	3		10	150	3	6
404	Supervision und Reflexionstechniken	ILV	3		10	150	4	2
405	Projektarbeit	SE	2	3	13	195	10	7
407	Englisch - Counselling Skills and Case Studies	SE	2		8	120	1	2
408	Planung des Berufspraktikums	SE	1			60	15	1
Wahlpflichtfächer								
406	Handlungsfeld 1 A: Sozialarbeit mit alten Menschen	ILV	2	2	3	5	11	3
406	Handlungsfeld 1 B: Jugendarbeit	ILV	2	2	3	5	11	3
Summenzeile:			2		67	1005		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			360					

5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416501	Sozialphilosophie	ILV	3	3	5	75	M23	3
180416502	Diversität und Gender	ILV	2	2	3	45	M23	2
180416503	Handlungsfeld Gruppe 2: Sozialarbeit mit Menschen mit Behinderungen oder Sozialarbeit mit AsylwerberInnen und MigrantenInnen	ILV	2	3	4	60	M24	2
180416504	Seminar zum Berufspraktikum	SE	2	4	8	120	M24	2
180416505	Berufspraktikum	PR	0	0	0	0	M24	15
180416506	Personalmanagement	ILV	2	3	4	60	M25	3
180416507	Arbeitsrecht für Soziale Arbeit	ILV	2	3	4	60	M25	2
Summenzeile:			13		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			195					

5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
501	Sozialphilosophie	ILV	3	2		60		3
502	Interdisziplinäre Fallstudien	VO	1	1	1	15	7	2
503	Angewandtes Finanzrecht	ILV	2	2	3	5	8	3
505	Englisch 5: International Health Care Systems	SE	1			60	1	1
506	Berufspraktikum	PR	0	0	0	0	15	16
507	Seminar zum Berufspraktikum	SE	2		8	120	15	2
Wahlpflichtfächer								
50	Handlungsfeld 2 A: Sozialarbeit mit Menschen mit Behinderungen	ILV	2	2	3	5	11	3
50	Handlungsfeld 2 B: Sozialarbeit mit AsylwerberInnen und MigrantenInnen	ILV	2	2	3	5	11	3
Summenzeile:			11		26	390		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			165					

6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416601	Bachelor Arbeit - Interdisziplinäre Fallstudie	BA	2		8	120	M26	7
180416602	Bachelor-Prüfung	BA	0	0	0	0	M26	1
180416603	Gesellschaftspolitische Kontext	ILV	2	3	4	60	M26	2
180416604	Berufshilfsmittel 3, Praktikum/Fallseminar	SE	1	4	4	60	M27	4
180416605	Digitale Soziale Arbeit 3	SE	1	2	2	30	M27	1
180416606	Professionelle Identität/Future Lab	ILV	2	3	4	60	M28	5
180416607	Handlungsfeld: Straffällige und wohnungslose Personen	ILV	2	3	4	60	M29	3
180416608	Handlungsfeld Soziale Arbeit mit SchuldnerInnen	ILV	2	3	4	60	M29	2
180416609	Casemanagement	ILV	3	3	5	75	M30	5
Summenzeile:			15		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			225					

6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
601	Sozialmedizin	ILV	2		3	5	3	2
602	Sozialpolitik	ILV	3	2		60	3	2
603	Bachelorarbeit 2 - Interdisziplinäre Fallstudien	SE	2		8	120	7	6
604	Strafrecht	ILV	2	2	3	5	8	2
605	Arbeitsrecht	ILV	2	2	3	5	8	2
606	Unternehmensrecht	ILV	1	1	1	15	8	1
607	Rechnungswesen und Finanzierung	ILV	3			60	9	
608	Organisationsmanagement	ILV	2	2	3	5	9	2
609	Personalmanagement	ILV	2	2	3	5	9	3
611	Sozialarbeit im internationalen Vergleich (Exkursion)	SE	2		8	120	12	2
Wahlpflichtfächer								
610	Handlungsfeld 3 A: Sozialarbeit mit Randgruppen	ILV	2	2	3	5	11	3
610	Handlungsfeld 3 B: Internationale und interkulturelle Sozialarbeit	ILV	2	2	3	5	11	3
Summenzeile:			23		6	690		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			345					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Neue Curriculumsmatrix:

Curriculum-Matrix "Soziale Arbeit"

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416101	Theorien und Entwicklung der Sozialen Arbeit	ILV	3	2	4	60	M1	5
180416102	Soziologie und Sozialwirtschaft	ILV	3	3	5	75	M2	5
180416103	Methodik 1 / Einzelfall- und Primärgruppe	ILV	3	4	6	90	M3	3
180416104	Digitale Soziale Arbeit 1/ Dokumentation	ILV	2	3	4	60	M3	2
180416105	Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	ILV	3	4	9	135	M4	2
180416106	Handlungsfeld Familie/Sozialpädagogik	ILV	2	3	4	60	M4	3
180416107	Bürgerliches Recht	ILV	2	2	3	45	M5	2
180416108	Sozialrecht	ILV	2	2	3	45	M5	3
180416109	Social Work Issues 1/Autonomous Learning	SE	2	4	8	120	M6	3
180416110	International and intercultural Social Work	ILV	2	3	4	60	M6	2
Summenzeile:			24		50	750		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			360					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416201	Psychologie für Soziale Arbeit	ILV	2	3	4	60	M7	3
180416202	Sozialmedizin	ILV	2	3	4	60	M7	2
180416203	Wissenschaftliches Arbeiten	ILV	2	3	4	60	M8	2
180416204	Forschungsmethoden	ILV	3	3	5	75	M8	3
180416205	Methodik 2 / Gruppenarbeit	ILV	3	4	9	135	M9	2
180416206	Handlungsfeld Grundsicherung und Arbeitslosigkeit	ILV	3	3	5	75	M9	3
180416207	Seminar zur Berufsfeldexploration	SE	2	4	8	120	M10	2
180416208	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	M10	8
180416209	Organisation Sozialer Arbeit	ILV	2	4	5	75	M11	5
Summenzeile:			19		44	660		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416301	Sozialpolitik	ILV	2	3	4	60	M12	2
180416302	Allgemeine Psychiatrie	ILV	3	3	5	75	M12	3
180416303	Sozialarbeit und Behörden	ILV	2	3	4	60	M13	3
180416304	Handlungsfeld Entwicklungszusammenarbeit	VO	1	1	1	15	M13	2
180416305	Digitale Soziale Arbeit 2	SE	1	2	2	30	M14	1
180416306	Krisenintervention	ILV	3	4	9	135	M14	3
180416307	Kommunikation und Gesprächsführung	SE	1	4	4	60	M14	1
180416308	Projekte / Projektmanagement	ILV	3	3	7	105	M15	7
180416309	Sozialmarketing	ILV	2	3	4	60	M15	3
180416310	Practice-oriented Skills	SE	2	4	8	120	M16	3
180416311	Social Work Issues 2	ILV	2	4	5	75	M16	2
Summenzeile:			22		53	795		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Soziale Arbeit**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416401	Lebensweltorientierte Fallstudie	SE	3	4	12	180	M17	5
180416402	Interdisziplinäre Fallstudien	VO	1	1	1	15	M18	2
180416403	Biografie und Lebenswelt	ILV	2	3	4	60	M18	3
180416404	Supervision und Reflexionstechniken	SE	1	4	4	60	M19	1
180416405	Methodik 3/ Sozialraum/Gemeinwesenarbeit	ILV	3	4	6	90	M19	3
180416406	Planung des Berufspraktikums	SE	1	4	4	60	M19	1
180416407	Handlungsfelder Sozialarbeit mit alten Menschen oder Arbeit mit Jugendlichen oder Schulsozialarbeit	ILV	2	3	4	60	M20	2
180416408	Handlungsfeld Gesundheit und Krankheit	ILV	3	3	5	75	M20	3
180416409	Strafrecht	ILV	2	3	4	60	M21	2
180416410	Rechtsgrundlagen Sozialer Organisationen	ILV	2	3	4	60	M21	3
180416411	Internationale Social Work-Systems	SE	1	4	4	60	M22	2
180416412	Excursion - Social Work in European Context	SE	2	4	8	120	M22	3
Summenzeile:			23		60	900		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			345					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416501	Sozialphilosophie	ILV	3	3	5	75	M23	3
180416502	Diversität und Gender	ILV	2	2	3	45	M23	2
180416503	Handlungsfeld Gruppe 2: Sozialarbeit mit Menschen mit Behinderungen oder Sozialarbeit mit AsylwerberInnen und MigrantInnen	ILV	2	3	4	60	M24	2
180416504	Seminar zum Berufspraktikum	SE	2	4	8	120	M24	2
180416505	Berufspraktikum	PR	0	0	0	0	M24	16
180416506	Personalmanagement	ILV	2	3	4	60	M25	3
180416507	Arbeitsrecht für Soziale Arbeit	ILV	2	3	4	60	M25	2
Summenzeile:			13		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			195					

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180416601	Bachelor Arbeit - Interdisziplinäre Fallstudie	BA	2	4	8	120	M26	7
180416602	Bachelor-Prüfung	BA	0	0	0	0	M26	1
180416603	Gesellschaftspolitischer Kontext	ILV	2	3	4	60	M26	2
180416604	Berufseinstieg/3. Praktikum/Fallseminar	SE	1	4	4	60	M27	4
180416605	Digitale Soziale Arbeit 3	SE	1	2	2	30	M27	1
180416606	Professionelle Identität/Future Lab	ILV	2	3	4	60	M28	5
180416607	Handlungsfeld: Straffällige und wohnungslose Personen	ILV	2	3	4	60	M29	3
180416608	Handlungsfeld Soziale Arbeit mit SchuldnerInnen	ILV	2	3	4	60	M29	2
180416609	Casemanagement	ILV	3	3	5	75	M30	5
Summenzeile:			15		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			225					

Summe über alle Semester		116		270	4050		180
Summe über alle Semester		1740					

Änderungen an beruflichen Tätigkeitsfeldern:
Keine Änderungen

Änderungen des Qualifikationsprofils:
Keine Änderungen

Änderungen des didaktischen Konzepts:
Keine Änderungen

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Personal

Änderungen in der Besetzung des Entwicklungsteams:

Nachstehenden Personen sind aus dem Entwicklungsteams ausgeschieden:

- [REDACTED]

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

- [REDACTED]

Das Entwicklungsteam besteht demnach aus 12 Personen unter der Leitung von [REDACTED] und setzt sich daher wie folgt zusammen:

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder
[REDACTED]			[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]		
[REDACTED]		[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]		
[REDACTED]		[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]		
[REDACTED]		[REDACTED]	
[REDACTED]			[REDACTED]

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

Nachstehende budgetwirksame Änderungen sind mit vorliegendem Änderungsantrag verbunden.

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Keine Veränderungen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Keine Veränderungen.

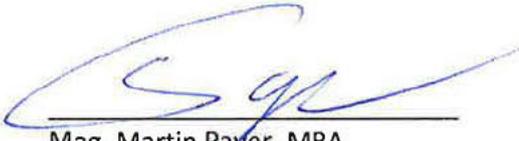
4. Liste der Anhänge

- Anhang 1: Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen
- Anhang 2: Bestätigungen zur Mitarbeit am Entwicklungsteam und zur Übernahme einer Lehrverpflichtung
- Anhang 3: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln
- Anhang 4: Arbeitsmarkt

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„BUSINESS IN EMERGING MARKETS“, STGKz. 0372

Freigabe Herr Kinzer/FCR: Mail vom 07.03.2018
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 14.02.2018
Freigabe Geschäftsführung: 20.03, 2018


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizerektor (FH)

Änderungsantrag des Typs B des Fachhochschul-Studienganges

BUSINESS IN EMERGING MARKETS

Studiengangskennzahl 0372

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 147

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	5
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	5
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	5
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	5
3.3 Personal.....	19
3.4 Qualitätssicherung.....	22
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	22
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	22
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	22
4. Liste der Anhänge.....	22

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Das derzeit gültige Studium „Business in Emerging Markets“ (MEM) bereitet auf planerische und strategische Aufgaben in Unternehmen, die Geschäftstätigkeiten in Schwellenländern („Emerging Markets“) ausüben, vor. Dies war die zentrale Positionierung des Studiums „Business in Emerging Markets“ in den letzten Jahren. Zur Relevanz ist dazu seitens der Absolventinnen und Absolventen in der B&A-Analyse zu lesen: „Insgesamt 80,0 % der Absolventinnen und Absolventen sind aus heutiger Sicht mit ihrem abgeschlossenen Studium zufrieden, mehr als die Hälfte der Befragten würde sich abermals für das Fachhochschul-Masterstudium MEM bewerben und insgesamt 86,7 % würden das Masterstudium MEM der FH JOANNEUM weiterempfehlen.“ (B&A-Analyse, S. 10f.). Im Weiteren ist dort in Bezug auf die ArbeitgeberInnen zu lesen: „Insgesamt 93,3 % der ArbeitgeberInnen prognostizieren den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums MEM aktuell und in den nächsten fünf Jahren gute Jobchancen.“ (B&A-Analyse, S. 9.). Die beschriebene Positionierung wird daher auch die zentrale Positionierung in Zukunft sein, jedoch hat es seit der letzten Studienplanreform 2011 einerseits einige exogene Entwicklungen gegeben sowie andererseits auch Erfahrungen der Lehrenden und Studierenden, die im Frühjahr 2017 der primäre Anlass für den Beginn einer Überarbeitung des Studienplans waren.

An exogenen Entwicklungen sind beispielsweise der seit 2011 fortschreitende und sich sogar beschleunigende globale Wandel in Zusammenhang mit der digitalen Transformation oder aber die veränderten Kräfteverhältnisse und neuen Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten bzw. Kapitalmärkten anzuführen.

Erfahrungen und resultierende Verbesserungsvorschläge seitens der Lehrenden und Studierenden betreffen insbesondere die bisher nur relativ geringe Ausprägung des Fachschwerpunkts „Emerging Markets“ im bisherigen Studienplan, die eher geringe Verankerung von strategischen Managementkompetenzen, die fehlende zeithistorische Fundierung hinsichtlich der Emerging Markets sowie den eher heterogenen Kompetenzerwerb der Studierenden durch Teilung des Jahrgangs in eine Gruppe, die insbesondere im dritten Semester ein Auslandssemester absolviert und eine zweite Gruppe, die dies nicht tut. In diesem Zusammenhang ist auch immer wieder die Empfehlung aufgekommen, in einem Studium, das „Emerging Markets“ im Fokus hat, ein verpflichtendes Auslandssemester in einem solchen vorzusehen. In der B&A-Analyse ist als zusammengefasste Meinung der ArbeitgeberInnen – diesen Schritt bestärkend – ebenso zu lesen: „Die kulturellen Unterschiede zwischen dem nationalen Markt und den ausländischen Märkten wird oftmals unterschätzt; Compliance, Ethics und Cross Cultural Management sind entscheidende Faktoren. Ein Auslandssemester habe daher auch einen hohen Stellenwert im Curriculum“ (B&A-Analyse, S. 8).

Sekundär ist noch ein weiterer Anlass zu erwähnen: Die Erfahrungen der Lehrenden und Studierenden aber auch die Forschungen im Bereich der Lehr- und Lernformen haben gezeigt, dass interaktive, komplexe Lehr- und Lernformen den eher einfacheren vortragszentrierten Lehr- und Lernformen in den meisten Fällen vorzuziehen sind. Folglich war auch hinsichtlich des gegenständlichen Masterstudiums der Wunsch und die Anregungen verständlich, zukünftig vermehrt auf Fallstudien, Projekte und Übungen zu setzen, als auf klassische Vorlesungen.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

In der B&A-Analyse ist in Bezug auf eine frühere Version der vorliegenden Überarbeitung des Masterstudiums festgehalten: „Die ArbeitgeberInnen schätzen die Inhalte des in Planung befindlichen Curriculums im Grunde sehr positiv ein, es ist auf den Punkt gebracht, das Konzept ist in sich schlüssig, praxisorientiert und deckt alle für das Berufsfeld wesentlichen Bereiche ab. (...) Die ArbeitgeberInnen schätzen die Bedeutsamkeit sämtlicher im Zuge des Studiums erworbenen Kompetenzen eher bis sehr gut ein.“ (B&A-Analyse, S. 8f.).

Zusammengefasst vertritt das Entwicklungsteam ebenso die Meinung, mit der vorliegenden Überarbeitung des regional, national und international höchst relevanten Masterstudiums „Business in Emerging Markets“ ein zukunftsorientiertes Studium noch weiter modernisiert und attraktiver gestaltet zu haben, damit ein noch spannenderes sowie ein noch stärker nachgefragtes Studium am Bildungs- und Arbeitsmarkt angeboten werden kann.

Auf vorhandene Stärken des gegenständlichen Studiums soll dabei weiterhin gesetzt werden. Seitens der Absolventinnen und Absolventen lassen sich diese wie folgt – ein wenig redundant – zusammenfassen: „Die Stärken des Studiums liegen laut Absolventinnen und Absolventen in erster Linie in der Diversität und Internationalität, des Weiteren im praxisbezogenen Studium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und (international) Lehrenden sowie in der Atmosphäre am Studiengang, diversen Social Skills und dem Auslandssemester. (...) Als besonderes Spezifikum des Masterstudiums MEM werden auch der Schwerpunkt Emerging Markets, die Arbeitsumgebung im Studium, das wissenschaftliche Arbeiten, die Erlangung des (sic!) Double Degrees und die englische Unterrichtssprache wahrgenommen. (...) Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den allgemeinen und spezifischen Aspekten der Studienbedingungen im Grunde zufrieden. Die Studiendauer, die Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Zuge des Auslandssemesters, die Campuslage und Räumlichkeiten des Studiengangs erreichen die besten Bewertungen. Überdies zeigen sich die Absolventinnen und Absolventen hinsichtlich der Kompetenzen und Hilfsbereitschaft der administrativen Mitarbeiterinnen des Sekretariats zufrieden.“ (B&A-Analyse, S. 10.).

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Folgende Interessensgruppen können hinsichtlich des Änderungsvorhabens angeführt werden:

- ArbeitgeberInnen,
- Absolventinnen und Absolventen,
- Haupt- und nebenberuflich Lehrende,
- Studierende,
- Mitglieder des Entwicklungsteams,
- Studiengangsleitung.

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen mit WS 2018/19 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Im Folgenden werden alle Änderungen bei Lehrveranstaltungen und/oder Modulen sowie sonstige Änderungen beschrieben, die sich aus der Überarbeitung des Studienplans bzw. Curriculums für das Masterstudium „Business in Emerging Markets“ ergeben.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Zusammenfassend wurden im Studienplan vor allem folgende Änderungen vorgenommen:

1. Anstelle der bisherigen Regelung bzw. Empfehlung, freiwillig mindestens ein Semester an einer infrage kommenden Partnerhochschule zu studieren, vorzugsweise im zweiten und/oder dritten Semester, ist zukünftig nun das dritte Semester als verpflichtendes Auslandssemester im Studienplan verankert.
2. Die Lehrinhalte des bisherigen dritten Semesters werden in das erste und zweite Semester integriert. Dies wird durch eine Erhöhung der Semesterwochenstundenanzahl (SWS-Anzahl) von 18 auf 22 SWS pro Semester sowie durch den Wegfall der Lehrveranstaltungen hinsichtlich einer zweiten Fremdsprache ermöglicht; Englisch ist und bleibt aber die durchgängige Unterrichtssprache des Masterstudiums. Insgesamt steigt in den ersten beiden Semestern die Betreuungsintensität durch eine Erhöhung des Verhältnisses von SWS zu ECTS-Punkten (von 18/30 auf 22/30). Durch die fundierte Basisausbildung in den ersten beiden Semestern, besteht die Möglichkeit, sich im dritten Semester in bestimmten Bereichen an den infrage kommenden Partnerhochschulen zusätzliches Wissen anzueignen.
3. Das vierte Semester wird zukünftig nicht nur auf die Abfassung der Masterarbeit fokussieren, sondern dieses wird um das Modul „Strategic Management“ erweitert. In diesem Modul werden die bereits erworbenen sowie neue Kompetenzen holistisch in interdisziplinären Settings vertieft und angewandt.
4. Weitere Änderungen betreffen insbesondere die Modulzusammenstellungen, die Lehrveranstaltungstypen und -bezeichnungen sowie die Verteilung der Lehrveranstaltungen auf die vier Semester. Bei der Entwicklung des neuen Studienplans wurde darauf geachtet, diese Typen und Bezeichnungen möglichst präzise in Hinblick auf die anzuwendende Methodik auszuwählen und die Lehrveranstaltungen folgerichtig, d.h. entsprechend des inhaltlichen Aufbaus, auf die Semester zu verteilen.
5. Die überarbeiteten Lehrveranstaltungsinhalte spiegeln die Bedürfnisse der relevanten Interessensgruppen sowie aktuelle Marktentwicklungen wider. Neue Themen wurden aufgenommen, bestehende Themen adaptiert oder teilweise gestrichen. Die nunmehr kompakteren Module sind inhaltlich homogener und komplementieren sich stärker. Die

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Module selbst wurden stringent fünf großen Teilbereichen zugeordnet: 1. „Emerging Markets“, 2. „Economy & Finance“, 3. „Management“, 4. „Research“ sowie 5. „Study Abroad“.

Änderungen im Vergleich zum bisherigen Studienplan bzw. Curriculum:

Im ersten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das Modul 1 „Emerging Markets 1“ umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltung „Introduction Emerging Markets“. Teile der Inhalte wurden auch in das Modul 6 „Emerging Markets 2“ integriert. Die einzige Lehrveranstaltung in diesem Modul wurde namentlich auf „Introducing Emerging Markets“ geändert. Ebenso wurden die ECTS-Punkte von 5 auf 4 reduziert sowie der Lehrveranstaltungstyp von VO auf ILV geändert. Inhaltlich erhalten Studierende im Rahmen dieses Moduls eine fundierte Wissensbasis über die wichtigsten Merkmale und Eigenschaften von "Emerging Markets" und aktuelles Wissen über die sich daraus ergebenden Chancen, Risiken und Herausforderungen für die diesbezügliche Geschäftstätigkeit.

Das Modul 2 „Global Economy“ umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen VO „Political Economy and Institutions“ sowie VO „International Economic and Transnational Law“. Die Bezeichnungen und Typen der beiden Lehrveranstaltungen wurden geändert auf VO „International Trade and Environmental Economics“ sowie ILV „International and Transnational Law“. Bei der VO „International Trade and Environmental Economics“ wurden die ECTS-Punkte von 5 auf 3 reduziert. Bei der ILV „International and Transnational Law“ wurden die SWS von 4 auf 3 und die ECTS-Punkte von 5 auf 3 reduziert. Inhaltliche Änderungen ergeben sich insbesondere im Bereich der Lehrveranstaltung VO „International Trade and Environmental Economics“, in der künftig vor allem wichtige Themen, Theorien und Fachbegriffe aus den Bereichen der internationalen Außenhandelstheorie sowie der internationalen Außenhandelspolitik abgedeckt werden. Auch sollen wichtige umweltökonomische Basisbegriffe vermittelt werden. Dies bedeutet zusammenfassend, dass in dieser Lehrveranstaltung eine solide theoretische Untermauerung für den internationalen Handel bzw. Welthandel bereitet wird – ein Bereich, der im bisherigen Studienplan inhaltlich unterrepräsentiert war.

Das Modul 3 „Business Behaviour in Emerging Markets“ umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen „Ethics and CSR“ sowie „Compliance in Emerging Markets“. Das Modul umfasst nun die beiden Lehrveranstaltungen ILV „Compliance, Business Ethics and CSR in Emerging Markets“ sowie VO „Contemporary History of Emerging Markets“ und umfasst in Summe 4 SWS und 6 ECTS-Punkte. In der erstgenannten Lehrveranstaltung werden nun die Bereiche Compliance, Ethik und CSR in einer Lehrveranstaltung zusammengezogen. Die Erfahrungen mit dem bisherigen Studienplan haben gezeigt, dass dies didaktisch sowie inhaltlich sinnvoll ist. Die Inhalte der VO „Contemporary History of Emerging Markets“ waren bisher nur bedingt im Studienplan verankert. Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, zeitgeschichtliches Wissen über die wichtigsten Aspekte von "Emerging Markets" zu vermitteln. Die Aufnahme dieser Lehrveranstaltung in den Studienplan wurde insbesondere vom Entwicklungsteam, verschiedenen Lehrenden, aber auch von den Studierenden als ausgesprochen sinnvoll eingestuft.

Das Modul 4 „International Management“ umfasst zusätzlich zu den neuen bzw. neu strukturierten Themenbereichen „International Marketing“ und „Business Development“ im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltung VO „Global Supply Chain Management“. Das Modul umfasst nun die beiden Lehrveranstaltungen ILV „Global Supply Chain Management“ sowie ILV „Business

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Development and International Marketing“. Die Inhalte der entfallenen Lehrveranstaltung VO „Distribution and Sales Management“ werden teilweise von den beiden genannten Lehrveranstaltungen mitabgedeckt. Die Erfahrungen mit dem bisherigen Studienplan haben gezeigt, dass es zwischen den bisherigen Lehrveranstaltungen zu verschiedenen inhaltlichen Überschneidungen gekommen ist, was auch seitens der Absolventinnen und Absolventen aufgezeigt wurde (siehe B&A-Analyse, S. 10). Durch die Entflechtung, Neugliederung und Redimensionierung der bisherigen Inhalte, wurde es nun möglich, zukünftig den beiden bereits erwähnten Themenbereichen „International Marketing“ und „Business Development“ ein höheres Gewicht im Studienplan einzuräumen. Im Vergleich zwischen den bisherigen, dem Modul inhaltlich zuzuordnenden Lehrveranstaltungen und den neuen Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden die SWS von 7 auf 6 und die ECTS-Punkte von 10 auf 7 reduziert.

Das Modul 5 „Scientific Methods“ geht grundsätzlich aus den bisherigen Lehrveranstaltungen SE „Academic Research and Writing“ sowie PR „Marketing Research Methods“ hervor. Insgesamt wird in diesem Modul insbesondere auf die Vermittlung von vertieftem methodischen Wissen, statistischen Kenntnissen sowie von relevanten Computerprogrammen in den Bereichen Textverarbeitung (ECTS Advanced-Level), Tabellenkalkulation (ECTS Advanced-Level) und Statistik Wert gelegt. Das Modul umfasst nun 3 SWS sowie 7 ECTS-Punkte, wobei die ILV „Qualitative and Quantitative Research Methods“ sowie die UE „Applied Business Informatics“ grundsätzlich in zwei Gruppen durchgeführt werden. Letztgenannte Lehrveranstaltung, die neu in den Studienplan aufgenommen wurde, soll vorzugsweise geblockt am Beginn des jeweiligen Semesters in EDV-Räumen abgehalten werden. Begründet werden kann die Aufnahme dieser Lehrveranstaltung in den Studienplan mit wahrgenommenen Defiziten bei den Studierenden im Bereich der fortgeschrittenen Anwendung von verschiedenen zentralen Computerprogrammen. Zudem ist in der B&A-Analyse diesbezüglich zu lesen: „Informations- und Kommunikationstechnologien werden auf europäischer Ebene als wichtigste Antriebskräfte für Veränderung von Gesellschaft und Wirtschaft gesehen, und gelten als wesentlicher Impuls für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der europäischen Wirtschaft.“ (B&A-Analyse, S. 7.).

Die bisherige Lehrveranstaltung SE „Foreign Language 1“ wird aus dem Studienplan als Pflichtfach entfernt. Die Studierenden sollen hier jedoch zukünftig Möglichkeiten erhalten, Sprachkurse freiwillig und eventuell vergünstigt außerhalb des Studienplans zu absolvieren. Grund für die Streichung dieser Lehrveranstaltung sowie der korrespondierenden Lehrveranstaltung im zweiten Semester bzw. Streichung der zweiten Fremdsprache ist vielschichtig: Zum einen wurde diskutiert, dass es ausgesprochen schwierig bzw. nahezu unmöglich ist, in nur zwei Semestern bzw. zwei Kursen eine weitere Fremdsprache bis auf Anwendungsniveau zu erlernen. Zum anderen war es auch nicht immer möglich, in jedem Lehrgang jede Fremdsprache anzubieten, da teilweise die erforderlichen Mindestgrößen für die Kurse nicht zustande gekommen sind. Letztendlich aber war der zentrale Grund für die Streichung der Lehrveranstaltung, dass durch das durchgängig englischsprachige Studium die wichtigste Weltsprache am Ende des Studiums verhandlungssicher beherrscht wird und es in den internationalen Berufsfeldern vorwiegend wichtig ist, diese zentrale Sprache auf fortgeschrittenem Niveau anzuwenden. Somit wurde anderen zentraleren Inhalten letztlich der Vorzug gegenüber der zweiten Fremdsprache eingeräumt.

Die bisherige Lehrveranstaltung PR „International Project Management“, die ebenfalls im ersten Semester verankert war, ist nun teilweise in das Modul 10 „Business Lab“ integriert worden. Die diesbezüglichen Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Projektlehrveranstaltung im ersten Semester inhaltlich sowie methodisch weniger sinnvoll ist, da im Studium noch keine ausreichende inhaltliche

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
BUSINESS IN EMERGING MARKETS**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Arbeitsbasis aufgebaut werden konnte. Auch seitens der Absolventinnen und Absolventen wurde der bisherige Modus mit zwei Projektlehrveranstaltungen kritisiert (siehe B&A-Analyse, S. 10).

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das erste Semester.

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
1. Semester								1. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071101	Introducing Emerging Markets	ILV	3	1	3	5	Modul 1	5	101	Introduction Emerging Markets	VO	3	1	3	5	Modul 1	5
18071102	International and Transnational Law	ILV	3	1	3	5	Modul 2	5	102	Political Economy and Institutions	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
18071103	International Trade and Environmental Economics	VO	3	1	3	5	Modul 2	5	103	International Economic and Transnational Law	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
18071110	Contemporary History of Emerging Markets	VO	2	1	2	30	Modul 3	3	110	Academic Research and Writing	SE	2	1	3	5	Modul 3	5
18071105	Compliance, Business Ethics and CSR in Emerging Markets	ILV	2	1	2	30	Modul 3	3	105	Foreign Language I	SE	3	2	6	90	Modul 5	5
18071106	Global Supply Chain Management	ILV	3	1	3	5	Modul 3	3	106	International Project Management	PR	3	2	6	90	Modul 5	5
18071107	Business Development and International Marketing	ILV	3	1	3	5	Modul 3	3									
18071108	Qualitative and Quantitative Research Methods	UE	2	2	60	Modul 5											
18071109	Applied Business Informatics	UE	1	2	2	30	Modul 5	3									
	Summenzeile:		22		25	375		30				18		2	360		30
	LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330									270					

Abbildung 1: Gegenüberstellung erstes Semester neu/alt

Im zweiten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das Modul 6 „Emerging Markets 2“ besteht nur aus der Lehrveranstaltung ILV „Business in Emerging Markets“. Diese Lehrveranstaltung ist eine Weiterführung der Lehrveranstaltung aus Modul 1. Während im Modul 1 eher die Gesamtbetrachtung der Emerging Markets im Vordergrund steht, fokussiert sich die Lehrveranstaltung in Modul 6 vor allem auf die Implikationen für Geschäftstätigkeiten in den Emerging Markets. Mit dieser Weiterführung der Basislehrveranstaltung hinsichtlich „Emerging Markets“ des ersten Semesters wird dem Umstand Rechnung getragen, dass sich insbesondere das Entwicklungsteam für eine inhaltliche Vertiefung und Verbreiterung des namensgebenden Schwerpunkts dieses Studiums ausgesprochen hat. Die erwähnte Lehrveranstaltung umfasst 3 SWS und 4 ECTS-Punkte. Die Lehrveranstaltung soll vorzugsweise geblockt am Ende des zweiten Semesters abgehalten werden, um einen ganzheitlichen Blick auf "Emerging Markets" aus einer interdisziplinären Geschäftsperspektive zu vermitteln und zu trainieren, d.h. einen holistischen Abschluss hinsichtlich der Inhalte des ersten Studienjahrs zu bilden. Das Modul 6 baut insbesondere auf den Inhalten aus den Modulen 1 bis 3 des ersten Semesters auf.

Das Modul 7 „Cross-Cultural Management“ umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen VO „Cross-Cultural Management“, VO „Leadership and HR in Emerging Markets“ und SE „Conflict Resolution and Negotiation“. Konkret werden die Inhalte der ersten beiden genannten Lehrveranstaltungen in der Lehrveranstaltung UE „Cross-Cultural HR Management and Leadership“ gemeinsam und redimensioniert unterrichtet. Die Lehrveranstaltung SE „Conflict Resolution and Negotiation“ bleibt inhaltlich im Wesentlichen unverändert, wird jedoch auch als UE im neuen Studienplan verankert – ein Lehrveranstaltungstyp, der für die Inhalte dieses Moduls sehr geeignet erscheint, da die verschiedenen Inhalte nicht nur vermittelt, sondern insbesondere auch praktisch trainiert werden sollen. Die Lehrveranstaltung „Cross-Cultural Orientation Workshop“ ergänzt dieses Modul. Im Vergleich zwischen den bisherigen, dem Modul inhaltlich zuzuordnenden Lehrveranstaltungen und den neuen Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden die SWS von 9 auf 6 und die ECTS-Punkte von 15 auf 6 reduziert. Das Modul 7 baut auf Inhalten aus den Modulen 1 bis 4 des ersten Semesters auf.

Das Modul 8 „International Finance“ umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen VO „International Finance (Focus Emerging Markets)“ und VO „Mergers and Acquisitions in Emerging Markets“. Die Inhalte der erstgenannten Lehrveranstaltung werden auf Basis der Ergebnisse der Diskussionen im Entwicklungsteam und auch auf Basis von Rückmeldungen seitens der Lehrenden ausgebaut. Sie erstrecken sich nun auf die beiden Lehrveranstaltungen ILV „Global Financial Environment and Foreign Exchange Exposures“ sowie die ILV „International

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Corporate Finance and Project Finance“. Während die erste Lehrveranstaltung eher auf ein gesamtwirtschaftliches Verständnis abzielt, hat die zweite Lehrveranstaltung insbesondere die konkrete betriebliche Geschäftstätigkeit im Fokus. Die Inhalte der bisherigen VO „Mergers and Acquisitions in Emerging Markets“ werden nun im Wesentlichen in der ILV „Mergers, Acquisitions and Strategic Alliances“ weitergeführt. Im Vergleich zwischen den bisherigen, dem Modul inhaltlich zuzuordnenden Lehrveranstaltungen und den neuen Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden die SWS von 6 auf 9 erhöht und die ECTS-Punkte von 10 auf 9 reduziert. Das Modul 8 baut auf den Inhalten aus den Modulen 1 bis 3 sowie 5 des ersten Semesters auf. Anmerkung: Auch die Absolventinnen und Absolventen streichen die Wichtigkeit von „Finance“ hervor, wie in der B&A-Analyse nachzulesen ist: „Als gänzlich gefehlte (sic!) Studieninhalte (einige der Studieninhalte wurden zwar angeboten, aber das Ausmaß wurde bemängelt) geben die AbgängerInnen in erster Linie Finance und Rechnungswesen an.“ (B&A-Analyse, S. 10).

Das Modul 9 „Market Research“ beinhaltet zum einen den erweiterten praktischen Teil der bisherigen Lehrveranstaltung PR „Marketing Research Methods“ als PT „Research Lab“ und zum anderen die neue Lehrveranstaltung UE „Big Data and Advanced Data Analysis“. Mit letztgenannter Lehrveranstaltung wird der immer wichtiger werdenden Basiskompetenz des effektiven analytischen Umgangs mit großen Datenmengen Rechnung getragen. Um eine intensive Betreuung bei der durchaus komplexen Materie sicherzustellen, werden beiden Lehrveranstaltungen grundsätzlich in zwei Gruppen geführt. Das Modul umfasst 4 SWS sowie 7 ECTS-Punkte. Das Modul 9 baut unmittelbar auf den Inhalten aus dem Modul 5 des ersten Semesters auf.

Das Modul 10 „Business Project“ geht aus der bisherigen Lehrveranstaltung PR „International Project Management“ hervor und besteht aus der Lehrveranstaltung PT „Business Lab“. Die Betreuungsintensität bei diesem Praxisprojekt wird mit 3 SWS sowie grundsätzlich zwei Parallelgruppen beibehalten. Die ECTS-Punkte werden hingegen von 5 auf 4 reduziert. Das Modul 10 baut auf den Inhalten aus den Modulen 1 bis 4 des ersten Semesters auf.

Die bisherige Lehrveranstaltung SE „Foreign Language 2“ wird aus dem Studienplan entfernt. Die entsprechende Begründung wurde bereits im Rahmen der korrespondierenden Lehrveranstaltung im ersten Semester ausführlich gegeben.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das zweite Semester.

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
2. Semester								2. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071201	Business in Emerging Markets	ILV	3	1	3	5	Modul 6		201	Cross-Cultural Management	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
18071202	Cross-Cultural HR Management and Leadership	UE	3	1	3	5	Modul 7		202	Global Supply Chain Management	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
18071210	Cross-Cultural Orientation Workshop	UE	0,5	8	4	60	Modul 7	1	203	Ethics and CSR	VO	2	1	3	5	Modul 2	5
18071203	Conflict Resolution and Negotiation	UE	2,5	2	5	75	Modul 7	2	204	Conflict Resolution and Negotiation	SE	3	1	3	5	Modul 3	5
1807120	Global Financial Environment and Foreign Exchange Exposure	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3	205	Marketing Research Methods	PR	3	2	6	90	Modul 3	5
18071205	International Corporate Finance and Project Finance	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3	206	Foreign Language 2	SE	3	2	6	90	Modul 3	5
18071206	Mergers, Acquisitions and Strategic Alliances	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3						2	360		30
18071207	Big Data and Advanced Data Analysis	UE	2	2	4	60	Modul 9	3									
18071208	Research Lab	PT	2	2	4	60	Modul 9										
18071209	Business Lab	PT	3	2	6	90	Modul 10										
	Summenzeile		22			35	525										
	LVS = SummeSWS*LV-Wochen		330														

Abbildung 2: Gegenüberstellung zweiten Semester neu/alt

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im dritten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Anstelle der bisherigen Regelung bzw. Empfehlung, freiwillig mindestens ein Semester an einer infrage kommenden Partnerhochschule zu studieren, vorzugsweise im zweiten und/oder dritten Semester, ist zukünftig nun das dritte Semester als verpflichtendes Auslandssemester im Studienplan verankert.

Um dies zu ermöglichen, werden die Lehrinhalte des bisherigen dritten Semesters in das erste und zweite Semester integriert. Durch die fundierte Basisausbildung in den ersten beiden Semestern besteht die Möglichkeit, sich im dritten Semester in bestimmten Bereichen an den infrage kommenden Partnerhochschulen zusätzliches Wissen anzueignen.

Die näheren Regelungen hinsichtlich des Auslandssemesters sind weiter unten unter „Auslandsaufenthalt“ festgeschrieben.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das dritte Semester.

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
3. Semester								3. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071301	Selected Courses at Partner Universities of FH JOANNEUM	SE	0	0	0	0	Modul 1	30	201	International Finance (Focus Emerging Markets)	VO	3	1	3	5	Modul 1	5
Summenzeile:			0		0	0		30	202	Distribution and Sales Management	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			0						203	Mergers and Acquisitions in Emerging Markets	VO	2	1	3	5	Modul 1	5
									204	Compliance in Emerging Markets	VO	3	1	3	5	Modul 2	5
									205	Leadership and HR in Emerging Markets	VO	3	1	3	5	Modul 1	5
									206	International Strategic Management	PR	3	2	6	90	Modul	5
Summenzeile:			18					30	Summenzeile:			18		21	315		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			270						LVS = SummeSWS*LV-Wochen			270					

Abbildung 3: Gegenüberstellung dritten Semester neu/alt

Im vierten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Zusätzlich zur Abfassung der Masterarbeit bzw. Master's Thesis (inklusive abschließender Prüfung bzw. Master's Exam) und des dazugehörigen Begleitseminars zur Master's Thesis wurde das vierte Semester um das Modul 12 „Strategic Management“ ergänzt.

Das Modul 12 „Strategic Management“ umfasst unter anderem die bisherige Lehrveranstaltung PR „International Strategic Management“, die in veränderter Form in den beiden neuen Lehrveranstaltungen PT „Interdisciplinary Strategic Cases“ und PT „Company Dialogue“ aufgeht. Neu aufgenommen wurde die ILV „Strategy and Innovation in the Digital Era“, die sich auf die Themen „Strategieentwicklung“ bzw. „Strategieentwicklungsprozesse“, „Innovation“ sowie das Thema „Organisation“ fokussiert. Die Lehrveranstaltung PT „Interdisciplinary Strategic Cases“ hat die ganzheitliche Analyse, Evaluierung und Entwicklung von Empfehlungen hinsichtlich komplexer Fallstudien zum Inhalt. Die Lehrveranstaltung PT „Company Dialogue“ fokussiert auf die Zusammenarbeit mit wichtigen Persönlichkeiten aus dem unternehmerischen Umfeld, um einerseits beispielsweise im Rahmen von Projekten, Exkursionen, Veranstaltungen, Gastvorträgen etc. von diesen zu lernen und andererseits sich mit diesen zu vernetzen. Die Wichtigkeit der Beziehungs- und Netzwerkkompetenz wird grundsätzlich auch von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern hervorgehoben (siehe B&A-Analyse, S. 9). Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls umfassen in Summe 6 SWS und 8 ECTS-Punkte. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls sollen vorzugsweise geblockt am Beginn des vierten Semesters abgehalten werden.

Das Modul 13 „Master's Thesis“ besteht aus dem SE „Master's Thesis Seminar“ und dem MA „Master's Thesis and Master's Exam“. In Summe weist dieses Modul 2 SWS und 22 ECTS auf. Die erstgenannte Lehrveranstaltung, die grundsätzlich in zwei Gruppen abgehalten wird, dient der

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Qualitätssicherung hinsichtlich des Forschungsfortschritts während der Arbeit an der Master's Thesis im vierten Semester. Der Bereich MA „Master's Thesis and Master's Exam“ umfasst die eigenständige Arbeit an der Master's Thesis (Masterarbeit) sowie die abschließende kommissionelle Prüfung gemäß § 16 des FHStG.

Im Rahmen der Themenwahl für die Master's Thesis ist grundsätzlich auf einen entsprechenden Bezug zu „Business in Emerging Markets“ zu achten. Im Weiteren sind Regeln einzuhalten, die von der Studiengangsleitung auf Basis inhaltlicher, didaktischer und/oder prozessualer Überlegungen festgesetzt werden. Im Zuge der erwähnten kommissionellen Abschlussprüfung werden einerseits die Präsentation, Reflexion und Verteidigung der eigenen Master's Thesis in den Mittelpunkt gestellt und andererseits fächerübergreifende Verknüpfungen von relevanten, themenspezifischen und allgemeinen Inhalten im Bereich Emerging Markets geprüft.

Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM in ihrer jeweils aktuellsten Fassung sowie die entsprechenden Bestimmungen des FHStG.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das vierte Semester.

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
4. Semester								4. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071_01	Strategy and Innovation in the Digital Era	ILV	2	1	2	30	Modul 1	3	01	Thesis Supervision	SE	3	5	15	225	Modul 3	5
18071_02	Interdisciplinary Strategic Cases	PT	2	1	2	30	Modul 1	3	02	Thesis	SE	0	0	0	0	Modul 3	25
18071_03	Company Dialogue	PT	2	1	2	30	Modul 1	2									38
18071_04	Master's Thesis Seminar	SE	1,5	2	3	5	Modul 1	2									
18071_05	Master's Thesis and Master's Exam	MA	0,5	30	15	225	Modul 1	20									
Summenzeile:			8		2	360		30									
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			120														

Abbildung 4: Gegenüberstellung vierten Semester neu/alt

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das geplante Curriculum ab Wintersemester 2018/19 soll wie folgt gestaltet sein:

Curriculum-Matrix								
1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071101	Introducing Emerging Markets	ILV	3	1	3	45	Modul 1	4
18071102	International and Transnational Law	ILV	3	1	3	45	Modul 2	3
18071103	International Trade and Environmental Economics	VO	3	1	3	45	Modul 2	3
18071104	Contemporary History of Emerging Markets	VO	2	1	2	30	Modul 3	3
18071105	Compliance, Business Ethics and CSR in Emerging Markets	ILV	2	1	2	30	Modul 3	3
18071106	Global Supply Chain Management	ILV	3	1	3	45	Modul 4	3
18071107	Business Development and International Marketing	ILV	3	1	3	45	Modul 4	4
18071108	Qualitative and Quantitative Research Methods	UE	2	2	4	60	Modul 5	4
18071109	Applied Business Informatics	UE	1	2	2	30	Modul 5	3
Summenzeile:			22		25	375		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					
2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071201	Business in Emerging Markets	ILV	3	1	3	45	Modul 6	4
18071202	Cross-Cultural HR Management and Leadership	UE	3	1	3	45	Modul 7	3
18071210	Cross-Cultural Orientation Workshop	UE	0,5	8	4	60	Modul 7	1
18071203	Conflict Resolution and Negotiation	UE	2,5	2	5	75	Modul 7	2
18071204	Global Financial Environment and Foreign Exchange Exposures	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3
18071205	International Corporate Finance and Project Finance	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3
18071206	Mergers, Acquisitions and Strategic Alliances	ILV	2	1	2	30	Modul 8	3
18071207	Big Data and Advanced Data Analysis	UE	2	2	4	60	Modul 9	3
18071208	Research Lab	PT	2	2	4	60	Modul 9	4
18071209	Business Lab	PT	3	2	6	90	Modul 10	4
Summenzeile:			22		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071301	Selected Courses at Partner Universities of FH JOANNEUM	SE	0	0	0	0	Modul 11	30
Summenzeile:			0		0	0		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			0					
4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
18071401	Strategy and Innovation in the Digital Era	ILV	2	1	2	30	Modul 12	3
18071402	Interdisciplinary Strategic Cases	PT	2	1	2	30	Modul 12	3
18071403	Company Dialogue	PT	2	1	2	30	Modul 12	2
18071404	Master's Thesis Seminar	SE	1,5	2	3	45	Modul 13	2
18071405	Master's Thesis and Master's Exam	MA	0,5	30	15	225	Modul 13	20
Summenzeile:			8		24	360		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			120					
Summe über alle Semester			52		84	1260		120
Summe über alle Semester			780					
Abkürzungen								
LV	Lehrveranstaltung							
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)							
ALVS	Angebotene LVS							
SWS	Semesterwochenstunde(n)							
ASWS	Angebotene SWS							
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte							
LV-Typen								
ILV	Integrierte Lehrveranstaltung							
MA	Masterarbeit							
PT	Projekt							
SE	Seminar							
UE	Übung							

Abbildung 5: Curriculumsmatrix NEU

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Ergebnisse aus der **Bedarfs- und Akzeptanzanalyse** wurden bei diesem Änderungsantrag berücksichtigt (d.h. insbesondere die Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen einerseits und die Rückmeldungen der ArbeitgeberInnen andererseits).

Die **Modulbeschreibungen** zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen befindet sich im Anhang 1 des vorliegenden Antrages.

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modulnr.	Modultitel	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	ECTS
1	Emerging Markets 1	4				4
2	Global Economy	6				6
3	Business Behaviour in Emerging Markets	6				6
4	International Management	7				7
5	Scientific Methods	7				7
6	Emerging Markets 2		4			4
7	Cross-Cultural Management		6			6
8	International Finance		9			9
9	Market Research		7			7
10	Business Project		4			4
11	Global Campus			30		30
12	Strategic Management				8	8
13	Master's Thesis				22	22
	Summen	30	30	30	30	120

Abbildung 6: Modulgrafik

Anwesenheitspflicht bei Lehrveranstaltungen

Folgende Regeln sollen im gegenständlichen Masterstudium zum Einsatz kommen. Es besteht bei allen Lehrveranstaltungen des gegenständlichen Masterstudiums Anwesenheitspflicht nach Vorgabe durch die jeweilige Lehrperson. Bei jeder Lehrveranstaltung werden Anwesenheitslisten geführt und nach Abhaltung der Lehrveranstaltungen vom Lehrpersonal dem Sekretariat des gegenständlichen Studiengangs übermittelt.

Bei Lehrveranstaltungen vom Typ UE, SE und PT besteht für die Studierenden die Verpflichtung, im Falle von Abwesenheiten eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Bei Lehrveranstaltungen vom Typ ILV ist dies nur bei einer zwei Werktage überschreitenden Abwesenheit notwendig, bei Lehrveranstaltungen vom Typ VO hingegen nur bei einer drei Werktage überschreitenden Abwesenheit. Ungeachtet dessen gilt bei allen Lehrveranstaltungen, dass im Falle einer kumulierten Überschreitung der Abwesenheit im Ausmaß von fünf Unterrichtseinheiten (d.h. 5 x 45 Minuten) oder aber im Ausmaß von 20 % aller Unterrichtseinheiten jedenfalls eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen ist.

Das Nichterfüllen der Anwesenheitspflicht bei einer Lehrveranstaltung kann im Einverständnis mit der jeweiligen Lehrperson durch entsprechende Zusatzleistungen kompensiert werden. Erfolgt dies nicht, so ist das Nichterfüllen der Anwesenheitspflicht mit einer negativen Beurteilung der jeweiligen Lehrveranstaltung gleichzusetzen. In diesem Fall ist den Studierenden eine angemessene Möglichkeit zur Erbringung der geforderten Leistungsnachweise (1. Wiederholung) einzuräumen. Eine negative Beurteilung dieser Leistungsnachweise bewirkt automatisch eine kommissionelle Prüfung (2. Wiederholung).

Es gelten ferner die entsprechenden Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM in ihrer jeweils aktuellsten Fassung.

Bestimmungen hinsichtlich des Auslandsaufenthalts

Anstelle der bisherigen Regelung bzw. Empfehlung, freiwillig mindestens ein Semester an einer infrage kommenden Partnerhochschule zu studieren, vorzugsweise im zweiten und/oder dritten Semester, ist zukünftig nun das dritte Semester als verpflichtendes Auslandssemester im Studienplan verankert. Die Absolvierung eines Auslandssemesters im ersten, zweiten oder vierten Semester ist nicht mehr vorgesehen, wohl aber nach Genehmigung durch die Studiengangsleitung im Einzelfall möglich.

Für das Auslandssemester kommen grundsätzlich bestimmte Hochschulen aus dem Partnernetzwerk des Instituts für Internationales Management in Betracht. Welche Hochschulen des Partnernetzwerks jeweils für das Auslandssemester dieses Masterstudiums in Frage kommen, wird durch die Studiengangsleitung definiert. Diese hat darauf zu achten, dass die Hochschulen vorzugsweise in den „Emerging Markets“ lokalisiert sein sollten. Die Studierenden haben keinen Anspruch darauf, ihr verpflichtendes Auslandssemester an einer bestimmten Hochschule und/oder in einem bestimmten Land zu absolvieren. Die Studiengangsleitung hat jedoch darauf zu achten, dass ein ausreichendes Ausmaß an Studienplätzen an infrage kommenden Hochschulen des Partnernetzwerks zur Verfügung steht.

Im Rahmen des Auslandssemesters haben die Studierenden in Summe 30 ECTS aus den folgenden, taxativ aufgelisteten übergeordneten Themenbereichen auf Master-Level zu absolvieren:

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Business in Emerging Markets
- Global Economy
- Business Behaviour in Emerging Markets
- International Management
- Scientific Methods
- Cross-Cultural Management
- International Finance
- Market Research
- Business Project
- Strategic Management
- Project Management
- Foreign Language
- Business Informatics
- Business Intelligence
- Innovation
- Entrepreneurship

Bei der Auswahl der zu absolvierenden Kurse des dritten Semesters im Ausmaß von 30 ECTS sind nach Maßgabe des jeweiligen Lehrveranstaltungsangebots an den infrage kommenden Partnerhochschulen die Regeln einzuhalten, die von der Studiengangsleitung auf Basis inhaltlicher, didaktischer und/oder prozessualer Überlegungen festgesetzt werden.

Die jeweilige Auswahl bedarf einer Vorabgenehmigung durch die Studiengangsleitung, die die Einhaltung der festgesetzten Regeln zu prüfen hat. Selbiges gilt sinngemäß auch für spätere Änderungen der Auswahl. Im Falle von gewichtigen Gründen sowie im Falle eines unzureichenden Angebots an Lehrveranstaltungen an einer infrage kommenden Hochschule des Partnernetzwerks, hat die Studiengangsleitung im Einzelfall die Möglichkeit, von der Einhaltung der festgesetzten Regeln abzusehen. Ein solches Abweichen sowie insbesondere dessen Begründung sind entsprechend schriftlich zu dokumentieren.

Im Falle von fehlenden Angaben hinsichtlich der ECTS-Punkte für ausgewählte Lehrveranstaltungen, sind diese ECTS-Punkte auf Basis des Aufwands einer Lehrveranstaltung zu errechnen. Dabei ist zu beachten, dass 1 ECTS-Punkt einem Aufwand von 25 vollen Arbeitsstunden entspricht. Sollte diese Berechnung nicht möglich sein, so ist die Maßgröße „Semesterwochenstunden“ heranzuziehen. Pro ECTS-Punkt müssen sodann 0,8 Semesterwochenstunden absolviert werden, was in Summe für 25 ECTS-Punkte ein Äquivalent von 20 Semesterwochenstunden für das Auslandssemester bedeutet. 1 Semesterwochenstunde entspricht einem Präsenz- oder Onlineunterricht im Ausmaß von 15 x 45 Minuten pro Semester. Sollte auch diese Berechnung nicht möglich oder aber sinnvoll sein, so besteht letztlich auch die Möglichkeit, sich hinsichtlich der zu erbringenden Lehrveranstaltungsvolumina an curricular vorgesehenen Auslastungen eines lokalen Vollzeitstudierenden zu orientieren.

Die an Partnerhochschulen absolvierten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 30 ECTS ergeben zusammen das Modul 11 „Global Campus“.

Im Falle von wichtigen sowie nachweisbaren Umständen, die ein Auslandssemester eines bzw. einer Studierenden objektiv betrachtet unmöglich oder aber unzumutbar machen, ist eine gänzliche Absolvierung der Lehrveranstaltungen des „Global Campus“ beispielsweise über ausgewählte, von der Studiengangsleitung vorab zu genehmigende Online-Kurse und/oder MOOCs (MOOC = „Massive

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Open Online Course“) möglich, sofern bei deren Absolvierung entsprechende ECTS-Punkte vergeben werden. Ein solches Vorgehen sowie insbesondere dessen Begründung sind entsprechend schriftlich zu dokumentieren. Die oben beschriebenen Regeln etc. sind dabei sinngemäß anzuwenden.

Nach Rückkehr wird aufgrund des „Transcript of Records“ der Partneruniversität festgestellt, welche Lehrveranstaltungen bzw. Module tatsächlich besucht worden sind und welche anzurechnen oder nachzuholen sind. Im Zuge dessen werden durch die Studiengangsleitung auch die besuchten Lehrveranstaltungen bzw. Module den oben taxativ aufgelisteten übergeordneten Themenbereichen zugewiesen. Aus Gründen der Sichtbarkeit bzw. Transparenz sollen diese Bereiche auf einem Beiblatt zum „Transcript of Records“ der FH JOANNEUM ausgewiesen werden. Je nach technischer Voraussetzung wird eine unmittelbare Übernahme der Themenbereiche in das „Transcripts of Records“ der FH JOANNEUM angestrebt.

Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM in ihrer jeweils aktuellsten Fassung sowie die entsprechenden Bestimmungen des FHStG.

Es besteht seitens der FH JOANNEUM das Bemühen, die Studierenden bezüglich unterstützender externer Finanzierungen (Stipendien) für das Auslandssemester zu beraten und diese dahingehend zu unterstützen. Hinsichtlich der Finanzierung des Auslandssemesters stehen den Studierenden dabei grundsätzlich folgende Möglichkeiten offen:

- der „Erasmus+“-Zuschuss für ein Auslandsstudium in den 28 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, Mazedonien und der Türkei,
- das hochdotierte „Erasmus+ International Credit Mobility“-Stipendium für Auslandssemester an ausgewählten nichteuropäischen Partnerhochschulen,
- das Swiss European Mobility Programme für Studierende, die ein Auslandssemester in der Schweiz absolvieren sowie
- das CEEPUS-Stipendium für ein Auslandsstudium an einer ausgewählten CEEPUS-Partneruniversität in Mittel- und Osteuropa.

Darüber hinaus gibt es für Studierende aktuell die Möglichkeit, zielgruppenspezifische bzw. forschungsspezifische Vollstipendien bzw. Mobilitätszuschüsse zu erhalten. Eine umfassende Übersicht aller Stipendienprogramme stellt der Österreichische Austauschdienst (OeAD-GmbH) unter www.grants.at zur Verfügung.

Studierende, die aufgrund ihrer sozialen Förderungswürdigkeit Studienbeihilfe beziehen, erhalten nach derzeitigen Regeln zusätzlich zur Inlandsbeihilfe auch einen Zuschuss für ihr Auslandsstudium. Dabei handelt es sich um einen Reisekostenzuschuss sowie eine monatliche Beihilfe, die einen etwaigen höheren Finanzierungsbedarf abdeckt.

Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Masterstudium „Business in Emerging Markets“ setzt den Abschluss eines sozial- und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums mit wirtschaftlichem Schwerpunkt oder einen gleichwertigen Abschluss an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus – wie in nachfolgender Tabelle exemplarisch aufgelistet. Diese Tabelle kann jederzeit seitens der Studiengangsleitung aktualisiert werden, ohne dass dies einer Änderung des gegenständlichen Curriculums gleichkommt.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Anmerkung: Wie in nachfolgender Tabelle ersichtlich, werden die Zugangsvoraussetzungen für das gegenständliche Master-Studium in Bezug auf den geforderten Studienabschluss insbesondere auch durch einen Abschluss der am Department für Management der FH JOANNEUM angebotenen Bachelor-Studiengänge „Bank- und Versicherungswirtschaft“, „Industriewirtschaft / Industrial Management“ oder „Management internationaler Geschäftsprozesse“ erfüllt. Lediglich bei Abschluss des ebenfalls am Department für Management angebotenen Bachelor-Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ ist die Gleichwertigkeit zum geforderten Studienabschluss nicht in vollem Umfang gegeben.

Studiengang	Institution
Bachelor-Studiengänge an Fachhochschulen	
Marketing & Sales	FH Wien - WKÖ
Unternehmensführung - Entrepreneurship	
Personalmanagement	
Finanz-, Rechnungs- & Steuerwesen	
Arbeitsgestaltung und HR-Management	Fachhochschule des bfi Wien
Bank- und Finanzwirtschaft	
European Economy and Business Management	
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	FH JOANNEUM GmbH
Bank- und Versicherungswirtschaft	
Industriewirtschaft / Industrial Management	
Management internationaler Geschäftsprozesse	FH Salzburg
Betriebswirtschaft	
KMU-Management & Entrepreneurship	Fern FH GmbH
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	
Business Consultancy International	FH Wr. Neustadt
Produktmarketing und Projektmanagement	
Wirtschaftsberatung	
Business Administration	FH Krems
Export-oriented Management	
Unternehmensführung und E-Business Management	FH OÖ Studienbetriebs GmbH
Innovations- und Produktmanagement	
Produktion und Management	Lauder Business School
Business Administration	
Internationale Betriebswirtschaft	FH Vorarlberg
Internationale Wirtschaft und Management	
Marketing & Kommunikationsmanagement	FH Kufstein
Unternehmensführung	
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	FHStg Burgenland GmbH
Management & Recht	
Business & Management	MCI GmbH
Management, Communication & IT	
Innovationsmanagement	CAMPUS 02 GmbH
International Marketing & Sales Management	
Rechnungswesen & Controlling	

Business Management	FH Kärnten
Intercultural Management	
Digital Business Management	
Public Management	
Bachelor-Studiengänge an Universitäten	
Betriebswirtschaft	Universität Wien
Internationale Betriebswirtschaft	
Volkswirtschaftslehre	
Betriebswirtschaft	Universität Graz
Economics	
Unternehmensrechnung und Controlling	
Umweltsystemwissenschaften – Betriebswirtschaft	
Umweltsystemwissenschaften – Volkswirtschaftslehre	Universität Innsbruck
Wirtschaftswissenschaften – Management and Economics	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO) – Betriebswirtschaft	WU WIEN
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO) – Internationale Betriebswirtschaft	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO) – Volkswirtschaft & Sozioökonomie	
Business and Economics (BBE)	
Wirtschaftsrecht (WIRE)	
Angewandte Betriebswirtschaft	Universität Klagenfurt
Wirtschaft und Recht	Universität Salzburg
Recht und Wirtschaft	
Bachelor-Studiengänge an Privatuniversitäten	
Betriebswirtschaft	IfM – Institut für Management
Business Administration	Modul University Vienna
International Management	
BWL	Private University of Applied Sciences
Business and Information Management	Salzburg College
Business Administration	Webster University
Management	

Darüber hinaus haben auch Absolventinnen und Absolventen anderer Bachelorstudien bzw. Absolventinnen und Absolventen mit gleichwertigen Abschlüssen an anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen Zugang zum gegenständlichen Masterstudium, sofern diese die Absolvierung von betriebswirtschaftlichen Fächern im Ausmaß von mindestens 50 ECTS-Punkten nachweisen können. Sollten die diesbezüglich zu beurteilenden Vorleistungen nicht in Form von ECTS-Punkten dargestellt sein, so ist als Kriterium eine „äquivalente betriebswirtschaftliche Basisausbildung“ heranzuziehen.

Die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen wird im Zweifelsfall durch die Studiengangsleitung geprüft. Bezugnehmend auf § 4 Absatz 4 FHStG wird für den Fall, dass eine grundsätzliche Gleichwertigkeit gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, die Feststellung der Gleichwertigkeit seitens der Studiengangsleitung mit der Auflage von Prüfungen verbunden, die im Zuge des vorliegenden Masterstudiums abzulegen sind. Diese abzulegenden

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Prüfungen werden den betreffenden Bewerberinnen und Bewerbern im Zuge des Aufnahmeverfahrens im Detail schriftlich mitgeteilt unter Angabe des Zeitpunktes, zu dem diese Prüfungen spätestens positiv abgeschlossen sein müssen.

Aufgrund des durchgängig englischsprachigen Studiums ist zudem die ausreichende Kenntnis der englischen Sprache eine Zugangsvoraussetzung zum gegenständlichen Studium.

Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM in ihrer jeweils aktuellsten Fassung sowie die entsprechenden Bestimmungen des FHStG.

Änderungen des Auswahlverfahrens der Aufnahmeordnung

Das „Auswahlverfahren“ der Aufnahmeordnung wird neu definiert. Die restlichen Bestimmungen des Aufnahmeverfahrens, die im Studienplan des gegenständlichen Studiums aus dem Jahre 2011 definiert werden, bleiben unverändert aufrecht. Das „Auswahlverfahren“ ist künftig wie folgt geregelt:

(1) Übersteigt die Anzahl der Studienwerberinnen und Studienbewerber die durch Bescheid festgelegte Anzahl der Studienplätze, ist im Weiteren ein Auswahlverfahren durchzuführen. Auf Wunsch der Studiengangsleitung wird auch ungeachtet dessen ein Auswahlverfahren durchgeführt.

(2) Die einzelnen Kriterien, die über eine Aufnahme bzw. über die Reihung entscheiden, sind wie folgt gewichtet:

- Bearbeitung von methodischen, fachspezifischen und/oder interdisziplinären Aufgabenstellungen (35 %)
- Gespräch mit der Aufnahmekommission (35 %)
- Gesamtbeurteilung der vorangegangenen berufsqualifizierenden Aus- und Weiterbildung (15%)
- Gesamtbeurteilung der vorangegangenen oder aktuellen berufspraktischen Tätigkeiten (15%)

(3) Die methodischen, fachspezifischen und/oder interdisziplinären Aufgabenstellungen sind schriftlich in Einzelarbeit zu bearbeiten. Mit ihnen sollen in Summe die folgenden Kompetenzen geprüft werden:

- Betriebswirtschaftliches Basisverständnis
- Analytisches und folgerichtiges Denken
- Kritische Reflexions- und Argumentationsfähigkeit

In der Sitzung des Innovationsausschusses vom 14.2.18 sind gemäß Punkt 6 folgende Festlegungen getroffen worden:

Ergänzungen im Bereich Auslandsaufenthalt im 3. Semester
Ergänzungen im Bereich Zugangsvoraussetzungen

3.3 Personal

Das Entwicklungsteam besteht aus 22 Personen. Als Leiter des Entwicklungsteams fungiert der Studiengangsleiter Herr MMMMag. DDr. Wolfgang Granigg.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Lehrtätigkeit der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams

Folgende Lehrveranstaltungen werden von wissenschaftlichen oder berufspraktisch qualifizierten Mitgliedern aus dem Entwicklungsteam abgehalten:

Name	Titel der LV	Semester	LV-Art	ECTS-Punkte
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

NEUE Lehrveranstaltungen mit den entsprechenden designierten Lehrenden (siehe Entwicklungsteam und bisheriges Lehrendenteam):

Im 1. Semester:

- [REDACTED]

Im 2. Semester:

- [REDACTED]

Im 4. Semester:

- [REDACTED]

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.4 Qualitätssicherung

Der Studiengang „Business in Emerging Markets“ wurde im Jahr 2016 von der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) gültig bis 1. Oktober 2020 akkreditiert und mit dem FIBAA Goldsiegel für Premium-Qualität ausgezeichnet. Diese Akkreditierung erfolgte aufgrund eines ausführlichen Selbstbeschreibungsberichtes des Studienganges sowie eines dreitägigen Audits durch ein internationales Gutachterteam. Die FIBAA hat die ausgezeichnete Qualität dieses Studienganges unter Einbeziehung aller Stakeholder (MitarbeiterInnen, Studierende, Absolventinnen/Absolventen, ArbeitgeberInnen) festgestellt. Sollte durch diese Überarbeitung des Studienplans eine Reakkreditierung bei der FIBAA notwendig werden, so wird diese zügig nach Beschlussfassung über diese Studienplanänderung angestrebt.

Der Qualitätssicherung wird an diesem Studiengang besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungsevaluierungen und entsprechende Abstimmungstreffen hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können. Es gelten die näheren Bestimmungen der durch das Kollegium genehmigten Regelungsdokumente.

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

Die Studienplanänderung führt zu keiner finanzierungsrelevanten Veränderung der ASWS oder ALVS.

NEU (2018)	ALT (2011)

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen

Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams;
Lebensläufe Lehrende;

Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

Anhang 4: Bedarfs- & Akzeptanzanalyse

FREIGABE

DES

INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B

DES STUDIENGANGES

„JOURNALISMUS UND PUBLIC RELATIONS (PR)“, STGKz. 0593

Freigabe Herr Kinzer/FCR:

Mail vom 22.02.2018

Freigabe Innovationsausschuss:

Sitzung des Innovationsausschusses vom 17.01.2018

Freigabe Geschäftsführung:

22.02.2018


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


FH-Prof. DI Werner Fritz
Vize rektor (FH)

**Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
„JOURNALISMUS UND PUBLIC RELATIONS (PR)“
Studiengangskennzahl 0593
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement	3
3.2 Personal.....	8
3.3 Qualitätssicherung.....	8
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	9
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung	9
3.6 Nationale und internationale Kooperationen	9
4. Liste der Anhänge.....	9

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die nunmehr, durch Änderung des § 3 Abs 2 Z 6 FHStG, möglich gewordene Umstellung auf eine Bachelorarbeit wollen wir für den Bachelorstudiengang JPR in möglichst rascher Zeit umsetzen. Dieser Änderungsantrag nimmt auf diese neu bestehende Möglichkeit Bezug.

Die Änderungen betreffen das Curriculum im 4., 5. und 6. Semester, die dazugehörigen Modul- bzw. Lehrveranstaltung-Beschreibungen, die Gewichtung der Module 6_1 und 6_2 sowie die Beschreibung der Erstellung der Bachelorarbeit.

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Es wird eine Änderung des Studienbetriebs mit Beginn Wintersemester 2018/2019 angestrebt.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

Die Lehrveranstaltung im 4. Semester „Medien und Gesellschaft / Erste Bachelorarbeit“ wird geändert in ein Seminar mit dem Titel „Medien und Gesellschaft“. Die Gruppenteilung wird von zwei auf eine Gruppe reduziert. Damit einhergehend ändern sich auch ASWS und ALVS. Die ECTS bleiben gleich.

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593_01	Medienrecht	VO	2	1	2	30	1	2
180593_02	Medien und Gesellschaft	SE	3	1	3	60	1	6
180593_03	Englisch: International Media	SE	2	2	1	60	1	2
180593_04	Datengestützte Analysemethoden	ILV	2	2	3	5	2	2
180593_05	Scripting & Coding	ILV	2	2	3	5	2	2
Fokus	Digitaler Journalismus							
180593_06	Datenjournalismus	SE		1		60	3	6
180593_07	Digitaler Magazinjournalismus	SE		1		60	3	6
Fokus	Onlinekommunikation							
180593_08	Integrierte Kommunikation	SE		1		60	6	6
180593_09	Content Strategie	SE		1		60	6	6
Summenzeile			19		31	65		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
160593_01	Medienrecht	VO	2	1	2	30	1	2
160593_02	Medien und Gesellschaft / Erste Bachelorarbeit	BA	3	2	5	75	1	8
160593_03	Englisch: International Media	SE	2	2	1	60	1	2
160593_04	Datengestützte Analysemethoden	ILV	2	2	3	5	2	2
160593_05	Scripting & Coding	ILV	2	2	3	5	2	2
Fokus	Digitaler Journalismus							
160593_06	Datenjournalismus	SE		1		60	3	6
160593_07	Digitaler Magazinjournalismus	SE		1		60	3	6
Fokus	Onlinekommunikation							
160593_08	Integrierte Kommunikation	SE		1		60	6	6
160593_09	Content Strategie	SE		1		60	6	6
Summenzeile			19		33	95		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im 5. Semester wird eine Lehrveranstaltung „Vorbereitendes Seminar zur Bachelorarbeit“ mit 2 ECTS und 1 SWS neu eingeführt. Die Lehrveranstaltung „Media Trends“ erfährt eine Änderung der ECTS- von 7 auf 5 ECTS.

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593501	Medienwirtschaft und unternehmerische Kompetenzen	ILV		2	6	90	5_1	6
180593502	Englisch: Global Communication and Negotiations	SE	2	2		60	5_1	2
180593503	Media Trends	ILV	2	2	3	5	5_2	5
18059350	Vorbereitendes Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	1	1	15	5_2	2
180593505	Online Monitoring and Opinion Mining	ILV	2	2	3	5	5_2	2
Fokus	Digitaler Journalismus							
180593506	Newsroom Projekt	SE		1		60	5_3	8
180593507	Mobile Reporting	SE	3	1	3	5	5_3	5
Fokus	Onlinekommunikation							
180593508	Corporate Publishing	SE	3	1	3	5	5	5
180593509	PR-Labor Projekt	SE		1		60	5	8
Summenzeile:			18		31	65		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			270					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
160593501	Medienwirtschaft und unternehmerische Kompetenzen	ILV		2	6	90	5_1	6
160593502	Englisch: Global Communication and Negotiations	SE	2	2		60	5_1	2
160593503	Media Trends	ILV	2	2	3	5	5_2	7
16059350	Online Monitoring and Opinion Mining	ILV	2	2	3	5	5_2	2
Fokus	Digitaler Journalismus							
160593505	Newsroom Projekt	SE		1		60	5_3	8
160593506	Mobile Reporting	SE	3	1	3	5	5_3	5
Fokus	Onlinekommunikation							
160593507	Corporate Publishing	SE	3	1	3	5	5	5
160593508	PR-Labor Projekt	SE		1		60	5	8
Summenzeile:			17		30	50		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			255					

Die Veränderungen im 6. Semester betreffen drei Lehrveranstaltungen:

Die Lehrveranstaltung „Seminar zur zweiten Bachelorarbeit“ wird umbenannt in „Seminar zur Bachelorarbeit“, die Lehrveranstaltung „Zweite Bachelorarbeit“ wird umbenannt in „Bachelorarbeit“ und zusätzlich wird die Bachelorprüfung als eigene Lehrveranstaltung „Bachelorprüfung“ ausgewiesen.

Die damit einhergehenden Verschiebungen in der ECTS-Verteilung spiegeln auf Modulebene betrachtet die stärkere Bedeutung der Bachelorarbeit im 6. Semester (gegenüber der zweiten Bachelorarbeit neben einer davor stattfindenden ersten Bachelorarbeit).

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593601	Praktikumsbegleitendes Seminar	SE	1			60	6_1	1
180593602	Pflichtpraktikum	PR	0	1	0	0	6_1	17
180593603	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1			60	6_2	2
180593604	Bachelorarbeit	BA	1	13	13	195	6_2	9
180593605	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	6_2	1
Summenzeile:			3		21	315		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			5					
Summe über alle Semester			101		17	2610		180
Summe über alle Semester			1500					

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
160593601	Praktikumsbegleitendes Seminar	SE	2		8	120	6_1	2
160593602	Pflichtpraktikum	PR	0	1	0	0	6_1	18
160593603	Seminar zur zweiten Bachelorarbeit	SE	1			60	6_2	1
160593604	Zweite Bachelorarbeit	BA	0	1	0	0	6_2	9
Summenzeile:			3		12	180		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			5					
Summe über alle Semester			100		16,6	2.90		180
Summe über alle Semester			1500					

Organisatorisches zur Bachelorarbeit :

4.1.1 Zielsetzung

Im Laufe des Bachelorstudiums muss eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit verfasst werden. Diese Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem der im Studium unterrichteten Fachbereichen unter Anleitung eines Betreuers/einer Betreuerin zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad sind der zur Verfügung stehenden Zeit angepasst. Mit der Bachelorarbeit sollen sowohl Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Publizistik und Kommunikation als auch journalistische bzw. PR-spezifische Kernqualifikationen nachgewiesen werden.

Zu den Zielen, deren Erreichung anhand der Bachelorarbeit dokumentiert werden muss, zählen vorrangig:

- Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
- das Generieren, die Durchdringung und die Realisierung eines Themas
- das Gelingen praktischer Umsetzung
- die Professionalität eines Produktes
- besondere Qualität, Kreativität und Originalität in visueller, sprachlicher und medientechnischer Hinsicht
- spezifische Qualifikationen und Kompetenzen auf dem Gebiet des Journalismus und der Public Relations wie
- Recherche

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- die thematische bzw. inhaltliche Aufbereitung von Informationen
- der Entwurf bzw. das Ausführen von Kommunikationsstrategien
- medientechnische und multimediale Kenntnisse für Contenterstellung müssen nachgewiesen werden.

Zeitrahmen

Es ist im Curriculum darauf geachtet worden, dass der zeitliche Umfang, der für die Erarbeitung der Bachelorarbeiten erforderlich ist, die Grenzen der „workload“ und deren Implikationen nicht überschreitet. Dem Erfordernis, eine Bachelorarbeit im 6. Semester vorzulegen, gehen vorbereitende Maßnahmen, wie die Erstellung, Besprechung und Beurteilung von Seminararbeiten in Lehrveranstaltungen früherer Semester und das vorbereitende Bachelorseminar im fünften Semester voran. Dadurch ist gewährleistet, dass für die Erstellung der Bachelorarbeit ausreichend Zeit vorhanden ist.

Themenfindung

Dem/der Studierenden wird Gelegenheit gegeben, Themenvorschläge im Lehrveranstaltungskontext zu machen. Die Themenstellungen der Arbeiten müssen jedenfalls vom Leiter/von der Leiterin des Lehr- und Forschungspersonals genehmigt werden.

Der Rahmen folgender Lehrveranstaltungen bietet Gewähr dafür, dass die Studierenden Themen und Fragestellungen finden, die bearbeitbar sind:

"Medien und Gesellschaft"

„Fokus Digitaler Journalismus“

„Fokus Onlinekommunikation“

„Pflichtpraktikum“ und „Praktikumsbegleitendes Seminar“

„Vorbereitendes Seminar zur Bachelorarbeit“

Fachbetreuung

Als BetreuerInnen sind grundsätzlich Lehrende am Studiengang und nach Maßgabe externe themenspezifische ExpertInnen vorgesehen. Es werden jene Personen zur Betreuung herangezogen, die selbst Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten und im Publizieren Erfahrung haben und auf diesem Gebiet erfolgreich sind. Wer von den Lehrenden als BetreuerIn infrage kommt, wird von der Leitung des Studiengangs anhand objektiver Kriterien geprüft und festgelegt. Weiters steht den Studierenden eine umfangreiche Bibliothek und eine Vielzahl elektronischer Hilfsmittel (EDV-Arbeitsplätze und -software) zur Verfügung. Der Ablauf und die Strukturierung der Bachelorarbeit werden mit dem/der Fachbetreuer/in abgeklärt.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Journalismus und Public Relations (PR)**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Curriculumsmatrix** gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix "Journalismus und Public Relations (PR)"

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593101	Grundlagen des Journalismus	VO	2	1	2	30	1_2	2
180593102	Berufe im Journalismus und in der Kommunikationsbranche	SE	2	1	2	30	1_2	4
180593103	Grundlagen der PR	VO	2	1	2	30	1_2	2
180593104	Theorie und Praxis der Kommunikation	VO	2	1	2	30	1_1	4
180593105	Mediengeschichte / Medienentwicklung / Medienperspektiven	VO	3	1	3	45	1_1	4
180593106	Newsroom: Journalistisches Schreiben	ILV	3	2	5	75	1_3	4
180593107	PR-Labor: Texten in der Kommunikationspraxis	SE	2	2	4	60	1_3	2
180593108	Englisch: News Writing	SE	2	2	4	60	1_3	2
180593109	Grundlagen der Webtechnik	ILV	2	2	3	45	1_4	2
180593110	Webkompetenz für Kommunikationsberufe	ILV	3	2	5	75	1_4	4
Summenzeile:				23	32	480		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				345				

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593201	Abriss internationaler wirtschaftlicher, politischer und kultureller Entwicklungen	VO	3	1	3	45	2_1	6
180593202	Journalistische Arbeitstechniken	SE	3	2	6	90	2_2	6
180593203	PR-Labor: Kreation und Projektmanagement	SE	2	2	4	60	2_3	4
180593204	PR-Konzeption und -Konzeptanalyse	VO	1	1	1	15	2_3	2
180593205	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	VO	2	1	2	30	2_4	2
180593206	Englisch: Research-based Writing	SE	2	2	4	60	2_4	2
180593207	Content Management	ILV	2	2	3	45	2_5	3
180593208	Bild und Bildbearbeitung	ILV	2	2	3	45	2_5	2
180593209	Newsroom: Web-Publishing	SE	2	2	4	60	2_5	3
Summenzeile:				19	30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				285				

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593301	Medientheorien und Medienkritik	VO	3	1	3	45	3_1	4
180593302	Medienkonvergenz und Redaktion	VO	2	1	2	30	3_1	2
180593303	Newsroom: Die Reportage	SE	1	2	2	30	3_2	4
180593304	Audio- und Videoproduktionen	ILV	5	2	9	135	3_2	5
180593305	Datenschutz	VO	1	1	1	15	3_2	2
180593306	Strategische Unternehmenskommunikation	VO	1	1	1	15	3_3	2
180593307	PR-Labor: Planung, Evaluierung und Analyse	SE	2	2	4	60	3_3	4
180593308	Englisch: Campaigning	SE	2	2	4	60	3_3	2
180593309	Angewandte empirische Sozialforschung	ILV	2	2	3	45	3_4	5
Summenzeile:				19	29	435		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				285				

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Journalismus und Public Relations (PR)**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593401	Medienrecht	VO	2	1	2	30	4_1	2
180593402	Medien und Gesellschaft	SE	3	1	3	45	4_1	8
180593403	Englisch: International Media	SE	2	2	4	60	4_1	2
180593404	Datengestützte Analysemethoden	ILV	2	2	3	45	4_2	2
180593405	Scripting & Coding	ILV	2	2	3	45	4_2	4
Fokus	Digitaler Journalismus							
180593406	Datenjournalismus	SE	4	1	4	60	4_3	6
180593407	Digitaler Magazinjournalismus	SE	4	1	4	60	4_3	6
Fokus	Onlinekommunikation							
180593408	Integrierte Kommunikation	SE	4	1	4	60	4_4	6
180593409	Content Strategie	SE	4	1	4	60	4_4	6
Summenzeile:			19		31	465		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593501	Medienwirtschaft und unternehmerische Kompetenzen	ILV	4	2	6	90	5_1	6
180593502	Englisch: Global Communication and Negotiations	SE	2	2	4	60	5_1	2
180593503	Media Trends	ILV	2	2	3	45	5_2	5
180593504	Vorbereitendes Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	1	1	15	5_2	2
180593505	Online Monitoring and Opinion Mining	ILV	2	2	3	45	5_2	2
Fokus	Digitaler Journalismus							
180593506	Newsroom: Projekt	SE	4	1	4	60	5_3	8
180593507	Mobile Reporting	SE	3	1	3	45	5_3	5
Fokus	Onlinekommunikation							
180593508	Corporate Publishing	SE	3	1	3	45	5_4	5
180593509	PR-Labor: Projekt	SE	4	1	4	60	5_4	8
Summenzeile:			18		31	465		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			270					

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180593601	Praktikumsbegleitendes Seminar	SE	1	4	4	60	6_1	1
180593602	Pflichtpraktikum	PR	0	1	0	0	6_1	17
180593603	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	4	4	60	6_2	2
180593604	Bachelorarbeit	BA	1	13	13	195	6_2	9
180593605	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	6_2	1
Summenzeile:			3		21	315		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			45					

Summe über alle Semester			101		174	2610		180
Summe über alle Semester			1515					

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVs
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Die Modulbeschreibungen finden Sie im **Anhang 1**.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Modularisierung über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modulnummer	Modulbezeichnung	1. Semester [ECTS]	2. Semester [ECTS]	3. Semester [ECTS]	4. Semester [ECTS]	5. Semester [ECTS]	6. Semester [ECTS]
1_1	Aspekte und Perspektiven der Kommunikationswissenschaften	8					
1_2	Einführung in den Journalismus und die PR	8					
1_3	Text und Präsentation	8					
1_4	Webliteracy	6					
2_1	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft		6				
2_2	Praxis des Journalismus		6				
2_3	PR-Konzepte		6				
2_4	Wissenschaftliche Methoden		4				
2_5	Webcontent und Gestaltung		8				
3_1	Medientheorien und Analysen			6			
3_2	Multimedia-Journalismus			11			
3_3	Strategische PR			8			
3_4	Angewandte empirische Sozialforschung			5			
4_1	Medienöffentlichkeiten				12		
4_2	Daten und Analyse				6		
4_3	Digitaler Journalismus 1				12		
4_4	Onlinekommunikation 1				12		
5_1	Medienwirtschaft und Entrepreneurship					8	
5_2	Innovation und Medienentwicklung					9	
5_3	Digitaler Journalismus 2					13	
5_4	Onlinekommunikation 2					13	
6_1	Pflichtpraktikum						18
6_2	Bachelorarbeit						12
Summe je Semester		30	30	30	30	30	30
Summer über alle Semester							180

3.2 Personal

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.3 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

[Redacted text block]

[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]

[Redacted text block]

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

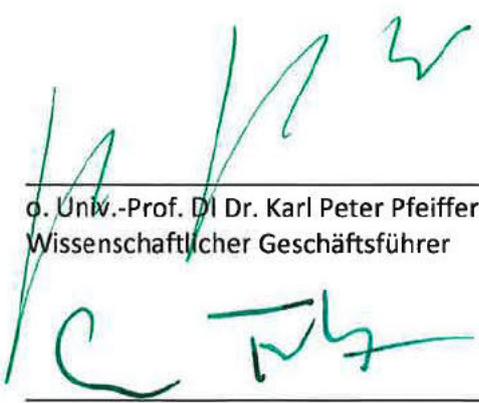
4. Liste der Anhänge

Anhang 1 „Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen“

Anhang 2: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„GESUNDHEITSINFORMATIK/EHEALTH“, STGKz. 0414

Freigabe Herr Kinzer/FCR: Mail vom 21.02.2018
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 14.02.2018
Freigabe Geschäftsführung: 22.02.2018



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
Gesundheitsinformatik/eHealth
Studiengangskennzahl 0414
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	3
3.2 Personal.....	7
3.3 Qualitätssicherung.....	7
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	7
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	7
3.6 Nationale und internationale Kooperationen.....	7
4. Liste der Anhänge.....	7

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die nunmehr, durch Änderung des § 3 Abs 2 Z 6 FHStG, möglich gewordene Umstellung auf eine Bachelorarbeit wollen wir für den Bachelorstudiengang „Gesundheitsinformatik/eHealth“ in möglichst rascher Zeit umsetzen. Dieser Änderungsantrag nimmt auf diese neu bestehende Möglichkeit Bezug.

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Das geänderte Curriculum soll mit Wintersemester 2018/19 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Durch eine Novelle des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG) ist eine Änderung der Anzahl der Bachelorarbeiten möglich geworden. Studiengänge können künftig statt zwei Bachelorarbeiten eine Bachelorarbeit verlangen. Das Studiengangskollegium (Lehrende des Instituts eHealth) befürwortet die Umstellung auf eine Bachelorarbeit.

Es ist vorgesehen, dass die Bachelorarbeit 1 im 5. Semester wegfällt (Umfang 4 ECTS), die verfügbaren 4 ECTS sollen auf folgende Lehrveranstaltungen im 5. Semester verteilt werden:

- „Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“: Erhöhung um 1,5 ECTS und Unterbringung des LATEX-Tutoriums
- „Medizin, Technik und Ethik“: Erhöhung um 1 ECTS
- „eHealth-Projekt“ pro Vertiefungsrichtung: Erhöhung um 1,5 ECTS

Änderungen im 6. Semester:

- „eHealth in der Praxis Ringvorlesung“: Reduktion um 1 ECTS

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

- Studierende
- Lehrende (intern und extern)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen erstmals mit WS 2018/19 in den Studienbetrieb übernommen werden.

Curriculare Änderungen:

Es sind nur das 5. und 6. Semester dargestellt, da sonst keine Änderungen anfallen. ECTS-Verschiebungen fallen nur im 5. Semester an, die Summe bleibt bei 30. Im 6. Semester ist lediglich die Bezeichnung in den beiden Vertiefungsrichtungen (Fokus) DPA und HIS von „Bachelorarbeit 2“ in „Bachelorarbeit“ sowie die der LV „Seminar zur Bachelorarbeit“ sinngemäß zu ändern. Zusätzlich wird die Bachelorprüfung als eigene Lehrveranstaltung „Bachelorprüfung“ ausgewiesen.

5. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
NAW02	Bildgebende Verfahren	ILV	2,5
BAK01	Bachelorarbeit 1	SE	4
BAK02	Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	1
PQM04	Medizin, Technik und Ethik	SE	1
PQM02	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	ILV	4
Fokus	Gesundheits Informationssysteme		
HIS01	eHealth - Anwendungen	ILV	5
PMG03	eHealth-Projekt HIS	PT	7,5
PZM02	Führungs- und Unterstützungsprozesse im Gesundheitswesen	ILV	2,5
HIS02	Hochverfügbare Systeme	ILV	2,5
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme		
DPA01	pHealth - Anwendungen	ILV	5
GES02	Einführung in Gesundheits- und Sozialberufe 2	ILV	2,5
DPA02	Biosensoren	ILV	2,5
PMG04	eHealth-Projekt - DPA	PT	7,5

6. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
WPF01	Wahlpflichtfach Informatik	ILV	2,5
BPK01	Berufspraktikum 12 Wochen	BP	15
EHT03	eHealth in der Praxis - Ringvorlesung	SE	2,5
Fokus	Gesundheits Informationssysteme		
BAK03	Bachelorarbeit 2 - HIS	SE	9
BAK05	Seminar zur Bachelorarbeit 2 - HIS	SE	1
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme		
BAK06	Seminar zur Bachelorarbeit 2 - DPA	SE	1
BAK04	Bachelorarbeit 2 - DPA	SE	9

5. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
180414501	Bildgebende Verfahren	ILV	2,5
180414502	Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	2,5
180414503	Medizin, Technik und Ethik	SE	2
180414504	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	ILV	4
Fokus	Gesundheits Informationssysteme		
180414505	eHealth - Anwendungen	ILV	5
180414506	eHealth-Projekt - HIS	PT	9
180414507	Führungs- und Unterstützungsprozesse im Gesundheitswesen	ILV	2,5
180414508	Hochverfügbare Systeme	ILV	2,5
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme		
180414509	pHealth - Anwendungen	ILV	5
180414510	Einführung in Gesundheits- und Sozialberufe 2	ILV	2,5
180414511	Biosensoren	ILV	2,5
180414512	eHealth-Projekt - DPA	PT	9

6. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
180414601	Wahlpflichtfach Informatik	ILV	2,5
180414602	Berufspraktikum 12 Wochen	BP	15
EHT03	eHealth in der Praxis - Ringvorlesung	SE	1,5
180414604	Bachelorprüfung	BA	1
Fokus	Gesundheits Informationssysteme		
180414605	Bachelorarbeit - HIS	SE	9
180414606	Seminar zur Bachelorarbeit - HIS	SE	1
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme		
180414607	Seminar zur Bachelorarbeit - DPA	SE	1
180414608	Bachelorarbeit - DPA	SE	9

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Curriculummatrix** gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix Bachelor-Studium Gesundheitsinformatik / eHealth (gültig ab WS 2018/19)								
1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414101	Einführung in die Informatik für eHealth	ILV	2	3	4	60	DOK	2,5
180414102	English Foundation for eHealth 1	SE	2	3	6	90	ENG	2,5
180414103	Gesundheitsökonomische Grundlagen	ILV	3	3	5	75	GWR	3,5
180414104	Gesundheitsrecht - Grundlagen	ILV	1	1	1	15	GWR	1,5
180414105	Mathematik 1 für Informatik	ILV	3	3	5	75	MATH	5
180414106	Einführung in die Medizin	ILV	2	1	2	30	MED	2,5
180414107	Grundlegende Begriffe der Medizin	ILV	2	1	2	30	MED	2,5
180414108	Grundlagen Naturwissenschaften 1	ILV	2	1	2	30	NAW	2,5
180414109	Lern- und Arbeitstechniken	SE	2	3	6	90	SSK	2,5
180414110	Softwareentwicklung - Grundlagen	ILV	3	3	7	105	SWE	5
Summenzeile:			22		40	600		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					
2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414202	Medizinische Dokumentation	ILV	3	1	3	45	DOK	5
180414203	Informationssysteme im Gesundheits- und Sozialwesen	ILV	3	3	5	105	DOK	2,5
180414204	English Foundation for eHealth 2	SE	2	3	6	90	ENG	2,5
180414205	Nationale und internationale Gesundheitssysteme	ILV	2	1	2	30	GWR	3
180414206	Gesundheitsrecht - Vertiefung	ILV	2	1	2	30	GWR	2
180414207	Mathematik 2 für Informatik	ILV	3	3	5	75	MATH	3
180414208	Grundlagen Biostatistik	ILV	2	3	4	60	MATH	2
180414209	Grundlagen Naturwissenschaften 2	ILV	2	1	2	30	NAW	2,5
180414210	Kommunikation im Gesundheitswesen	SE	2	3	6	90	SSK	2,5
180414211	Softwareentwicklung - Objektorientierte Programmierung	ILV	3	3	7	105	SWE	5
Summenzeile:			24		42	660		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			360					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414301	Datenbanksysteme - Grundlagen	ILV	3	3	7	105	DBS	5
180414302	Standards in der Gesundheitsinformatik	ILV	3	3	7	105	DOK	5
180414303	Global Issues in Healthcare 1	SE	2	3	6	90	ENG	2,5
180414304	Basis-Netzwerktechnologien für eHealth	ILV	3	3	7	105	NET	5
180414305	Einführung Projektmanagement	SE	2	3	6	90	PMG	2,5
180414306	Prozessmanagement Grundlagen	ILV	3	3	5	75	PQM	5
180414307	Softwareentwicklung - Datenstrukturen und Algorithmen	ILV	3	3	7	105	SWE	5
Summenzeile:			19		45	675		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
„Gesundheitsinformatik/eHealth“**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414401	Datenbanksysteme - Vertiefung	ILV	3	3	7	105	DBS	5
180414402	Gesundheitsbetriebslehre	ILV	3	3	5	75	GWR	5
180414403	Projekt- und Programm-Management	ILV	2	3	4	60	PMG	2,5
180414404	Softwareentwicklung - Mobile Anwendungen	ILV	3	3	7	105	SWE	5
180414405	Datenschutz und Datensicherheit	ILV	3	3	5	75	EHT	5
180414406	Global Issues in Healthcare 2	SE	2	3	6	90	ENG	2,5
180414407	Biosignale	ILV	2	3	4	60	NAW	2,5
Fokus	Gesundheits Informationssysteme							
180414408	Kernprozesse im Gesundheitswesen	ILV	2	2	3	45	PZM	2,5
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme							
180414409	Einführung in Gesundheits- und Sozialberufe 1	ILV	2	2	3	45	GES	2,5
Summenzeile:			20		44	660		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					
5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414501	Bildgebende Verfahren	ILV	2	1	2	30	NAW	2,5
180414502	Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	2	2	3	45	BAK	2,5
180414503	Medizin, Technik und Ethik	SE	2	2	2	30	PQM	2
180414504	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen	ILV	3	3	5	75	PQM	4
Fokus	Gesundheits Informationssysteme							
180414505	eHealth - Anwendungen	ILV	4	2	6	90	HIS	5
180414506	eHealth-Projekt - HIS	PT	4	1	4	60	PMG	9
180414507	Führungs- und Unterstützungsprozesse im Gesundheitswesen	ILV	2	2	3	45	PZM	2,5
180414508	Hochverfügbare Systeme	ILV	2	2	3	45	HIS	2,5
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme							
180414509	pHealth - Anwendungen	ILV	4	2	6	90	DPA	5
180414510	Einführung in Gesundheits- und Sozialberufe 2	ILV	2	2	3	45	GES	2,5
180414511	Biosensoren	ILV	2	2	3	60	DPA	2,5
180414512	eHealth-Projekt - DPA	PT	4	1	4	60	PMG	9
Summenzeile:			21		44	675		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					
6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180414601	Wahlpflichtfach Informatik	ILV	0	0	0	0	WPF	2,5
180414602	Berufspraktikum 12 Wochen	BP	2	2	4	60	BPK	15
180414603	eHealth in der Praxis - Ringvorlesung	SE	2	1	2	30	EHT	1,5
180414604	Bachelorprüfung	BA	0	1	0	0	BAK	1
Fokus	Gesundheits Informationssysteme							
180414605	Bachelorarbeit - HIS	SE	1,25	5	7,5	113	BAK	9
180414606	Seminar zur Bachelorarbeit - HIS	SE	1	1	1	15	BAK	1
Fokus	Digitale Persönliche Assistenzsysteme							
180414607	Seminar zur Bachelorarbeit - DPA	SE	1	1	1	15	BAK	1
180414608	Bachelorarbeit - DPA	SE	1,25	5	7,5	113	BAK	9
Summenzeile:			6,25		23	345		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			93,8					
Summe über alle Semester			112		238	3615		180
Summe über alle Semester			1684					
Abkürzungen								
LV	Lehrveranstaltung							
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)							
ALVS	Angebotene LVS							
SWS	Semesterwochenstunde(n)							
ASWS	Angebotene SWS							
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte							

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

In der Sitzung des Innovationsausschusses vom 14.2.18 sind gemäß Punkt 7 folgende Festlegungen getroffen worden:

Die Reduktion auf eine Bachelorarbeit ist folgt ausgearbeitet: Die Bachelorarbeit 1 mit 4 ECTS entfällt. Die verbleibende Bachelorarbeit im 6. Semester bleibt bei 9 ECTS.

Der Umfang der Ringvorlesung „eHealth in der Praxis“ im 6. Semester wird von 2,5 auf 1,5 ECTS verringert.

Die Lehrveranstaltung „Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ wird von ursprünglich 1 ECTS auf 2,5 ECTS erhöht. Die Projektarbeit wird in beiden Vertiefungen auf 9 ECTS festgelegt, was gegenüber der bisherigen Form eine Erhöhung um 1,5 ECTS entspricht. Die Lehrveranstaltung „Medizin, Technik und Ethik“ wird von 1 ECTS auf 2 ECTS erhöht.

Die aktualisierten Modulbeschreibungen finden Sie im **Anhang 1**.

3.2 Personal

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.3 Qualitätssicherung

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

[Redacted text]

[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]

[Redacted text]

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

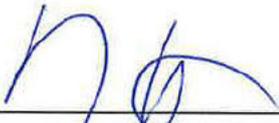
4. Liste der Anhänge

Anhang 1 „Modulbeschreibungen“

Anhang 2: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, STGKz. 0679

Freigabe Herr Kinzer/FCR: Mail vom 28.05.2018
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 18.04.2018
Freigabe Geschäftsführung: 19.06.2018



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



Univ.-Prof. Dr. Karl Stocker

**Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
„Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering“
Studiengangskennzahl 0697
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	3
3.2 Personal.....	8
3.3 Qualitätssicherung.....	8
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	9
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung	9
3.6 Nationale und internationale Kooperationen	9
4. Liste der Anhänge.....	9

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die nunmehr, durch Änderung des § 3 Abs 2 Z 6 FHStG, möglich gewordene Umstellung auf eine Bachelorarbeit soll für den Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering in möglichst rascher Zeit umgesetzt werden. Dieser Änderungsantrag nimmt auf diese neu bestehende Möglichkeit Bezug.

Die Änderungen betreffen das Curriculum im 4. – 6. Semester und die dazugehörigen Modul- bzw. Lehrveranstaltungs-Beschreibungen.

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Es wird eine Änderung des Studienbetriebs mit Beginn Wintersemester 2018/2019 angestrebt.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Durch eine Novelle des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG) ist eine Änderung der Anzahl der Bachelorarbeiten möglich. Das Studiengangskollegium (Lehrende des Instituts für Fahrzeugtechnik) befürwortet zukünftig von zwei Bachelorarbeiten auf eine Bachelorarbeit umzustellen.

Es ist vorgesehen, dass die Bachelorarbeit 1 im 4. Semester (Umfang 4 ECTS) mit der Bachelorarbeit 2 im 6. Semester (Umfang 6 ECTS) zu einer umfassenden Bachelorarbeit im 6. Semester (Umfang 14 ECTS) zusammengelegt wird.

Im Gegenzug werden die Lehrveranstaltungen aus dem 6. Semester (Einführung Qualitätsmanagement, Logistik in der Automobilindustrie, Karosserie- und Sicherheitstechnik, Fahrzeugversuch) ins 4. und 5. Semester verteilt.

Somit sind im 6. Semester nur das Berufspraktikum und die neue Bachelorarbeit curricular verankert. Der Abschluss des Bachelorstudiums mit einer Bachelorprüfung ist nun auch im Curriculum integriert.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Curriculare Änderungen:

Von einer curricularen Änderung sind das vierte, fünfte und sechste Semester betroffen.

Die Lehrveranstaltungen „EF Qualitätsmanagement“ (1 SWS/1 ECTS) „Logistik in der Automobilindustrie“ (1 SWS/1 ECTS) und „Fahrzeugversuch“ (3 SWS/2 ECTS) werden in das vierte Semester verschoben. Dabei wird eine ECTS Anpassung entsprechend der tatsächlich anfallenden und von den Studierenden evaluierten Workload vorgenommen. Gleichzeitig wird die Bachelorarbeit 1 aus dem 4. Semester mit der Bachelorarbeit 2 im 6. Semester zusammengelegt und fällt somit aus dem Umfang des vierten Semesters.

Ins fünfte Semester wird die Lehrveranstaltung „Karosserie- und Sicherheitstechnik“ (2 SWS/2 ECTS) aus dem ehemalg 6. Semester verschoben. Auch hier wurde eine ECTS Korrektur entsprechend einer mittlerweile schon mehrfach durchgeführten Erfassung der wahrgenommenen Workload der Studierenden durchgeführt.

Die Bedeutung der Bachelorarbeit spiegelt sich in der einhergehenden ECTS-Verteilung im sechsten Semester wieder, in dem nun diese mit 14 ECTS abgebildet ist.

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
4. Semester								4. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
b501	Maschinenelemente	ILV	3	3	5	75	BMOD37	5	b501	Maschinenelemente	ILV	3	3	5	75	BMOD37	5
b 01	Technische Mechanik 3 (Kinematik)	ILV	2	2	5	75	BMOD11	5	b 01	Technische Mechanik 3 (Kinematik)	ILV	2	2	5	75	BMOD11	5
b 02	Thermodynamik 2	ILV	2	2	6	90	BMOD22	5	b 02	Thermodynamik 2	ILV	2	2	6	90	BMOD22	5
b 06	Regelungstechnik	ILV	2	1	3	5	BMOD 8	2	b 06	Regelungstechnik	ILV	2	1	3	5	BMOD 8	2
b 07	CAx1	ILV	3	3	7	105	BMOD33	2	b 07	CAx1	ILV	3	3	7	105	BMOD33	2
b503	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 1	VO	3	1	3	5	BMOD39	2	b 09	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 1	VO	3	1	3	5	BMOD39	2
b 05	Bachelorarbeit 1	BA	7	7	7	105	BMOD31	2	b 05	Bachelorarbeit 1	BA	7	7	7	105	BMOD31	2
b 09	Mechatroniklabor	LB	2	3	6	90	BMOD35	2	b 09	Mechatroniklabor	LB	2	3	6	90	BMOD35	2
b501	Einführung Qualitätsmanagement	ILV	1	1	1	15	BMOD 5	1	b 10	The Global Workplace 1	SE	2	3	6	90	BMOD36	2
b502	Logistik in der Automobilindustrie	ILV	1	1	1	15	BMOD 5	1									
b508	Fahrzeugversuch	LB	3	3	9	135	BMOD 2	2									
b 10	The Global Workplace 1	SE	2	3	6	90	BMOD36	2									
Summenzeile:								Summenzeile:									
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								LVS = SummeSWS*LV-Wochen									

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
5. Semester								5. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
b 03	Fahrdynamik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2	b 03	Fahrdynamik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2
b 04	Fahrwerktechnik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2	b 04	Fahrwerktechnik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2
b502	Strömungsmechanik	ILV	2	2	5	75	BMOD38	5	b502	Strömungsmechanik	ILV	2	2	5	75	BMOD38	5
b509	Getriebebau	VO	2	1	2	30	BMOD16	2	b509	Getriebebau	VO	2	1	2	30	BMOD16	2
b 08	Fahrzeug Industrie und Umwelt	VO	2	1	2	30	BMOD3	2	b 08	Fahrzeug Industrie und Umwelt	VO	2	1	2	30	BMOD3	2
b60	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 2	ILV	2	1	2	30	BMOD16	3	b60	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 2	ILV	2	1	2	30	BMOD16	3
b50	Elektrische und physikalische Messungen im Fahrzeug	ILV	3	6	90	BMOD 0			b50	Elektrische und physikalische Messungen im Fahrzeug	ILV	3	6	90	BMOD 0		
b505	CAx2	ILV	3	3	7	105	BMOD 1		b505	CAx2	ILV	3	3	7	105	BMOD 1	
b508	Motor- & Getriebeversuch	LB	3	3	9	135	BMOD 9	3	b508	Motor- & Getriebeversuch	LB	3	3	9	135	BMOD 9	3
b603	Karosserie- und Sicherheitstechnik	VO	2	1	2	30	BMOD 6	2	b507	The Global Workplace 2	SE	2	3	6	90	BMOD 3	2
b507	The Global Workplace 2	SE	2	3	6	90	BMOD 3	2									
Summenzeile:								Summenzeile:									
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								LVS = SummeSWS*LV-Wochen									

Curriculum NEU								Curriculum ALT									
6. Semester								6. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
b605	Berufspraktikum	PR	2	8	18	270	BMOD 1		b601	Einführung Qualitätsmanagement	ILV	1	1	1	15	BMOD 5	1
b606	Wissenschaftliches Arbeiten Bachelorarbeit 1: BA	BA	2	8	18	270	BMOD 7	1	b602	Logistik in der Automobilindustrie	ILV	1	1	1	15	BMOD 5	2
b606	Wissenschaftliches Arbeiten Bachelorarbeit 1: BA	BA	2	8	18	270	BMOD 7	1	b603	Karosserie- und Sicherheitstechnik	VO	2	1	2	30	BMOD 6	3
b606	Bachelorprüfung	PR	0	0	0	0	BMOD 2	1	b506	Fahrzeugversuch	LB	3	3	9	135	BMOD 2	3
b607	Wissenschaftliches Arbeiten Bachelorarbeit 2: Wissensch. Arbeiten	SE	1	1	1	15	BMOD 7	1	b605	Berufspraktikum	PR	2	8	18	270	BMOD 1	1
Summenzeile:								Summenzeile:									
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								LVS = SummeSWS*LV-Wochen									

Organisatorisches zur Bachelorarbeit :

Zielsetzung:

Am Ende des Bachelorstudiums muss eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit verfasst werden. Diese Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem der im Studium unterrichteten Fachbereiche unter Anleitung eines Betreuers/einer Betreuerin zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad sind der zur Verfügung stehenden Zeit angepasst. Mit der Bachelorarbeit sollen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Fahrzeugtechnik nachgewiesen und die erarbeiteten Ergebnisse entsprechend dargestellt werden.

Zeitrahmen:

Es ist im Curriculum darauf geachtet worden, dass der zeitliche Umfang, der für die Erarbeitung der Bachelorarbeit erforderlich ist, die Grenzen der Workload nicht überschreitet.

Der Anforderung, eine Bachelorarbeit verfassen zu können, gehen vorbereitende Maßnahmen, wie die Erstellung und Verfassung von Seminararbeiten (LV aus „Schriftliche Kommunikation und Seminararbeit“) und ein zu Beginn des sechsten Semesters unterstützend durchgeführtes Bachelorseminar voran. Darüber hinaus sind in mehreren vorangegangenen Lehrveranstaltungen schriftliche Arbeiten (e.g. Projektabschlussarbeiten aus diversen Projekten und schriftliche Zwischenberichte sowie Berichte aus dem Berufspraktikum) vorzulegen, die die Kommunikationsfähigkeit und Kompetenz, einen technischen Bericht schreiben zu können, sicherstellen.

Die Bachelorarbeit wird im sechsten Semester durchgeführt. Für die Anfertigung der Bachelorarbeit steht im sechsten Semester ausreichend Zeit zur Verfügung und der Aufwand ist mit 14 ECTS bewertet.

Der Abgabezeitpunkt der Bachelorarbeit im Jahreskreis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums wird mit den allgemeinen Terminen des Instituts für Fahrzeugtechnik zu Beginn eines jeden Studienjahres bekannt gegeben.

Themenfindung:

Die Themen der Bachelorarbeit können mit verschiedensten Fächern des Curriculums verknüpft werden.

Im Zuge der Bachelorarbeit kann auch ein konkretes betriebliches Problem im Berufsfeld ausgewählt und unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers sowohl vom Studiengang als auch aus dem Unternehmen bearbeitet und die Ergebnisse sachgerecht dargestellt werden.

Eine zusätzliche Hilfestellung bei der Themenfindung zur Bachelorarbeit ist durch das zeitlich vorangehende Berufspraktikum im sechsten Semester ermöglicht. Darin wird in der Zusammenarbeit mit Professionalisten im beruflichen Umfeld eine selbständige Aufgabenlösung in einer betrieblichen Organisation auf entsprechend technischen Niveau gefordert, um die erworbenen Kompetenzen aus dem Bachelorstudium in der Praxis anzuwenden.

Die Genehmigung der Themen und der zuständigen BetreuerInnen erfolgt zeitgerecht durch die Leitung des Lehr- und Forschungspersonals.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Curriculumsmatrix** gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix: Bachelorstudiengang "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering" __ NEU								
1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679101	Ingenieurmathematik 1	ILV	4	3	5	75	BMOD01	5
20180679102	Informatik	ILV	2	3	4	60	BMOD02	2
20180679103	Chemie	VO	2	1	2	30	BMOD03	2
20180679104	Physik	VO	2	1	2	30	BMOD03	2
20180679105	Technisches Zeichnen und CAx Einführung	ILV	3	3	7	105	BMOD04	5
20180679106	Technisch-technologische Grundlagen mit Übungen	ILV	3	3	5	75	BMOD05	3
20180679107	Technische Mechanik 1 (Statik)	ILV	4	2	5	75	BMOD06	5
20180679108	Schriftliche Kommunikation und Seminararbeit 1	SE	2	1	2	30	BMOD07	2
20180679109	Einführung in die Fahrzeugtechnik	ILV	1	3	2	30	BMOD08	2
20180679110	English Foundation_Bachelor's	SE	2	2	4	60	BMOD09	2
Summenzeile:			25		38	570		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					
2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679201	Ingenieurmathematik 2	ILV	5	2	7	105	BMOD10	6
20180679202	Festigkeitslehre 1	ILV	3	2	4	60	BMOD29	4
20180679203	SW-Entwicklung	ILV	2	3	6	90	BMOD12	3
20180679204	Einführung in die Elektrotechnik	ILV	3	3	5	75	BMOD13	4
20180679205	Werkstoffkunde 1	VO	2	1	2	30	BMOD14	3
20180679206	Projekt "Programmieren"	PR	1	3	3	45	BMOD15	3
20180679207	Projektmanagement	SE	1	1	1	15	BMOD15	1
20180679208	Betriebswirtschaftslehre	ILV	2	2	3	45	BMOD27	2
20180679209	Recht	VO	2	1	2	30	BMOD17	2
20180679210	English for Automotive Engineers 1	SE	2	3	6	90	BMOD18	2
Summenzeile:			23		39	585		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			345					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679301	Ingenieurmathematik 3	ILV	4	2	5	75	BMOD19	5
20180679302	Technische Mechanik 2 (Kinematik)	ILV	3	2	4	60	BMOD20	4
20180679303	Festigkeitslehre 2	ILV	3	1	3	45	BMOD25	4
20180679304	Thermodynamik 1	ILV	4	2	6	90	BMOD21	5
20180679305	Elektrische Maschinen und Inverter	ILV	2	1	2	30	BMOD23	3
20180679306	Werkstoffkunde 2	VO	2	1	2	30	BMOD24	2
20180679307	Elektronische Systeme	ILV	2	1	2	30	BMOD32	3
20180679308	Elektroniklabor	LB	2	3	6	90	BMOD26	2
20180679309	English for Automotive Engineers 2	SE	2	3	6	90	BMOD28	2
Summenzeile:			24		36	540		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			360					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679401	Maschinenelemente	ILV	3	3	5	75	BMOD37	4
20180679402	Technische Mechanik 3 (Kinetik)	ILV	4	2	5	75	BMOD11	5
20180679403	Thermodynamik 2	ILV	4	2	6	90	BMOD22	5
20180679404	Regelungstechnik	ILV	2	1	3	45	BMOD48	2
20180679405	CAX1	ILV	3	3	7	105	BMOD33	4
20180679406	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 1	VO	3	1	3	45	BMOD39	2
20180679407	Mechatroniklabor	LB	2	3	6	90	BMOD35	2
20180679408	Einführung Qualitätsmanagement	ILV	1	1	1	15	BMOD45	1
20180679409	Logistik in der Automobilindustrie	ILV	1	1	1	15	BMOD45	1
20180679410	Fahrzeugversuch	LB	3	3	9	135	BMOD42	2
20180679411	The Global Workplace 1	SE	2	3	6	90	BMOD36	2
Summenzeile:			28		52	780		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			420					
5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679501	Fahrdynamik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2
20180679502	Fahrwerktechnik	ILV	2	1	2	30	BMOD30	2
20180679503	Strömungsmechanik	ILV	4	2	5	75	BMOD38	5
20180679504	Getriebebau	VO	2	1	2	30	BMOD16	2
20180679505	Fahrzeug, Industrie und Umwelt	VO	2	1	2	30	BMOD34	2
20180679506	Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 2	ILV	2	1	2	30	BMOD16	3
20180679507	Elektrische und physikalische Messungen im Fahrzeug	ILV	4	3	6	90	BMOD40	4
20180679508	CAX2	ILV	3	3	7	105	BMOD41	4
20180679509	Motor- & Getriebeversuch	LB	3	3	9	135	BMOD49	2
20180679510	Karosserie- und Sicherheitstechnik	VO	2	1	2	30	BMOD46	2
20180679511	The Global Workplace 2	SE	2	3	6	90	BMOD43	2
Summenzeile:			28		45	675		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			420					
6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
20180679601	Berufspraktikum	PR	2	8	18	270	BMOD44	14
20180679602	Bachelorarbeit	BA	2	8	18	270	BMOD47	14
20180679603	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	BMOD47	1
20180679604	Wissenschaftliches Arbeiten, Bachelorarbeit	SE	1	1	1	15	BMOD47	1
Summenzeile:			5		37	555		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			75					
Summe über alle Semester			133		247	3705		180
Summe über alle Semester			1995					

Die geänderten Modulbeschreibungen finden Sie im **Anhang 1**.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Modularisierung über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Ingenieurmathematik 1	5					
Informatik	2					
Naturwissenschaftl. Grundlagen	4					
Technische Mechanik 1 (Statik)	5					
Technisches Zeichnen und CAx Einführung	5					
Technisch-technologische Grundlagen mi	3					
Einführung in die Fahrzeugtechnik	2					
Schriftliche Kommunikation und Seminare	2					
English Foundation_Bachelor's	2					
Ingenieurmathematik 2		6				
Festigkeitslehre 1		4				
SW-Entwicklung		3				
Einführung in die Elektrotechnik		4				
Werkstoffkunde 1		3				
Projekt "Programmieren" & Projektmanagement		4				
Recht		2				
Betriebswirtschaftslehre		2				
English for Automotive Engineers 1		2				
Ingenieurmathematik 3			5			
Technische Mechanik 2 (Kinematik)			4			
Festigkeitslehre 2			4			
Thermodynamik 1			5			
Elektrische Maschinen und Inverter			3			
Werkstoffkunde 2			2			
Elektronische Systeme			3			
Elektroniklabor			2			
English for Automotive Engineers 2			2			
Technische Mechanik 3 (Kinetik)				5		
Thermodynamik 2				5		
Maschinenelemente				4		
Regelungstechnik				2		
Kolben- und Verbrennungskraftmaschinen 1				2		
Mechatroniklabor				2		
CAx1				4		
Produktion und Logistik				2		
Fahrzeugversuch				2		
The Global Workplace 1				2		
Fahrdynamik & Fahrwerkstechnik					4	
Strömungsmechanik					5	
Antriebstechnik					5	
Fahrzeug, Industrie und Umwelt					2	
Elektrische und physikalische Messungen im Fahrzeug					4	
CAx2					4	
Mototr & Getriebeversuch					2	
Karosserie- und Sicherheitstechnik					2	
The Global Workplace 2					2	
Berufspraktikum						14
Bachelorarbeit						16
Summe je Semester	30	30	30	30	30	30
				Summe über alle Semester		180

3.2 Personal

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.3 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1 Modulbeschreibungen

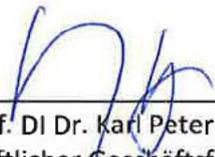
Anhang 2: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln

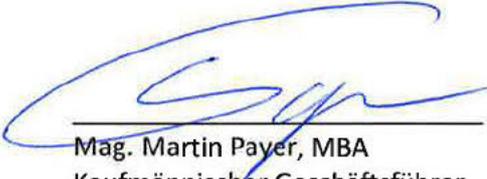
FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B

DES STUDIENGANGES

„Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, STGKz. 0680

Freigabe Herr Kinzer/FCR: dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 18.04.2018
Freigabe Geschäftsführung: 20.04.2018


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler (FH)

**Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
„Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering“
Studiengangskennzahl 0680
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	3
3.2 Personal.....	7
3.3 Qualitätssicherung.....	7
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	8
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung	8
3.6 Nationale und internationale Kooperationen	8
4. Liste der Anhänge.....	8

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Im zweiten und dritten Semester des Master-Studiums MAE besteht für jeden Studierenden die Möglichkeit, die individuellen Interessen in der Fahrzeugtechnik und die Ausrichtung persönlicher Neigungen in Bezug auf potentielle Arbeitgeber durch geeignete Wahlfächer/-kombinationen zu bekunden.

Diesbezüglich stehen im zweiten Semester neun Wahlfächer und im dritten Semester sechs Wahlfächer zur Auswahl, wovon mindestens drei im zweiten Semester und zwei im dritten Semester gewählt werden müssen.

Die nun geplante Änderung zweier Wahlfächer im Curriculum ist einer Anpassung von Lehrveranstaltungen an aktuelle Entwicklungen in der Branche geschuldet.

Des Weiteren wird das Wahlfach „Advanced Driving Dynamics“ zu einem Pflichtfach umfunktioniert. Damit soll auch Quereinsteigern im Master-Programm, die das Bachelor-Studium Fahrzeugtechnik nicht in Graz absolviert haben, die Möglichkeit geboten werden, eine Fahrdynamik-Ausbildung vorweisen zu können.

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Es wird eine Änderung des Studienbetriebs mit Beginn Wintersemester 2018/2019 angestrebt.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

Die curricularen Änderungen betreffen das zweite und dritte Semester. In beiden Semestern wurde jeweils ein bestehendes Wahlfach durch ein Neues ersetzt. Zusätzlich ist eine Auswechslung zwischen einem Pflichtfach und einem Wahlfach umgesetzt.

Im zweiten Semester wurde das Wahlfach „Methods for Surface Treatment“ (2SWS/3ECTS) durch die neu wählbare Lehrveranstaltung „Tire Modelling“ (2SWS/3ECTS) ersetzt. Das Wahlfach „Advanced Driving Dynamics“ (2SWS/3ECTS) aus dem zweiten Semester wurde zum einem Pflichtfach im dritten Semester umfunktioniert. Im Gegenzug wurde das Pflichtfach „Strategic Management“ (2SWS/3ECTS) als Wahlfach ins zweite Semester gewechselt.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im dritten Semester wurde das Wahlfach „Marketing and Product Management“ (2SWS/3ECTS) durch die Lehrveranstaltung aus „Race Car Data Analysis“ (2SWS/3ECTS) ausgewechselt und das neue Pflichtfach „Advanced Driving Dynamics“ (2SWS/3ECTS) eingerichtet.

Curriculum-Matrix: Masterstudiengang "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering"__NEU									Kommentar zur Änderung
2. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	
m201	Applied Engineering Mathematics 2	ILV	2	1	2	30	MMOD23	3	
m202	Continuum Mechanics	ILV	2	1	2	30	MMOD2	3	
m203	Control Systems 2 / Digital control Engineering	ILV	2	2	3	5	MMOD18	2	
m212	Control Systems 2 / Signal Processing	ILV	2	2	3	5	MMOD18	2	
m20	Engineering Methods and Design 2	LB	2	3	6	90	MMOD19	3	
m209	Project Work 2	PT	1	3	3	5	MMOD26		
m210	Quality Management	VO	2	1	2	30	MMOD12	2	
m211	Leadership and Intercultural Business Practices	SE	2	3	6	90	MMOD13	2	
Elective Subjects 1									MMOD11
m206a	Lightweight Design	VO	2	1	2	30	MMOD11a	3	
m206b	Rail Vehicle Engineering	ILV	2	1	2	30	MMOD11b	3	
m206c	Road Traffic Law / European Competition Law	VO	2	1	2	30	MMOD11c	3	
m206d	Applied Multibody Systems	VO	2	1	2	30	MMOD11d	3	
m206e	Advanced Driving Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD20	3	Wird Pflichtfach im 3 Semester
m206f	DoE / Application	VO	2	1	2	30	MMOD11e	3	
m206g	Methods for Surface Treatment	VO	2	1	2	30	MMOD11f	3	gestrichlen! Ersatz: Tire Modeling
m206h	Tire Modeling	VO	2	1	2	30	MMOD11g	3	neues Wahlfach!
m206i	2 Wheeler Technologies	ILV	2	1	2	30	MMOD11h	3	
m207	Strategic Management	VO	2	1	2	30	MMOD11i	3	Wird Wahlfach aus 2 Semester
Summenzeile:			33		3	675		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			95						

Curriculum-Matrix: Masterstudiengang "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering"								
2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
130680201	Applied Engineering Mathematics 2	ILV	2	1	2	30	MMOD23	3
130680202	Continuum Mechanics	ILV	2	1	2	30	MMOD2	3
130680203	Control Systems 2 / Digital Control Engineering	ILV	2	2	3	5	MMOD18	2
13068020	Control Systems 2 / Signal Processing	ILV	2	2	3	5	MMOD18	2
130680205	Engineering Methods and Design 2	LB	2	3	6	90	MMOD19	3
130680206	Project Work 2	PT	1	3	3	5	MMOD26	
130680207	Quality Management	VO	2	1	2	30	MMOD12	2
130680208	Leadership and Intercultural Business Practices	SE	2	3	6	90	MMOD13	2
Elective Subjects 1								
130680209	Lightweight Design	VO	2	1	2	30	MMOD11a	3
130680210	Rail Vehicle Engineering	ILV	2	1	2	30	MMOD11b	3
130680211	Road Traffic Law / European Competition Law	VO	2	1	2	30	MMOD11c	3
130680212	Applied Multibody Systems	VO	2	1	2	30	MMOD11d	3
130680303	Strategic Management	VO	2	1	2	30	MMOD11i	3
13068021	DoE / Application	VO	2	1	2	30	MMOD11e	3
130680215	Tire Modeling	VO	2	1	2	30	MMOD11g	3
130680216	2 Wheeler Technologies	ILV	2	1	2	30	MMOD11h	3
Summenzeile:			21		3	65		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					

3. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	
m301	FEM / CFD	ILV	2	2	3	5	MMOD15	3	
m302	Advanced Drive and Propulsion Technology	ILV	3	2	3	5	MMOD16	3	
Wird Wahlfach im 2 Semester									
m30	Control Systems 3 / Supply and Storage systems	ILV	1	2	1.5	22.5	MMOD09	1	
m309	Control Systems 3 / Bus and Onboard Diagnostics	ILV	1	2	1.5	22.5	MMOD09	1	
m307	Internship	PRA	2	7	7	105	MMOD1	10	
m308	Academic Writing and Speaking	SE	2	3	6	90	MMOD21	2	
m206a	Advanced Driving Dynamics	VO	2	2	3	5	MMOD20	3	Neues Pflichtfach im 3 Sem
Elective Subjects 2									
MMOD25									
m305a	Large Engines	VO	2	1	2	30	MMOD25a	3	
m305b	Energy Management and Storage Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25b	3	
m305c	Commercial Vehicles	VO	2	1	2	30	MMOD25c	3	
m305d	Electric Drive and Propulsion Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25d	3	
m305e	Rail Vehicle Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD25e	3	
m309	Marketing and Product Management	VO	2	1	2	30	MMOD22	3	gestrichlen! Ersatz: Race Car Data Analysis
m207a	Race Car Data Analysis	VO	2	1	2	30	MMOD22	3	Neues Wahlfach!
Summenzeile:			27		39	585		33	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			65						

3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
130680301	FEM / CFD	ILV	2	2	3	5	MMOD15	3
130680302	Advanced Drive and Propulsion Technology	ILV	3	2	3	5	MMOD16	3
130680213	Advanced Driving Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD20	3
13068030	Control Systems 3 / Supply and Storage systems	ILV	1	2	1.5	22.5	MMOD09	1
130680305	Control Systems 3 / Bus and On-board Diagnostics	ILV	1	2	1.5	22.5	MMOD09	1
130680306	Internship	PR	1	7	7	105	MMOD1	10
130680307	Academic Writing and Speaking	SE	2	3	6	90	MMOD21	2
Elective Subjects 2								
130680308	Large Engines	VO	2	1	2	30	MMOD25a	3
130680309	Energy Management and Storage Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25b	3
130680310	Commercial Vehicles	VO	2	1	2	30	MMOD25c	3
130680311	Electric Drive and Propulsion Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25d	3
130680312	Rail Vehicle Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD25e	3
130680313	Race Car Data Analysis	VO	2	1	2	30	MMOD25	3
Summenzeile:			16		36	510		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			210					

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
m 01	Masters Thesis and Masters Exam	MA	6	6	36	510	MMOD22	30
Summenzeile:			6		36	510		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			6					

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
130680 01	Masters Thesis and Masters Exam	MA	6	6	36	510	MMOD22	30
Summenzeile:			6		36	510		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			6					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Curriculumsmatrix** gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix: Masterstudiengang "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering"								
1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680101	Applied Engineering Mathematics 1	ILV	2	2	2	30	MMOD01	3
180680102	Advanced Mechanics	ILV	3	1	3	45	MMOD02	4
180680103	Control Systems 1 / Sensors & Actuators	ILV	2	2	3	45	MMOD03	3
180680104	Machine Dynamics / Acoustics	VO	2	1	2	30	MMOD04	3
180680105	Methods of Product Development & Production	VO	2	1	2	30	MMOD05	3
180680106	Project Work 1	PT	1	3	3	45	MMOD06	5
180680107	Hydraulics and Pneumatics	VO	2	1	2	30	MMOD17	2
180680108	Engineering Methods and Design 1	SE	2	3	6	90	MMOD10	4
180680109	Human Resource Management	VO	1	1	1	15	MMOD07	1
180680110	English for Scientific Studies	SE	2	3	6	90	MMOD08	2
Summenzeile:			19		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680201	Applied Engineering Mathematics 2	ILV	2	1	2	30	MMOD23	3
180680202	Continuum Mechanics	ILV	2	1	2	30	MMOD24	3
180680203	Control Systems 2 / Digital Control Engineering	ILV	2	2	3	45	MMOD18	2
180680204	Control Systems 2 / Signal Processing	ILV	2	2	3	45	MMOD18	2
180680205	Engineering Methods and Design 2	LB	2	3	6	90	MMOD19	3
180680206	Project Work 2	PT	1	3	3	45	MMOD26	4
180680207	Quality Management	VO	2	1	2	30	MMOD12	2
180680208	Leadership and Intercultural Business Practices	SE	2	3	6	90	MMOD13	2
	Elective Subjects 1							
180680209	Lightweight Design	VO	2	1	2	30	MMOD11a	3
180680210	Rail Vehicle Engineering	ILV	2	1	2	30	MMOD11b	3
180680211	Road Traffic Law / European Competition Law	VO	2	1	2	30	MMOD11c	3
180680212	Applied Multibody Systems	VO	2	1	2	30	MMOD11h	3
180680213	Strategic Management	VO	2	1	2	30	MMOD11d	3
180680214	DoE / Application	VO	2	1	2	30	MMOD11e	3
180680215	Tire Modelling	VO	2	1	2	30	MMOD11f	3
180680216	2 Wheeler Technologies	ILV	2	1	2	30	MMOD11g	3
Summenzeile:			21		43	645		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680301	FEM / CFD	ILV	2	2	3	45	MMOD15	3
180680302	Advanced Drive and Propulsion Technology	ILV	3	2	3	45	MMOD16	4
180680303	Advanced Driving Dynamics	VO	2	2	2	45	MMOD20	3
180680304	Control Systems 3 / Supply and Storage systems	ILV	1	2	1,5	22,5	MMOD09	1
180680305	Control Systems 3 / Bus and On-board Diagnostics	ILV	1	2	1,5	22,5	MMOD09	1
180680306	Internship	PR	1	7	7	105	MMOD14	10
180680307	Academic Writing and Speaking	SE	2	3	6	90	MMOD21	2
	Elective Subjects 2							
180680308	Large Engines	VO	2	1	2	30	MMOD25a	3
180680309	Energy Management and Storage Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25b	3
180680310	Commercial Vehicles	VO	2	1	2	30	MMOD25c	3
180680311	Electric Drive and Propulsion Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25d	3
180680312	Rail Vehicle Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD25e	3
180680313	Race Car Data Analysis	VO	2	1	2	30	MMOD25f	3
Summenzeile:			16		36	555		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			240					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680401	Master's Thesis and Master's Exam	MA	6	6	36	540	MMOD22	30
Summenzeile:			6		36	540		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			90					
Summe über alle Semester			62		145	2190		120
Summe über alle Semester			930					

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Die geänderten Modulbeschreibungen finden Sie im **Anhang 1**.

Die Modularisierung über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Applied Engineering Mathematics 1	3			
Advanced Mechanics	4			
Control Systems 1 /Sensors & Actuators	3			
Machine Dynamics & Acoustics	3			
Methods of Product Development & Production	3			
Hydraulics und Pneumatics	2			
Engineering Methods and Design 1	4			
Project Work 1	5			
Human Resource Management	1			
English for Scientific Studies	2			
Applied Engineering Mathematics 2		3		
Continuum Mechanics		3		
Control Systems 2 / Digital Control Engineering and Signal Processing		4		
Engineering Methods and Design 2		3		
Project Work 2		4		
Quality Management		2		
Leadership and Intercultural Business Practices		2		
Elective Subjects 1		9		
FEM / CFD			3	
Control Systems 3 / Supply and Bus Systems, On-board Diagnostics			2	
Advanced Drive and Propulsion Systems			4	
Advanced Driving Dynamics			3	
Academic Writing & Speaking			2	
Elective Subjects 2			6	
Internship			10	
Diplomarbeit/Master's Thesis				30
Summe je Semester	30	30	30	30
Summe über alle Semester 120				

3.2 Personal

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.3 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.4 Finanzierung und Infrastruktur

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von den Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Anhang 2: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln